

# INHALTSÜBERSICHT

## Wesen und Wege der Liebe des Rosenkranz-Gebetes

- Einstellung unseres ganzen Lebens auf die MUTTER GOTTES als Hinführung zu JESUS
- Erfüllung des Auftrags von JESUS und MARIA zum täglichen Rosenkranz-Gebet
- "Rosen" als Gnaden des Himmels
- Bedeutung MARIAS in dem kurz bevorstehenden Weltgericht
- Erfahrbarkeit der Nähe GOTTES und MARIAS
- Oase auf einem Weg der täglichen Wüstenwanderung
- Erlernen des Betens mit dem Herzen als Vorstufe des inneren Gebetes
- Hinführung der Menschen zur Stille, GOTTES-Suche und GOTTES-erfahrung
- Aufopferung der Rosenkranz-Gebete als Handlungen der Nächstenliebe

## Bedeutung des Rosenkranz-Gebetes und des Betens

- Botschaften MARIAS in *Medugorje*
- Weitere Versprechen und Erfahrungen zum Beten des Rosenkranzes
- Bedeutung und Erkenntnis des Betens
- Deutung des Inhalts und Aufbaus des Rosenkranz-Gebets

## Gestaltung des Rosenkranz-Gebetes als Andacht und Zeit der Liebe

- Schönheit und GOTTES-Erfahrung
- Zeiträume zum Gebet und Zeiten der Gnade
- Orte zum Gebet und der Gnade
- Gebetshaltung und Haltung gegenüber GOTT
- Vorbereitungszeit und ruhiger harmonischer Abschluß
- Gebetsweise mit dem Ziel der Liebe und von Gnadenerweisen
- Verfügbare Zeit zum Beten des Rosenkranzes und anderer Gebete
- Gebetstexte und Arten der von GOTT geschenkten Rosenkranz-Gebete

## Bedeutung der Stille, des Schweigens und der Anbetung

- Stille und Schweigen zur Erfahrung des göttlichen Seins
- Anbetung und Anbetungszeiträume
- Ehrfurcht und Ehrerbietung

## Begleit-Gebete und Abschluß-Gebet

## Rosenkranz-Gebete als Geschenke göttlicher Liebe und Gnadenfülle

- Rosenkranz zu den Betrachtungen des Lebens von JESUS und MARIA
- Rosenkranz der Barmherzigkeit (zu den Heiligen Wunden von JESUS, Wunden-Rosenkranz)
- Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit (Barmherzigkeits-Rosenkranz)
- Rosenkranz zur Liebesflamme des Herzens von MARIA (Liebesflammen-Rosenkranz)
- Rosenkränze (2) zu den Tränen MARIAS (Tränen-Rosenkranz)
- Rosenkranz zur Einswerdung (Einheit)
- Rosenkranz zur GOTTHEIT von JESUS in der EUCHARISTIE (Eucharistischer Rosenkranz)
- Rosenkränze (2) zum JESUSkind
- Rosenkranz zur DREIFALTIGEN GOTTHEIT
- Rosenkranz zur Zuflucht zum Herzen von JESUS
- Rosenkranz zur Lobpreisung der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT
- Rosenkranz zur Heiligung der Priester
- Rosenkranz zur Verehrung von GOTTVATER
- Rosenkranz zur Krone des Unbefleckten Herzen MARIAS

**“Nur, was von GOTT kommt, rettet!”  
“Mein Wort muß in das Herz der Menschen gelangen!”**

(JESUS zu *Marguerite* in der “BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE  
AN DIE KLEINEN SEELEN”)

## **WESEN UND WEGE DER LIEBE DES ROSENKRANZ-GEBETES**

Wem der Umfang dieser Schrift als zuviel erscheint, obwohl sie kaum den Umfang einer größeren Tageszeitung erreichen wird, soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß ihr Inhalt in großem Maß aus Worten GOTTES und MARIAS, “Worten ewigen Lebens”, besteht, die uns als “Schüler GOTTES”, von denen JESUS im Evangelium einmal sprach, zum ewigen Leben, zur ewigen Liebe und Glückseligkeit bei GOTT, unserem VATER, führen sollen. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, die ganze Fülle der unaussprechlichen Gnaden des Rosenkranz-Gebetes zu entdecken, danach zu leben und sie zu erfahren. Man benötigt nur das stille “Ja”, das Einvernehmen mit sich selbst, um den Willen GOTTES, eines GOTTES, der die LIEBE ist, anzunehmen. Vergessen hat die an Worten und Gnadengaben GOTTES uninteressiert gewordene Menschheit und Kirche den Satz von JESUS im Evangelium:

***“Der Mensch lebt nicht allein vom Brot,  
sondern von jedem Wort aus dem Mund GOTTES!”***

---

### **Zeiten der Gnade und Oasen in der Wüste des täglichen Lebens**

---

Die tägliche Heilige Messe mit dem Sakrament der Liebe in der Heiligen Kommunion, die Gabe, welche GOTT selbst ist und die Er durch den Priester uns mit Seinem Fleisch und Blut, mit Seiner Seele und GOTTHEIT schenkt, ist mit dem über den Tag verteilten Rosenkranz-Gebet ein Eintauchen in den Strom der Liebe GOTTES und MARIAS. Daneben ist unsere **Anbetung vor dem Tabernakel, dem Thron GOTTES und Seiner Barmherzigen Liebe auf der Erde und unsere von GOTT bei Tag und Nacht angebotene Zufluchtsstätte, die tägliche Oase zur Krafterneuerung**. Dort am Tabernakel (lateinisch: Zelt GOTTES) finden wir auch während des Rosenkranz-Betens einen unaufhaltsamen Gnadenstrom der sich verschenkenden Liebe, wo JESUS als **“Gefangener der Liebe”** in Seinen unendlichen Leiden sehnsüchtig auf unseren Tröstung wartet.

Es sind Leiden wegen des Verlassenseins von uns, Seinen Kindern, in den heiligen Stätten der Kirchen, wegen unserer Lieblosigkeit gegenüber dem für uns und durch uns unendlich leidenden GOTT und VATER in JESUS, der im Leben fast aller Menschen keine Wohnung mehr findet. Fast die ganze Menschheit läuft lieber den trügerischen Verlockungen und scheinbaren Freuden des Satans nach, als Liebe, Reinheit, Heiligkeit und göttliche Schönheit im Gebet oder in den Kirchen zu suchen. Dort am Tabernakel können wir JESUS und Seiner Mutter immer wieder unsere kleinen Rosensträuße im Beten des verschiedenen Rosenkränze als Trost schenken.

Diese Zeiten sind mit der Stille zur Öffnung unserer Herzen für GOTTES-Nähe und GOTTES-Erfahrungen Oasen der Besinnung, des Loslösen von sich selbst und von anderen Menschen, Loslösen von dem suchtartig ständig Beschäftigung suchenden Geist und Zeiten, in denen der göttliche Gedanke in uns eintreten kann, wenn das nichtige menschliche Denken in den Hintergrund getreten ist. **“Mutter Teresa” von Kalkutta** hat nach Überlieferungen jeden Augenblick freier Zeit mit dem Beten des Rosenkranzes verbracht, wobei man aber auch weiß, wie sehr sie die tiefe Begegnung mit dem HERRN in der Stille suchte.

---

## Nur das Wort GOTTES hat Macht über unser Herz

---

Damit von Anfang an erkennbar ist, was Schriften dieser Art mit den Worten GOTTES und MARIAS und die Hinführung zu den Quellen dieser Worte bedeuten, soll auf die entscheidendsten Sätze zur Glaubensfindung und Glaubenerkenntnis von JESUS im Evangelium nach *Johannes* hingewiesen werden. Diese Wahrheit, die im Einklang mit dem oben auf Seite 2 wiedergegebenen Satz an *Marguerite* aus *Chevremont* in Belgien steht, scheint fast das gesamte Christentum vergessen oder verdrängt zu haben:

**„Der Geist GOTTES macht lebendig! Alles Menschliche ist dazu nicht fähig! Aber die Worte, die Ich zu euch gesprochen habe, sind vom Geist erfüllt und bringen Leben!“**  
(Joh 6, 63)

Weiterhin wies JESUS an mehreren Stellen des *Johannes-Evangeliums* (siehe 17,8 und 17,14) darauf hin, daß selbst Er zur Zeit Seines irdischen Seins nur die Worte GOTTES des VATERS, gesprochen durch den HEILIGEN GEIST, weitergab und sagte:

**„Wer bereit ist, GOTT gehorsam zu sein, wird merken, ob Meine Lehre von GOTT ist, oder ob Ich Meine eigenen Gedanken vortrage. Wer seine eigenen Gedanken vorträgt, dem geht es nur um die eigene Ehre! Wer aber nur die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, ist vertrauenswürdig!“** (Joh 7, 17-18)

Zur Vertiefung und Bestärkung soll der Satz von JESUS an *Marguerite* dienen:

**„Meine Worte müssen in das Herz der Menschen gelangen!“**

Es sei jedem dringend empfohlen, in einem Suchwortverzeichnis zur Bibel (Konkordanz) die Bedeutung des Wortes GOTTES aus den von GOTT und Seinen Auserwählten dazu gesprochenen Sätzen zu entnehmen. Eine eigenständige Zusammenstellung dazu befindet sich etwa ab Dezember 2004 in dieser Internetseite. Sie trägt den Titel:

**„WORTE GOTTES: QUELLE DER LIEBE, ERKENNTNIS, FREUDE  
UND ZUR RETTUNG DER SEELE“**

## Einstellung unseres ganzen Lebens auf die MUTTER GOTTES als Hinführung zu JESUS

Hierzu geben uns die Botschaften von JESUS durch *Marguerite* als Verkünderin Seines einzigartigen Heilswerkes zur Rettung der Menschheit und einer großen Zahl von Seelen, das **kirchliche Anerkennung** und die besondere **Wertschätzung durch Papst Johannes Paul II** besitzt, so viele wunderschöne und bedeutsame Einblicke. Von diesen erhabenen Worten über **MARIA** können hier nur einige Sätze auszugsweise als Beispiele wiedergegeben werden:

---

**“Wer MARIA liebt, der liebt auch Mich!”**

---

**„Ich stelle mit besonderem Schmerz fest, daß es bei manchen Meiner Kinder an Liebe zu MARIA mangelt! Wisset, wer MARIA liebt, liebt auch Mich! Wurde Ich nicht in ihrem jungfräulichen Schoß geformt und genährt? Hat nicht Mein Herz im Gleichklang zu ihrem Herzschlag für euch, Meine Kinder, zu schlagen begonnen? Ihr Ja hat die Erlösung ermöglicht. Sie war die erste, die Mich liebte. Nichts kann Mir angenehmer sein, als wenn eure Herzen ihr mütterliches Herz verehren, das Meiner menschlichen Natur das Leben geschenkt hat.“** (10. 10.1967)

**„Ja MARIA, reines Juwel Meines Himmels, Mittlerin zwischen Mir und den Menschen. Kanal, durch den Meine Gnaden bis zu den Erdenkindern fließen. MARIA, leuchtender Stern, der über alle Seelen im Himmel und auf der Erde**

**herrscht. Verkennt nicht ihre Macht, denn sie ist ungeheuer groß! Durch sie wird der böse Geist (der Satan) besiegt werden! Erkennt daraus die hohe Bedeutung des Gebets zu MARIA! (...) Mein Herz jubelt vor Freude, wenn sie Mir eure Gaben aus ihrer Mutterhand darreicht. Würdet ihr das Herz eurer liebevollen Mutter besser kennen, so würdet ihr das Geschenk Meiner Liebe höher schätzen! Liebt sie, schenkt euch ihr! Es ist Mir viel angenehmer, euch aus ihren Händen zu empfangen. Könnt ihr euch vorstellen, daß Ich euch zurückstoßen könnte, wenn sie Mich um Hilfe und Beistand für euch bittet?"**  
(3.12.1966)

---

***“Liebt sie, schenkt euch ihr! Es ist Mir viel angenehmer, euch aus ihren Händen zu empfangen!”***

---

**“In den Händen Meiner himmlischen MUTTER sind so viele Schätze für euch! Verschmäht sie nicht! Kommt durch Meine MUTTER zu Mir! Ich werde euch mit so viel Dankbarkeit an Mein Herz nehmen.”** (März 1967)

**“Alles was man unternehmen wird, um Meinem göttlichen Herzen und dem Unbefleckten Herzen MARIAS mehr Ehre zu erweisen, wird von Mir gesegnet werden.** (Juli 1972)

**“MARIA ist immer der kürzeste, der sicherste und der leichteste Weg, um JESUS zu begegnen.”** (25. November 1978)

**„Meine Mutter ist das, was Ich am meisten liebe. Je mehr ihr Sie liebt, je mehr ihr Sie verehrt, um so mehr werde Ich euch lieben und begünstigen!“**

**“Wißt, er MARIA liebt, der liebt auch Mich! (...) Nichts kann Mir angenehmer sein, als wenn eure Herzen ihr mütterliches Herz verehren.”** (Oktober 1967)

In **Medugorje** sagte MARIA in einer ihrer vielen Botschaften:

***„Ohne Mich könnt ihr nicht glücklich werden!“***

Anmerkung: Der Name „MARIA“ geht auf ihren wirklichen Namen **Mirjam** zurück und bedeutet in der aramäischen Sprache „Die von GOTT Geliebte“ oder „die Schöne“, ebenso aber auch „die Bittere“. Alle diese Bedeutungen treffen auch auf MARIA zu, wobei die letztere möglicherweise ihre Bitternis im mit JESUS vereinten Leiden zum Ausdruck bringen könnte.

Um das Wesen und die wirkliche Bedeutung MARIAS durch Mitteilung der Worte GOTTES und von ihr selbst kennen zu lernen, entstanden **zwei Schriften über sie**, welche etwa ab November 2004 sich auf dieser Internetseite befinden. Sie tragen den Titel:

**„MARIA – Barmherzige Liebe GOTTES. Worte von JESUS und MARIA. Rettung bringende Gnaden aus ihrer Hand.“** (auch als kleines Heft von 20 S. erhältlich)

**„MARIA - göttliche Mutter und Geschenk der Zärtlichkeit und Barmherzigkeit GOTTES“** (Langfassung mit einer großen Zahl göttlicher Offenbarungen)

**Der Inhalt dieser Schriften ist wegen der Bedeutung der uns von GOTT selbst offenbarten Größe und Liebe MARIAS für jeden Glaubenden unverzichtbar. GOTT selbst hat über Seine und unsere Mutter diese viele Sätze gesprochen, damit wir die wahre Bedeutung MARIAS erfahren. Erst die Erkenntnis in dieser Größe und Tiefe öffnet uns Menschen das Herz und unser Bewußtsein so weit, daß wir sie mehr und mehr lieben können. Vergessen wir nicht, daß GOTT niemals vergebens zu uns spricht und GOTT, der die LIEBE ist, uns alles nur wegen der Liebe offenbart.**

Die **Bedeutung der Weihe unseres Lebens** an die Heiligsten Herzen von MARIA und JESUS erfahren wir aus einer weiteren kleinen Schrift als Bestandteil dieser Internetseite mit mehreren von ihnen uns geschenkten Worten

**“WEIHEN AN MARIA UND JESUS. SCHUTZ IN EINEM KURZ BEVORSTEHENDEN WELTGERICHT. HINGABE AN DIE LIEBE UND SCHUTZ DURCH DIE LIEBE.”**

# Erfüllung des Auftrags von JESUS und MARIA zum täglichen Rosenkranz-Gebet

*“Meine Mutter muß den Satan besiegen!”*

**“Meine Mutter muß den Satan besiegen! Hat sie euch nicht aufgefordert, ständig zu beten und Buße zu tun? (...) Das tägliche Rosenkranzgebet ist heute eine Notwendigkeit! Wo mehrere in Meinem Namen versammelt sind, bin Ich mitten unter ihnen!”**

**„Der Zorn des Vaters über dieses Menschengeschlecht ist übergroß!**

***Wäre nicht das Rosenkranzgebet und die Aufopferung Meines kostbaren Blutes\* dem Vater so lieb, wäre großes Elend über die Erde gekommen!“***

Diese Worte sprach der HERR im Jahr 1938 an die mit den Wundmalen von JESUS gezeichnete **Marie-Julie Jahenny**.

\*Das **kostbare Blut** wird in den Heiligen Messen und beim Beten des “Rosenkranzes zur göttlichen Barmherzigkeit” - ein von JESUS durch die Heilige Schwester **Faustyna** den Menschen geschenktes Gnadengebet - aufgeopfert.

**“Betet den Rosenkranz täglich, Meine Kinder, Glied für Glied, Perle für Perle! (..) Denn Ich wiederhole, eure Zeit ist nahezu abgelaufen! An einem Tag, zu einer Stunde, werdet ihr euch dem Hauptteil des Strafgerichtes gegenüber sehen!”** (Worte MARIAS im Jahr 1985 an **Veronica** in **Bayside**, USA)

Die gleiche Forderung zum täglichen Beten des Rosenkranzes erhebt die **MUTTER GOTTES** bei ihrer Vielzahl von Botschaften in **Medugorje**, wo sie seit über 20 Jahren außergewöhnlich viele Male (mehr als 10 000 Erscheinungen bis 2002) erschienen ist und immer noch durch die Kinder von damals Botschaften und Aufrufe für die ganze Menschheit verkünden läßt. Diese Mahnungen und Anleitungen darf man nicht als unliebsame Pflichten sehen, sondern es sind Angebote zum Heil, zur Freude und Erfüllung im Gebet sowie als Hinführung zur Liebe, vor allem aber zur Heiligkeit. Wie groß der Wert der Heiligkeit von Seelen bei **GOTT** ist, lassen folgende Sätze von JESUS an **Marguerite** erkennen:

**„Einige heilige Seelen in einer Gemeinde können eine Gemeinde retten! Mehrere Gemeinden, die heilige Seelen besitzen, können ein Land retten! Die Liebe muß gelebt und ausgestrahlt werden. Aber nichts geht ohne Opfer!”** (5. Dezember 1967)

***„Einige heilige Seelen in einer Gemeinde können eine Gemeinde retten!”***

Über die Kenntnis der durch **Marguerite** uns geschenkten Sätze zu **MARIA** wissen wir erst, welche Hilfe wir durch sie im täglichen Leben, vor allem aber in einem sehr kurz uns bevorstehenden Weltgericht zur Reinigung der Erde und der Seelen von der Herrschaft Satans erfahren können. Dabei nimmt die **Weihe unseres Lebens an ihr Unbeflecktes Herz** einen ganz hohen Stellenwert ein. Sowohl die **Erkenntnis über das Straf- und Bußgericht** als auch die Bedeutung **MARIAS** in dieser voraussichtlich mehrere Jahre andauernden Zeit geht aus einer ähnlichen Zusammenstellung wie dieser hervor, welche folgenden Titel trägt und sich in dieser Internetseite befindet:

**“GOTT GIESST SEINEN ZORN, SEINE GERECHTIGKEIT UND BARMHERZIGKEIT ÜBER DIE GOTTLOSE WELT AUS.”**

JESUS machte aber auch in einem anderen Satz an **Marguerite** Sein Verlangen nach dem Beten des Rosenkranzes deutlich:

***“Was Mein Herz aber am meisten anrührt,  
ist das Beten des Rosenkranzes!”***

In **Marpingen**, wo die **MUTTER GOTTES** im September Jahr 1999 als **letzte Warnung für Deutschland** erschien teilte sie uns im Mai 1999 folgende Sätze zum Beten des Rosenkranzes mit, welche den Aufforderungen von ihr in **Medugorje** gleichen:

**“Betet den Rosenkranz für die Bekehrung der Sünder und den Frieden in der Welt!”**  
**“Ich brauche die Gebete und bringe sie direkt zu Meinem Sohn.”**  
**“Ich nehme die Gebete dankbar an. Der Rosenkranz soll so gebetet werden, wie Ich ihn gelehrt habe.”**  
**“Der Rosenkranz ist die wichtigste Waffe gegen den Widersacher (Satan)!”**

## **“Rosen” als Gnaden des Himmels**

Erst durch Erkenntnis des Wortes “Rosenkranz” wird uns die eigentliche Bedeutung dieser Gebete bewußt. “Rosen” sind Sinnbild für die **MUTTER GOTTES** - Vermittlerin aller Gnaden nach mehreren Botschaften von **JESUS** und **MARIA** - und Symbol für die durch den **HEILIGEN GEIST** in uns hineinfließenden Gaben der Liebe **GOTTES**.

Leider haben wir heutigen Menschen kaum noch Vertrauen und Geduld und wissen zu wenig über die Zeit, welche allein **GOTT** zum Heil unserer Seele zur Ausgießung Seiner Gnaden bestimmt. **In unserer Sucht nach Erfolgserlebnissen oder in der Not nach sofortigen Hilfen fehlen uns viele Voraussetzungen für ein gläubiges und vertrauensvolles sowie inständiges Gebet. Niemals dürfen wir uns durch Zweifel vom Weg und von der Hoffnung abbringen lassen, daß Zusagen GOTTES oder MARIAS nicht in Erfüllung gehen.** Durch Beispiele mancher Heiliger und andere Erfahrungen muß man wissen, daß es oft Jahre dauern kann, bis der Zeitpunkt der Erlangung der Gnaden eintritt. **Wenn Zweifel immer wieder auftreten, so ist MARIA, unsere unendlich liebende Mutter und “immerwährende Hilfe”, unsere Zuflucht. Doch nach ihren Worten an Marguerite kann sie uns nur dann zur Seite stehen, wenn wir vom Willen zur Liebe beseelt sind.**

**Es darf auf keinen Fall unerwähnt bleiben, wie wichtig Gnade für den Menschen und vor allem für seine Seele ist.** Gnade bedeutet Gunst und Gunst wiederum einen besonderen Liebeserweis **GOTTES**, den man nach den Worten von **JESUS** an **Marguerite** verdienen muß. Dies mögen die folgenden beiden Botschaften vom **HERRN** an **Marguerite** verdeutlichen:

---

**„Sie (die Seele) befindet sich in Todesgefahr! Wie viele Seelen in dieser Welt sind schon tot, obwohl sie gesund erscheinen!“**

---

**„Im Stande der Gnade zu leben, ist das größte Glück, das sich eine Seele wünschen kann. Und Ich werde dieses Glück denen gewähren, die Mich aufrichtig darum bitten. Eine Pflanze, der es an Wasser fehlt, wird gelb, verwelkt und stirbt mangels an Nahrung. Ebenso verkümmert die Seele, der die Gnade fehlt. Sie befindet sich in Todesgefahr. Wie viele Seelen in dieser Welt sind schon tot, obwohl sie gesund erscheinen!“**

Zum Wort “**Gnade**” hat der heutige Mensch nach persönlichen Erfahrungen keine innere Verständnisgrundlage mehr. **Man kann Gnade nach der möglichen Erkenntnis als Liebesgaben eines unendlich gütigen GOTTES und VATERS verstehen, der sich in JESUS bis hin zum Sakrament der Liebe (Heilige Kommunion) mit Fleisch und Blut, mit Seele und GOTTHEIT verschenken will.**

**Gnade können Gaben der Liebe und des Glaubens in ganz verschiedenen Graden sein. Es kann die Gnade der göttlichen Erkenntnis geschenkt werden, welche sich immer weiter verschenkt, wenn sie und alle Gnaden mit sehr viel Dankbarkeit empfangen werden (Worte von JESUS an die Heilige Schwester Faustyna zu ihren Gnaden). Es können beispielsweise Heilungen oder Linderungen von Leiden dazu gehören, Ruhe, Frieden, freudige und glückliche innere Erfahrungen, hilfreiche Begegnungen. Gaben und Gnaden erfolgen aber meist nur in kleinen, kaum wahrnehmbaren Schritten und erfordern ein geduldiges und vertrauensvolles Warten.**

---

*„Gnaden lassen sich verdienen, und man erwirkt sie durch inständiges und vertrauensvolles Beten.“* (JESUS zu Marguerite)

---

Doch bei dem Wunsch nach Gnaden haben wir fast alle ein Problem des Habenwollens, vielleicht sogar der Habsucht. Der Mensch von heute will offenbar alles sofort haben, ohne sich in den Willen GOTTES zu fügen, der einzig und allein weiß, was zu welcher Zeit zum Heil unserer Seele, die Er retten will, in dem von Ihm bestimmten Zeitraum erforderlich ist. GOTT ist HERR über uns, Seine Geschöpfe! JESUS bestätigte einmal in Seinen Mitteilungen an Marguerite, daß Er immer Seine Versprechen erfüllt. Persönliche Erfahrungen in Verbindung mit denen von Faustyna zeigen, daß Gnaden fast unbemerkt nach und nach in die Seelen und Herzen einfließen, und es länger, oft mehrere Jahre, dauern kann, bis der Zeitpunkt dafür bereit ist. Wir brauchen eine große Hoffnung, ein unerschütterliches Vertrauen und immer wieder auch Erinnerungen an die Zusagen eines GOTTES, der nach Seinen Worten treu ist, wenn wir Ihm treu sind.

## **Erfahrbarkeit der Nähe GOTTES und MARIAS durch ein der Liebe gewidmetes Rosenkranz-Gebet**

*„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“*

Die Nähe GOTTES und MARIAS erfahren wir aber fast immer nur durch entsprechend gestaltete Gebets- und Betrachtungs-abläufe. Worte des HERRN an Marguerite:

*„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“*

*„Kostet die Ruhe im Schweigen der Betrachtung. Sucht diese mit Heißhunger!“*

*„Horche im Schweigen Deines Herzens aufmerksam auf Meine Stimme!“*

*„Mein geliebtes Kind, wenn die Menschen mehr in die Stille ihres Herzens horchten, wie schnell würden sie lernen, Meine Stimme zu erkennen. Siehst du, die Welt nimmt die Nichtigkeiten der lärmenden Dinge wahr und stürzt sich zügellos hinein.“*

Und MARIA machte uns in einer ihrer Botschaften von **Medugorje** auf die Bedeutung des Betens mit den Worten aufmerksam:

*"Ihr könnt GOTT und Mich nur im Gebet erfahren!"*

Eine ganz besondere Einladung zum Beten schenkt uns der an eine Seele ergangene Satz:

---

*„Im Gebet erleuchte Ich jedes Herz.“*

---

Allerdings dürfte diese Zusage nur Gültigkeit besitzen, wenn das Beten wirklich in Betrachtungen, mit dem Herzen, zumindest aber mit Beteiligung des Bewußtseins geschieht. Dies erfordert ein langsames, liebevolles, ganz GOTT und MARIA zugewandtes und andächtiges Sprechen mit ihnen, das aber eigentlich nur immer durch eine vorherige Zeit der Stille und Hinwendung zu ihnen möglich ist.

Nach mehreren Erfahrungen zum Beten des Rosenkranzes in verschiedenen Gemeinden Deutschlands besteht das Rosenkranz-Gebet meist nur aus einem mechanischen Heruntersagen von Worten, wobei eine halbe Stunde als Gebetszeit ungerne überschritten wird. Es erscheint fast immer oberflächlich, d.h. ohne die erforderliche Andacht, ohne Betrachtung und Bewußtheit, ohne Liebe und ohne Herzensbeteiligung. Deshalb ist eine Hinführung und Entdeckung der möglichen Schönheit des Rosenkranz-Gebetes und des Betens ganz allgemein außerordentlich wichtig, denn von der bisherigen Form fühlt sich kaum ein junger Mensch angezogen. Worte von JESUS an Marguerite machen den großen Mangel sehr deutlich:

---

*„Nicht eure Lippen will Ich, sondern euer Herz! Worte retten nicht!“*

---

**„Nicht eure Lippen will Ich, sondern euer Herz! Worte retten nicht! Aber die aufrichtige Liebe, die in Gebet, Buße und Selbstverleugnung besteht und somit ihren Durst an der Quelle stillt, wird im Besitz GOTTES das ewige Leben finden.“**

Durch **Gabrielle Bossis** aus dem Buch „ER UND ICH“ erfahren wir eine ganz wichtige Voraussetzung zum Beten, wenn **JESUS** spricht:

---

**„Das Gebet ist wie ein Kanal. Die äußerste Aufmerksamkeit muß auf GOTT gerichtet sein, sonst fließt die Gnade nicht in die Seele!“**

---

*(...) Es ist Mir lieber, du sagst Mir nichts, als daß Ich dich Worte sagen höre, die du nicht denkst!“*

## **Oase auf einem Weg der täglichen Wüstenwanderung**

---

### **Ein Leben von innen heraus aus dem Willen und der Liebe GOTTES**

---

Unser Leben kann man aufgrund von Erfahrungen und Betrachtungen darüber als einen Weg durch die Wüste bezeichnen, welcher dem 40jährigen Weg des Volkes Israel vor Tausenden von Jahren ähnlich zu sein scheint. Auf diesem Weg mit Anstrengungen, Versuchungen und GOTTES-Ferne benötigen wir immer wieder Oasen zum Ausruhen und Erfrischen, zum Wiederfinden der Nähe GOTTES und der MUTTER GOTTES, Oasen der Liebe und des Friedens. Dies ist nur durch das **Aufsuchen von Stille und Heiligkeit**, durch Loslösung von sich selbst und von den vielen uns ständig bewegenden Gedanken und Gefühlen möglich, die fast allen Menschen in einem von der Welt und der Äußerlichkeit beherrschten Dasein nicht mehr zugänglich ist. Es kann den Beginn einer erlernbaren meditativen, d.h. nach innen gekehrten Lebensweise darstellen. **Über die Erlernung der Betrachtung unseres Inneren und des in uns wohnenden göttlichen Seins finden wir zu einem Leben von innen heraus, um aus der auf verschiedene Weise wahrnehmbaren innermenschlichen und innergöttlichen Führung zu handeln und zu leben.** Diese zu einer Ganzheit hinführenden Lebensweise läßt sich mit Hilfe einer weiteren ab Anfang 2005 in dieser Internetseite befindlichen Schrift in gewissem Umfang erlernen. Sie trägt den Titel:

**“MEDITATION UND INNERE EINKEHR. EIN WEG ZU SICH SELBST UND ZUR LIEBE GOTTES.”**

**Es muß Freude und Sehnsucht sein, welche uns dann bewegt, zum täglichen Rosenkranz-Gebet zu kommen, dort wo wir bei und in GOTT über MARIA Frieden finden können, wenn wir in entsprechender Weise das Gebet gestalten, ohne von Zeitdruck durch Nichtigkeiten für unser Glück und Seelenleben getrieben zu sein.** Jeder möge die Erfahrung für sich suchen, die ein Satz des **HERRN** an eine Seele wiedergibt und der als Aufsuchen Seiner göttlichen Gegenwart in einer Kirche mit dem Tabernakel als Thron **GOTTES** auf der Erde verstanden wurde, aber auch als Hinwendung zu Ihm in der Stille und im Gebet:

---

*„Bei Mir ist immer Frieden!“*

---

Durch die hier beschriebene Art des Betens und der Gestaltung kann **das Rosenkranz-Gebet zu einer Perle des Gebetes** werden und den Perlen an der Kette des Rosenkranzes sinnbildlich entsprechen. Es würde den gewünschten Umfang dieser Zusammenstellung überschreiten, wenn die vielen Mitteilungen der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** über das Gebet mit seiner von fast jedem unerkannten Bedeutung hier einfließen würden. Deshalb sollte jeder ihre oft wiederholten Aufrufe zum Beten und über die Bedeutung des Gebets z.B. in dem Taschenbuch des Parvis-Verlages **“365 Tage mit Maria”** von **R. Lejeune** kennen lernen, um einen inneren Ansporn aus der erhaltenen Kenntnis und Einsicht zu erhalten.

## Erlernen des Betens mit dem Herzen als Vorstufe des inneren Gebetes

Bei dem inneren Gebet gibt der HEILIGE GEIST uns die Worte und Gedanken zum Beten ein und betet nach Erkenntnis der Worte GOTTES hierzu in uns bzw. mit uns. Hier sollen ganz wichtige Worte von JESUS an *Marguerite* wiedergegeben werden:

---

*“Jede Bitte, jedes Gebet komme aus eurem Herzen!”*

---

*„Wahre Gebete sind aber nicht ein Strom an Worten, sondern sie geschehen in der Innerlichkeit einer Seele, die schweigend vor ihrem GOTT steht. Jede Bitte, jedes Gebet komme aus eurem Herzen! Dann bildet der GEIST die Worte und gibt ihnen ihren Wert. Jedes Gebet ist schön, aber wirksamer ist jenes, das aus eurer Seele kommt. Es läßt der Anbetung immer den ersten Platz. (...) Sie vergessen, Mich sprechen zu lassen! Lade Ich euch zum Gebet ein, dann beschäftigt euch nicht damit, welches am wirksamsten ist. Ich bevorzuge eine einfache Erinnerung an Mich, ein demütiges und inniges ‘Ich liebe Dich, mein GOTT’. Oder einfach: ‘Danke mein GOTT.’ Was Mein Herz aber am meisten anrührt ist das Beten des Rosenkranzes. (...) Beten, das heißt auch, den Tag, den Ich schenke, als Opfer an die Liebe zu leben. (...) Beten, das heißt opfern, trösten, es heißt Lieben. (...) Auch der Wille GOTTES ist Gebet und verlangt manche Opfer, welche die menschlichen Natur ablehnt. Diese Form des Gebets fordert Selbstüberwindung, der die Gnade zu Hilfe kommt. Ich liebe das schweigende Gebet des Armen, in der Demütigung, in seiner Not und im Reichtum seines Glaubens. Im Schweigen nehme Ich alles an, was die Seele Mir anvertrauen will.“*

## Hinführung der Menschen zur Stille zum Eintritt in die GOTTES-Suche und -Erfahrung

Der Weg dahin führt in die Einsamkeit zur Zweisamkeit mit GOTT. Hierzu soll eine Erfahrung von *Mutter Teresa* wiedergegeben werden:

---

*„Die Frucht der Stille ist das Gebet.“*

---

**„Die Frucht der Stille ist das Gebet. Die Frucht des Gebets ist der Glaube. Die Frucht des Glaubens ist die Liebe. Die Frucht der Liebe ist das Dienen. Die Frucht des Dienens ist der Friede.“**

Man sollte diese Schrift in enger Verbindung mit einer weiteren Zusammenstellung vieler offenbarter Sätze von JESUS und auch teilweise von MARIA über die **Bedeutung der Stille**, der inneren Einkehr im göttlichen Herzen, sehen. Sie trägt den bereits vorher einmal erwähnten Titel

**“MEDITATION UND INNERE EINKEHR. EIN WEG ZU SICH SELBST UND DER LIEBE GOTTES.”**

Um durch eine Mitteilung von JESUS an die Heilige Schwester *Faustyna* (Faustine) den **unschätzbaren Wert der Suche GOTTES und Begegnung mit GOTT in der Stille** und der inneren Einkehr hervorzuheben, sollen an dieser Stelle nur folgende zwei Botschaften im Jahr 1936 an sie wiedergegeben werden:

---

*“Das meiste sage Ich dir, wenn du mit Mir in der Tiefe deines Herzens sprichst!”*

---

**“Das meiste sage Ich dir, wenn du mit Mir in der Tiefe deines Herzens sprichst! Hier kann Mein Wirken niemand stören. Hier ruhe Ich wie in einem verschlossenen Garten.“**

**“Wenn du darüber nachdenkst, was Ich dir in der Tiefe deines Herzens sage, trägst du mehr Nutzen davon als durch das Lesen vieler Bücher. Wollten doch die Seelen auf Meine Stimme hören, wenn Ich in der Tiefe ihres Herzens spreche! Sie würden in kurzer Zeit zum Gipfel der Heiligkeit gelangen!”**

**Anmerkung:** Mit "Büchern" meint **JESUS** ohne Zweifel das Wort der Menschen in den unermesslich vielen Büchern und Schriften über **GOTT**, welche aus der Erkenntnis der eingangs wiedergegebenen Worte über das Wort **GOTTES** und das Wort von Menschen unnützlich sind, wenn nicht der Geist **GOTTES** wie in einigen Fällen der Schreibende ist. Dagegen ist das geschriebene Wort **GOTTES** eine unverzichtbare tägliche Nahrung, wie es aus folgender eingangs erwähnten Zusammenstellung ersichtlich ist:

**"Worte **GOTTES** – einzige Quelle aller Erkenntnis, Liebe, Freude und zur Rettung der Seele."**

Es ist so wichtig, die vielen jungen Menschen zu den Quellen des Glaubens, zu den Quellen der Liebe hinzuführen. Dies verlangt **JESUS** nachdrücklich von uns! **MARIA ist ohne Zweifel eine große Quelle des Glaubens und der Liebe.** Die vielen der Herrschaft Satans ausgesetzten jungen Menschen bedürfen besonders einer ganz auf Schönheit und innere Erfahrungen ausgerichtete Gebetsweise, um bei **MARIA** ihre "mütterliche Zuflucht", „immerwährende Hilfe" und den „kürzesten Weg zu **GOTT**" zu finden (nach Worten von **JESUS** an **Marguerite**).

## **Aufopferung der Rosenkranzgebete als Handlung der Nächstenliebe**

Es ist häufig üblich, mit dem Beten des Rosenkranzes Bitten an **GOTT** oder über die **MUTTER **GOTTES**** vorzutragen. **Wenn wir diese Bitten für andere Menschen mit dem Gebet des Rosenkranzes in Verbindung bringen, so ist dies nach Kenntnis der vielen Botschaften des **HERRN** an **Marguerite** ein **GOTT** sehr wohlgefälliges Opfer, da es von einer Opferliebe zeugt, welche bei **GOTT**, der die **LIEBE** ist und sich selbst in Seinem Sohn für Seine Kinder aufopfert, Freude hervorruft. Dies bringt uns demnach mehr Segen, als für sich selbst zu beten und zu bitten.** Doch sollten wir diese Handlung der Nächstenliebe möglichst nicht mit einem Gedanken des Vorteils ausüben, denn dies wäre wiederum selbstsüchtig und entspräche nicht der Vollkommenheit einer reinen Liebe. Um die Bedeutung **MARIAS** bei unseren Bitten für andere Menschen hervorzuheben, soll folgender Satz von **JESUS** an die spanische Schwester **Rafols**, Gründerin der Ordensgemeinschaft der "**Barmherzigen Schwestern von der Hl. Anna**" hier angeführt werden:

*"Jene, welche die Bekehrung der Sünder erreichen wollen, erlangen sie von Meinem erbarmenden Herzen, wenn sie Mich durch Meine hochheilige Mutter darum bitten."*

*"Denkt an nichts anderes als an diejenigen, für die ihr betet! Dann wird euer Gebet besser sein. Und ihr werdet ihm treu bleiben!"* (**MARIA** in **Medugorje**, Januar 1984)

Eine schöne **Aufforderung und Unterrichtung zu unserer geistigen Barmherzigkeit**, welche unsere Gebete für andere Mitmenschen darstellen, schenkte uns **JESUS** durch **Faustyna**:

***"Wollten doch die Seelen ewige Schätze sammeln! Sie würden Meinem Urteil mit Barmherzigkeit zuvorkommen und nicht gerichtet werden!"***

*"Einen größeren Wert (als materielle Güter) hat die Barmherzigkeit des Geistes (...). Sie ist allen Seelen zugänglich. Wenn die Seele nicht in irgendeiner Weise Barmherzigkeit erweist, wird sie am Tage des Gerichts Meine Barmherzigkeit nicht erfahren! Wenn doch die Seelen ewige Schätze sammeln wollten! Sie würden Meinem Urteil mit Barmherzigkeit zuvorkommen und nicht gerichtet werden!"* (Okt. 1937)

## **Beten - wesentlicher Bestandteil der Miterlösung**

Nicht vergessen sollten wir den einzigartigen Liebeserweis **GOTTES**, Inseln der Heiligkeit oder „Inseln der Liebe" als Quellen der Miterlösung zu bilden, wie **JESUS** es mit einer Botschaft durch **Marguerite** der ganzen Menschheit angeboten hat:

**„Einige heilige Seelen in einer Gemeinde können eine Gemeinde retten! Mehrere Gemeinden, die heilige Seelen besitzen, können ein Land retten. Die Liebe muß gelebt und ausgestrahlt werden. Aber nichts geht ohne Opfer!“** (5. Dezember 1967)

Ein ganz herausragender Bestandteil für die Heiligkeit ist nach Kenntnis vieler Botschaften der MUTTER GOTTES in *Medugorje* und des HERRN an *Marguerite* das Gebet, und dabei besonders das Rosenkranz-Gebet, in Seiner majestätischen Gegenwart, dem Tabernakel. Dort sind JESUS und MARIA gemeinsam ganz gegenwärtig.

## **BEDEUTUNG DES ROSENKRANZ-GEBETES UND DES BETENS**

### **Botschaften MARIAS in *Medugorje***

Die folgenden Botschaften gab die MUTTER GOTTES einer kleinen Gruppe von Kindern bei ihren zahlreichen Erscheinungen in *Medugorje* (Bosnien-Herzegowina). Sie waren bei Beginn ihrer Erscheinungen in erster Linie für die Menschen dort bestimmt, sollten aber dann nach ihrem Willen in der ganzen Welt Verbreitung finden. Man kann sie kostenlos einsehen oder auch ausdrucken über folgende **Internet-Seite**: [www.gebetsaktion@konko/konko.html](http://www.gebetsaktion@konko/konko.html).

---

***“Betet jeden Abend den Rosenkranz!  
Ladet alle ein, den Rosenkranz zu beten!”***

---

***"Ich bitte die Familien der Pfarrei, den Rosenkranz in der Familie zu beten."*** (Sept. 1984)

***"Alle Gebete, die ihr abends zu Hause betet, betet für die Bekehrung der Sünder, weil die Welt sich in großer Sünde befindet. Betet jeden Abend den Rosenkranz!"*** (Oktober 1984)

***„Heute lade ich euch ein, daß ihr besonders mit dem Gebet dem Satan entgegentretet. Der Satan möchte jetzt stärker wirken, weil ihr um sein Wirken wißt, liebe Kinder! Legt euch die Waffenrüstung an und besiegt ihn mit dem Rosenkranz in der Hand!"***

---

***“Thr, liebe Kinder, wollt viele Gnaden erhalten, betet aber nicht!”***

---

***“Heute lade ich euch ein, daß ihr mit lebendigem Glauben den Rosenkranz zu beten beginnt. So werde ich euch helfen können. Ihr, liebe Kinder, wollt viele Gnaden erhalten, betet aber nicht! Ich kann euch nicht helfen, weil ihr nicht aufbrechen wollt! Liebe Kinder, ich rufe euch auf, daß ihr den Rosenkranz betet, daß euch der Rosenkranz zur Verpflichtung wird, die ihr mit Freude verrichten werdet. So werdet ihr erkennen, warum ich so lange mit euch bin. Ich will euch beten lehren.”*** (Juni 1986)

***“Deshalb, meine lieben Kinder, habt keine Angst! Wenn ihr betet, kann euch Satan nichts antun, denn ihr seid Kinder GOTTES, und GOTT wacht über euch. Betet! Der Rosenkranz sei immer in euren Händen, als Zeichen dem Satan gegenüber, daß ihr Mir gehört.”*** (Februar 1988)

---

***“Der Rosenkranz sei immer in euren Händen,  
als Zeichen dem Satan gegenüber, daß ihr Mir gehört!”***

---

***“GOTT hat Mich unter euch gesandt, damit Ich euch helfe. Wenn ihr das wollt, nehmt den Rosenkranz. Schon allein der Rosenkranz (das Gebet) kann in der Welt und in eurem Leben Wunder wirken.”*** (25.1.1991)

***“Besonders lade ich alle jene ein, die sich meinem Unbefleckten Herzen geweiht haben, für andere ein Beispiel zu werden. Ich lade alle Priester, Ordensmänner und***

**Ordensfrauen ein, den Rosenkranz zu beten und ihn andere beten zu lehren. Der Rosenkranz ist mir, meine lieben Kinder, besonders lieb. Durch den Rosenkranz öffnet ihr mir euer Herz und ich kann euch helfen."** (25.8.1997)

---

***“Durch den Rosenkranz öffnet ihr mir euer Herz,  
und ich kann euch helfen!”***

---

**“Der Rosenkranz sagt meinen Kindern, daß sie beten und daß sie den Rosenkranz beten sollen. Durch das Gebet führe ich euch zu JESUS! Meine ausgestreckte Hand ist da, damit meine Kinder sie ergreifen, so daß ich mit ihnen zu meinem Sohn JESUS gehen kann. Meine Arme sind geöffnet, um Meine Kinder in einer ewigen Verbindung unserer Herzen zu umarmen, um eins in JESUS zu werden.**

**Ich bitte, ‘Königin des Kreuzes’ genannt zu werden, weil der VATER mir die Gnade verliehen hat, an der Erlösung der Menschen teilzuhaben mit meinem Sohn JESUS, der durch Sein Opfer die Tür des Himmels für Seine Kinder geöffnet hat.”** (1995 an Allen Ames)

**An die Priester und Ordensleute:**

**„Ich bitte euch, ladet alle zum Rosenkranzgebet ein! Mit dem Rosenkranz werdet ihr alles Unheil überwinden, das der Satan jetzt in die katholische Kirche hineinbringen möchte. Priester, betet alle den Rosenkranz! Weiht eure Zeit dem Rosenkranzgebet!“** (MARIA in Medugorje, Juni 1985)

**“Ich lade alle Priester Ordensmänner und Ordensfrauen ein,, den Rosenkranz zu beten und andere beten zu lehren. Der Rosenkranz ist Mir, Meine Kinder, besonders lieb. Durch den Rosenkranz öffnet ihr Mir euer Herz, und Ich kann euch helfen.”** ((MARIA in Medugorje,, August 1997)

---

***“Priester, betet alle den Rosenkranz!  
Weiht eure Zeit dem Rosenkranzgebet!”***

---

Um das Wort der MUTTER GOTTES über das ständige Vorhandensein des Rosenkranzes in unseren Händen als **Schutz vor dem Satan** zu unterstreichen, soll ein ähnlicher Satz an eine Seele zur Bestärkung hier angefügt werden:

***“Legt den Rosenkranz jetzt nicht mehr aus der Hand!”***

## **Weitere Versprechen und Schilderungen zum Beten des Rosenkranzes**

Sie erhielt der Selige **Alanus von Rupe** (1428-1475) aus dem Dominikaner-Orden von der MUTTER GOTTES im Jahr 1460 in Form von 15 zugesagten Gnadengaben. Die wesentlichsten Verheißungen sind folgende, wobei aber darauf aufmerksam gemacht werden sollte, daß von MARIA **wahrhaftiges, andächtiges und beharrliches Beten in den Vordergrund gestellt und als Voraussetzung für die Gnaden** genannt wurde:

***„Allen, die mit Andacht den Rosenkranz beten,  
verspreche ich meinen besonderen Schutz und große Gnaden.“***

***„Wer auch immer den Rosenkranz andächtig mit der Betrachtung der Geheimnisse betet,  
wird im Unglück nicht erdrückt, noch den Zorn GOTTES erfahren (...).“***

***„Was auch immer du im Rosenkranz-Gebet erbittest, wirst du erlangen.“***

***„Jenen, die für die Verbreitung meines Rosenkranzes eintreten, werde ich in allen Nöten zu Hilfe kommen.“***

***„Ich will, daß alle, die den Rosenkranz beten, im Leben und im Tod Licht und Fülle der Gnaden haben (...).“***

Diese Sätze gelten dem zu dieser Zeit üblichen Rosenkranz-Gebet mit dem **“Gegrüßet seist Du, MARIA”**. Die zu den anderen Rosenkranz-Gebeten von GOTT und MARIA gegebenen Gnadenzusagen sind jeweils zu diesen Texten genannt.

Einige wenige Worte sollen der Bedeutung des meditativ angelegten, aber selten so gebeteten Rosenkranzgebetes gewidmet werden. **J. Vonderach** drückt es sehr anschaulich wie folgt aus:

***“Das Rosenkranzgebet stärkt vor allem unser Glaubensleben, es verleiht uns in den Stürmen unseres Lebens Hoffnung und Zuversicht, und es gibt unserer Liebe zu GOTT und zu den Menschen einen tatkräftigen Antrieb.”***

Der Ordensmann **Adolf von Essen**, Mitbegründer des Rosenkranzgebetes vor etwa 500 Jahren, berichtete über eine ihm gewährte **himmlische Schau**, bei welcher der Rosenkranz dem Allerhöchsten dargebracht wurde:

***“Alle Engel und Heiligen GOTTES beten ihn mit unsagbarer Freude, und jeweils zu den Namen JESUS und MARIA machen sie eine Kniebeuge.”***

---

***“zu den Namen JESUS und MARIA machen sie eine Kniebeuge.”***

---

Vielen Personen sind die **Erscheinungen der MUTTER GOTTES in Fatima im Jahr 1917** bei den drei Kindern **Lucia, Jacinta** und **Francisco** bekannt. Deshalb soll noch einmal an die dort von MARIA zum Beten des Rosenkranzes gesprochenen Sätze erinnert werden. Sie sprach:

***“Er (JESUS) will die Verehrung Meines Unbefleckten Herzens in der Welt begründen. Wer sie übt, dem verspreche Ich das Heil. Diese Seelen werden von GOTT bevorzugt wie Blumen, die Ich vor Seinen Thron bringe.”***

***“Betet täglich den Rosenkranz zu Ehren der Madonna, um den Frieden der Welt und um das baldige Ende des Krieges zu erlangen, denn sie allein kann euch helfen!”***

***“Betet weiterhin den Rosenkranz, um das Ende des Krieges zu erlangen!”***

***“Ich bin unsere ‘Liebe Frau vom Rosenkranz’. Man soll weiterhin täglich den Rosenkranz beten!”***

Zu der Frage, ob **Francisco** auch **in den Himmel käme**, sprach MARIA:

***“Auch, aber er muß noch viele Rosenkränze beten!”***

Weitere Schilderungen aus **Fatima** sollen uns **den großen Ernst um die Bedeutung des Rosenkranz-Gebetes** deutlich machen. **Lucia** bat einmal bei den Erscheinungen der MUTTER GOTTES um die Heilung eines Behinderten. Die Antwort MARIAS war scheinbar hart:

***“Ich werde den Behinderten nicht heilen und ihn auch nicht von seiner Armut befreien! Er soll lieber täglich mit der ganzen Familie den Rosenkranz beten!”***

Eine andere Bitte von **Lucia** beantwortete die MUTTER GOTTES in folgender Weise:

***“Im nächsten Jahr werden sie die erbetenen Gnaden erhalten. Doch sie müssen den Rosenkranz beten!”***

Wir bequem und unwillig gewordenen Menschen sollten uns die Beschreibungen über diese kleinen Kinder einmal durchlesen, um an ihnen uns die Liebe dieser Kleinen zum **Beten des Rosenkranzes** und zu **Opfern vor Augen zu halten!**

Vielleicht laden uns auch diese Worte der Liebe von JESUS an **Marguerite** dazu ein, die meist vom Satan erzeugten Widerstände in uns zu überwinden:

***“Und deine Mutter? Bringe ihr deinen kleinen Rosenstrauß, indem du den Rosenkranz betest!”***

## Rose: Zeichen und Sinnbild für MARIA und für Gnade

Der Name "Rosenkranz" steht vermutlich in Verbindung mit dem **mittelalterlichen Brauch der Verliebten**, sich Kränze aus Rosen zu schenken. Und genau so sollte man das Gebet zu MARIA und über sie zu JESUS verstehen: als **ein Liebesgespräch mit Ihnen**, denn dieses Ziel liegt von Ursprung her dem Rosenkranzgebet offenbar zugrunde. Diese Art zum Beten empfiehlt uns die MUTTER GOTTES in *Medugorje*.

Und eine weitere Erkenntnis zum Namen "Rosenkranz" ist notwendig:

Rosen haben zwei symbolische Bedeutungen bei GOTT. **Die Rose ist das Zeichen für MARIA, unsere himmlische Königin**. So wird die Rose im Sprachgebrauch auch als Königin unter den Blumen betrachtet.

**Rosen sind aber auch Zeichen für die Gaben des HEILIGEN GEISTES**, die von GOTT über MARIA in uns hineinfließen. MARIA und der HEILIGE GEIST sind ebenfalls eine Einheit, wie es das Lobpreis-Gebet zur Heiligen DREIFALTIGKEIT von *Marienfried* bei *Pfaffenhausen* ausdrückt, welches das Mädchen *Bärbel* in einer himmlischen Schau von den Engelchören hörte, die MARIA umgaben. In diesem Gebet hören wir von der MUTTER GOTTES als **"sternengekrönte Braut"** des HEILIGEN GEISTES. Dieses Gebet wurde in die vorliegende Schrift wegen seiner großen Bedeutung und Erhabenheit aufgenommen und befindet sich am Ende im Abschnitt **"Begleit-Gebete"**.

## Vermutliches Geheimnis der 5 Gebetsteile: Die Verehrung der Heiligen Wunden von JESUS

Es fällt auf, daß die meisten Rosenkranz-Gebete aus fünf Teilen bestehen. Da die MUTTER GOTTES zu dem durch sie der Menschheit geschenkten **"Liebesflammen-Rosenkranz"** sagte, daß man fünf Kreuzzeichen zu Ehren der fünf Heiligen Wunden von JESUS machen solle, und sie uns im *Medugorje* zum Beten von jeweils 5 **"Unser VATER..."**, **"Gegrüßest seist Du, MARIA,..."** und **"Ehre sei..."** zur Ehre der fünf Heiligen Wunden von JESUS aufforderte, drängt sich die Erkenntnis auf, daß **die fünf Teile der Rosenkranz-Gebete immer die Verehrung der Heiligen Wunden von JESUS beinhalten**.

**Wir machen gewiß JESUS eine Freude, wenn wir nach jeder Gebetsfolge der fünfteiligen Rosenkranz-Gebete einen Augenblick Seiner Heiligen Wunden gedenken** und z.B. folgendes kleines Gebet dazu verwenden, welches einer Seele nach dem Aufsuchen des Sakramentes der Barmherzigkeit (Hl. Beichte) beim Anblick des gekreuzigten HERRN aus dem Inneren des Herzens über die Lippen kam:

***"O Heiligstes Herz, voller Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine Heiligen Wunden."***

Welche Bedeutung die Heiligen Wunden von JESUS und ihre Verehrung bzw. Anrufung für die Menschheit haben – es sind die Quellen unserer Erlösung -, erfährt man in seiner tiefen und wirklichen Erkenntnis erst durch viele Sätze von JESUS an Schwester *Marie-Marthe Chambon* in einem kleinen Taschenbuch (**"DIE WUNDEN UNSERES HERRN"**, Auskunft beim Parvis-Verlag, Schweiz). Es wird angestrebt, das vollständige kleine Taschenbuch, welches gegenwärtig nicht mehr erhältlich ist, innerhalb dieser Internetseite als eigenständige Schrift anzubieten. **Kurzauszüge befinden sich bei den einzelnen Rosenkranz-Gebete bei den Beschreibungen zum "ROSENKLANZ DER BARMHERZIGKEIT" (zu den Wunden von JESUS).**

## Bedeutung und Erkenntnis jeden Betens

**Man kann in dieser Schrift nicht darauf verzichten, uns Menschen den außerordentlich hohen Stellenwert des Betens bei GOTT vor Augen zu halten**. So sollen aus der Vielzahl von Hinweisen zum Beten die am wichtigsten erscheinenden Botschaften der MUTTER GOTTES bei ihren außerordentlich zahlreichen Erscheinungen in *Medugorje* seit 1982 wiedergegeben werden. Hierbei wurden die Anleitungen ausgewählt, welche insbesondere für das Beten des Rosenkranzes zutreffen. **Beten ist neben dem Verlangen nach Barmherzigkeit das Hauptanliegen GOTTES als Liebeserweis zur Erfüllung Seiner Hauptgebote durch Moses, die von JESUS im Evangelium wiederholt und ergänzt wurden. Sie verlangen von uns eine vollkommene und völlige GOTTES- und Nächstenliebe. Daher entstand eine weitere Schrift (ab Anfang 2005 auf dieser Internetseite) mit den Worten GOTTES und MARIAS als Mittelpunkt:**

**"BETEN – GELEBTE LIEBE ZU GOTT UND UNSEREN SCHWESTERN UND BRÜDERN"**

---

***“Es ist besser, ein “VATERunser” zu beten,  
aber dieses mit der Sehnsucht, GOTT zu begegnen!”*** (MARIA in Medugorje)

---

***„Betet mit dem Herzen und nicht aus Gewohnheit! Ich brauche nicht hundert oder zweihundert “Unser VATER...!” Es ist besser, ein “VATERunser” zu beten, aber dieses mit der Sehnsucht, GOTT zu begegnen!”***

***“Wenn man zu beten beginnt, muß man sich bereits auf das Gebet vorbereitet haben! Wenn ihr Sünden begangen habt, so müßt ihr sie entfernen! Sonst ist es unmöglich, in das Gebet hineinzufinden. Wenn ihr Sorgen habt, so müßt ihr sie an GOTT abgeben!”***

**Anmerkung:** Die Entfernung der Sündenlast ist nur durch das Sakrament der Barmherzigkeit (Heilige Beichte) möglich. JESUS sagte zu **Marguerite**, daß sie ohne Unterlaß beichten solle, denn Er wünsche sich sehr, Seine Kinder in reinen Kleidern zu sehen.

Der Vorbereitung dient aber auch nach vielen persönlichen Erfahrungen die **Zeit der Stille**, um eine innere Sammlung möglich zu machen. Diese Voraussetzung läßt sich auch in dem bereits einmal wiedergegebenen und so bedeutsamen Satz von JESUS an **Marguerite** wiederfinden:

***„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“***

---

***“Das Gebet soll euch das Leben sein!“***

---

***“Liebe Kinder, GOTT schenkt sich euch mit der Fülle Seines Lebens! Ihr könnt Ihn nur im Gebet entdecken und erkennen! Deshalb entscheidet euch für das Gebet!”***

***“Das Gebet soll euch das Leben sein! Liebe Kinder, widmet die Zeit nur JESUS, und Er wird euch alles geben, was ihr sucht! Er wird sich euch völlig offenbaren.”***

***“Deshalb bestimmt am Tage eine Zeit, in der ihr in Frieden und Demut beten und dabei GOTT, dem Schöpfer, begegnen könnt!”***

***“Deshalb betet, liebe Kinder, und ihr werdet im Gebet den Frieden erfahren, den GOTT euch gibt!”***

---

***“Wißt, daß es in eurem Leben nichts Wichtigeres gibt, als das Gebet!”***

---

***“Meine Kinder, betet! Ich kann euch nichts anderes sagen als betet, betet!”***

***“Verliere nicht deine Zeit, bete und liebe! Du kannst dir nicht einmal vorstellen, wie mächtig GOTT ist!”***

***“Ihr seid unfähig, euch ein klares Bild vom Wert des Gebets zu machen, solange ihr in eurem Inneren nicht sagt: Jetzt ist die Zeit zum Gebet! Jetzt ist niemand wichtiger für mich als GOTT!”***

---

***“Betet vor dem Kreuz! Vom Kreuz kommen große Gnaden!  
Weiht euch dem Kreuz!”***

---

***“Erneuert euer Gebet vor dem Kreuz! Liebe Kinder, Ich gebe euch besondere Gnaden, und JESUS schenkt euch die besonderen Verdienste des Kreuzes. Nehmt sie an und lebt sie! Betrachtet das Leiden von JESUS und vereinigt euch in eurem Leben mit JESUS!”***

**Anmerkung:** Für das Rosenkranz-Gebet vor dem Kreuz bieten sich besonders der Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit, der Rosenkranz zu den Heiligen Wunden von JESUS und die schmerzhaften Betrachtungen des Rosenkranzes“ mit dem *“Gegrüßest seist Du, MARIA, ...”* an.

***“Es gibt viele, die ihr Gebet beenden, ohne überhaupt hinein gelangt zu sein!”***

***“Ohne Gebet, liebe Kinder, könnt ihr weder GOTT, noch mich, noch die Gnaden fühlen, die Ich euch gebe.”***

---

**„Sorgt euch nicht zu sehr um die Dinge dieser Welt! Vertraut im Gebet eurem VATER im Himmel alles an! Wenn man sich zu viele Sorgen macht, kann man nicht gut beten, weil die innere Gelöstheit fehlt! GOTT wird helfen, die irdischen Angelegenheiten zu einem guten Ende zu führen, wenn man sich bemüht, für die Seinen zu arbeiten.“**

---

**„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“**

---

Bei diesem an *Marguerite* gerichteten außerordentlich bedeutsamen Ausspruch sollen wir uns bewußt machen, daß Er „und“, nicht aber „oder“ sagte. Dies unterstreicht die Stille als Zeit inniger Liebe, ohne die Beten als Ausdruck gelebter Liebe nicht zur Liebe durchdringen kann. JESUS sagte durch *Marguerite* einmal, daß Er alle unsere Gedanken kenne und daher oft nur die schweigende Liebe, in der GOTT zu uns im Herzen sprechen will - in Gedanken, in Eingebungen oder Bildern - für uns die wertvollere Zeit ist, eine Zeit des Ausruhens und Erholens an Seinem Allerheiligsten Herzen.

---

### **Beten des Rosenkranzes als Waffe gegen den allgegenwärtigen Satan**

---

Durch die MUTTER GOTTES mit ihren zahlreichen Botschaften in *Medugorje* wissen wir, daß Beten - und dabei insbesondere das Beten des Rosenkranzes - die Macht des Satans über uns nimmt. Durch *Carmela Carabelli* aus *Mailand* und *Marguerite* erfahren wir, daß MARIA den Satan bezwingen muß, wie es GOTT im 1. Buch Mose, 3,15 des Alten Testaments bereits ankündigte. Daher wird der Satan immer wieder versuchen, uns von der Hinwendung zu GOTT und MARIA abzubringen. Hierbei scheint er sich der Schwachstellen in jeder Persönlichkeit zu bedienen. Bei den einen ist es die Sucht nach Erfolgserlebnissen durch Geschäftigkeit und Aktionismus, die uns auch in religiösen, scheinbar guten Dingen von GOTT und der Liebe trennt. Davor haben uns die MUTTER GOTTES in *Medugorje* und der HERR durch *Marguerite* gewarnt. Bei anderen ist es vermutlich die Trägheit. Glaubenserfahrungen zeigen, daß immer Kämpfe gegen den Satan erforderlich sind, wobei die ständige Anrufung MARIAS in Erkenntnis vieler Botschaften von JESUS und von ihr sowie aufgrund persönlicher Erfahrungen der leichteste und einfachste Weg ist.

---

### **Beten ist ein Verschmelzen unserer armseligen menschlichen Hinwendung und Zuwendung zu GOTT mit der unendlichen Liebe GOTTES**

---

Aus persönlicher Erkenntnis ist Beten ein Verschmelzen unserer armseligen menschlichen Hinwendung und Zuwendung zu GOTT mit der unendlichen Liebe GOTTES. Es ist jedoch ein Vorgang, der sich offenbar fast immer außerhalb unseres Bewußtseins verborgen zwischen GOTT und Seele ereignet. Nur aus dem Glauben heraus können wir uns dem unendlichen Strom der Liebe GOTTES durch Gebet hingeben, wenn wir uns mit einem für GOTT und das Gebet als Austausch der Liebe geöffneten Herzen von Seiner Liebe einhüllen und durchdringen lassen. Es bedarf eigentlich immer nur unseres willentlichen JA, um uns in unserer Seele lieben zu lassen.

Man übersieht sehr leicht die Ansprache der MUTTER GOTTES bei ihren Botschaften und ebenso bei den vielen offenbarten Sätzen von JESUS an *Marguerite*, daß sie uns mit „Kinder“ anreden. Hat JESUS nicht bereits im Evangelium sehr deutlich gesagt:

---

**„Wenn ihr nicht den kleinen Kindern ähnlich werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich eingehen!“**

---

Wir müssen auch beim Beten so klein wie kleine Kinder werden, um durch die enge Tür eintreten zu können, von der JESUS ebenfalls im Evangelium sprach! Dieses Kleinwerden und Kindwerden, dem Beispiel GOTTES in JESUS folgend, beschreibt mit vielen Sätzen von JESUS und MARIA die kleine Schrift

**„Zuflucht zum JESUSkind und zur Heiligen Familie. Geheimnis der GOTTHEIT von JESUS. Zuflucht in einem kurz bevorstehenden Weltgericht.“**

welche sich auf dieser **Internetseite** befindet. Um an dieser Stelle zum Beten nur einen kleinen Hinweis zur kindlichen Haltung gegenüber **GOTT** zu geben, soll folgender Satz von **JESUS** an **Marguerite** wiedergegeben werden:

---

**„Kleine gefaltete Hände, unschuldige Augen zum Himmel gewandt,  
ein Lächeln für JESUS, ein kleines demütiges Gebet.“**

---

Ein besonderes Anliegen **MARIAS** gilt dem **Beten des Rosenkranzes in den Familien**, um zur Einheit in dieser kleinsten Zelle der Liebe durch die Gnade **GOTTES** zu gelangen. Bereits 1950 wünschte sie bei ihren Erscheinungen in Amsterdam als **FRAU ALLER VÖLKER**:

**“Deutschland muß anfangen, wieder zur Einheit zurückzugelangen, jeder für sich im eigenen Haus. Die Kinder müssen wieder eins sein mit Vater und Mutter! Sie sollen wieder zusammen knien und den Rosenkranz beten!”** (MARIA zu **Ida Peerdemann**)

---

**“Die Kinder müssen wieder eins sein mit Vater und Mutter! Sie sollen wieder zusammen knien und den Rosenkranz beten!”**

---

Vor allem bei ihren mehr als 10.000 Erscheinungen in **Medugorje** betonte die **MUTTER GOTTES** wiederholt die **Wichtigkeit des Rosenkranz-Gebetes in den Familien**. So sprach sie durch die damaligen Kinder die nachstehend wiedergegebenen Aufforderungen (als Auszüge aus den Botschaften) aus. Wenn sie auch nicht alle ausdrücklich das Beten des Rosenkranzes ansprechen, so dürfte jedoch nach aller Erkenntnis über das von **GOTT** gewünschte Beten dieser im Mittelpunkt stehen.:

**“Ich bitte die Familien der Pfarrgemeinde, den Rosenkranz in den Familien zu beten.”** (September 1984)

**“Alle Gebete, die ihr abends zu Hause betet, betet für die Bekehrung der Sünder, weil die Welt sich in großer Sünde befindet! Betet jeden Abend den Rosenkranz!”** (Oktober 1984)

**“Das Gebet soll an erster Stelle in euren Familien stehen!”** (Oktober 1984)

**“Liebe Kinder, in diesen Tagen lade Ich euch zum Familiengebet ein. Im Namen GOTTES habe Ich mehrmals Botschaften gegeben, ihr aber habt nicht auf Mich gehört! Dieses Weihnachtsfest wird für euch unvergeßlich sein, wenn ihr die Botschaften annehmt, die Ich euch gebe. Liebe Kinder, erlaubt nicht, daß der Tag der Freude für Mich der traurigste Tag wird!”** (Dezember 1984)

**“In jeder Familie muß miteinander gebetet und die Bibel gelesen werden!”** (Februar 1985)

**“Liebe Kinder, heute lade Ich euch zur Erneuerung des Gebetes in euren Familien ein. Regt die Jüngsten zum Gebet an und dazu, daß die Kinder zur Heiligen Messe gehen!”** (März 1985)

**“In besonderer Weise sind die Älteren in der Familie wichtig. Spornt sie zum Gebet an!” besonderer Weise sind die Älteren in der Familie wichtig. Spornt sie zum Gebet an!”** (April 1986)

Von dieser Erkenntnis scheint Mutter **Teresa von Kalkutta** durchdrungen gewesen zusein, wenn sie den in der englischen Sprache zusammenfassenden Satz aussprach:

**“A family, which prays together, stays together!”**

Um unser Bewußtsein ganz auf die nach dem irdischen Ableben **nur zum Himmel führende Gotteskindschaft** auszurichten, soll zur Bestärkung abschließend der an eine Seele bei der Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten Altarssakrament ergangene Satz eingebracht werden:

---

**“Allezeit bete wie ein Kind!”**

---

## Deutung des Inhalts und Aufbaus des Rosenkranz-Gebets

Für manche Menschen mag sich die Frage nach dem Sinn des allgemein bekannten Rosenkranz-Gebetes mit dem „**Gegrüßet seiest du MARIA**“ stellen. Die Worte geben den Gruß des Engels **Gabriel** an **MARIA** bei der Mitteilung über ihre Mutterschaft und diejenigen von der schwangeren **Elisabeth**, der Mutter von **Johannes dem Täufer**, wieder, die sie erfüllt vom **HEILIGEN GEIST** beim Besuch **MARIAS** ausrief. Man kann vielleicht versuchen, den Gebetsaufbau so zu verstehen, daß das Gebet des **HERRN** „**Unser VATER**“ für den Anfang von Ewigkeit her und für das Ziel unseres Lebens, das Kommen zu **GOTT** unserem **VATER**, steht.

Die jeweils 10 sich wiederholenden „**Gegrüßet seiest du MARIA**“ könnten in den Beginn der Menschwerdung **GOTTES** aus **MARIA** bis hin zum Sühneopfer eingeordnet werden, welche uns über die Betrachtung von besonderen Ereignissen auf dem Weg von **JESUS** bis zur Kreuzigung und über den in **Fatima** gegebenen folgenden Gebetszusatz ganz zu einem Leben mit **JESUS** hinführen sollen.

**„Oh, mein JESUS, verzeih uns unsere Sünden, bewahre uns vor dem Feuer der Hölle.  
Führe alle Seelen in den Himmel, besonders aber jene,  
die Deiner Barmherzigkeit besonders bedürfen.“**

Mit dem Gebet „**Gegrüßet seiest Du MARIA**“ legen wir in den Satz „**Heilige MARIA, MUTTER GOTTES, bitte für uns Sünder**“ alles hinein, um Hilfe in jeder Lebenssituation zu erbitten. **JESUS** sagte zu **Marguerite**, daß ihren wachsamen Blicken nichts entgehe. Und zu Bruder **Estanislao**: „**Die Mutter weiß, was ihre Kinder benötigen**“. So können wir sicher sein, daß sie als Mutter alle unsere Nöte kennt, und mit ihren Bitten über diese unsere Bitte bei **GOTT** für uns eintreten kann. Vielleicht sollte man an dieser Stelle auch noch darauf hinweisen, welche Bedeutung die Worte „**Du bist voll der Gnade**“ besitzen. **Damit kann nur die völlige und vollkommene Erfülltheit durch den HEILIGEN GEIST gemeint sein, welche der Engel bereits bei der Begrüßung MARIAS aussprach.**

Fügen wir dann vielleicht noch bei der Ehrung **GOTTES** und der Bewußtmachung Seiner Liebe sowie als Teil der **GOTTES**-Erkenntnis folgende Worte an, so kann sich mit **MARIA** der Weg zu dem dreifaltigen **GOTT** öffnen:

**„Ehre sei Dir, VATER, der Du uns aus unendlicher Liebe für die Liebe, für ein heiliges Volk und füreinander auf der Erde erschaffen hast. Ehre sei Dir, Barmherziger JESUS, der Du uns in unendlicher Liebe durch Deine unendlichen Leiden erlösen willst. Ehre sei Dir HEILIGER GEIST, der Du mit unendlicher Liebe auf uns herabkommen und uns heiligen wollest.“**

Eine etwas kürzere Fassung der Ehrerbietung wäre mit folgenden Worten möglich:

**„Ehre sei Dir, immer gütiger und Barmherziger VATER, Ehre sei Dir, für uns gekreuzigter, Barmherziger JESUS, Ehre sei Dir, sanfter, Trost spendender HEILIGER GEIST.“**

Da die beim Kreuzzeichen gesprochenen Sätze offenbar nicht Worte **GOTTES** sind, ist es erlaubt, diese so auszufüllen und zu gestalten, daß unser Bewußtsein einen erweiterten Raum für die Liebesbeziehung zwischen **GOTT** und Mensch erhält.

## GESTALTUNG DES ROSENKLANZ-GEBETES ALS ANDACHT UND ZEIT DER LIEBE

### Schönheit und **GOTTES**-Erfahrung

Nur die Erfahrung und die sich im **GOTTES**dienst widerspiegelnde Schönheit des Göttlichen können neben dem Glauben uns tiefer in die Gegenwart **GOTTES** führen, wie es bei den Brüdern von **Taize** der Fall ist. Die Schönheit muß sich aber auch in der Gestaltung des Kirchenraumes erleben lassen (dies ist eine Erkenntnis der Orthodoxie), wie es z.B. durch schöne Blumenanordnungen, viele Kerzen, wohlklingende Lieder und schöne Bildnisse von **JESUS** und

MARIA möglich ist. **Alles muß Schönheit, Liebe und Harmonie zum Ausdruck bringen, denn dies ist das Wesen GOTTES.** Die Anbetung und Betrachtung in der Stille bilden ganz wichtige Glaubenselemente zur Erfahrung der Nähe GOTTES.

Sehr oft sagte der HERR zu *Marguerite*, sie solle Ihn, und damit meinte Er aufgrund vieler dazu gegebener Mitteilungen alle Menschen, in der Stille, im Schweigen aufsuchen. Dort würden wir Seine Stimme in unserem Herzen (als Worte, Bilder oder Herzensbewegungen) erfahren können. Dieses Bewußtsein fehlt in der heutigen Kirche, die nur vom „Kopf“ her bestimmt ist und uns mit Worten überhäuft. Hierzu soll nur ein Satz von JESUS an die Heilige Schwester *Faustyna* zur Bestärkung Wiederholung finden:

**„Wenn du darüber nachdenkst, was Ich dir in der Tiefe deines Herzens sage, trägst du mehr Nutzen davon, als durch das Lesen vieler Bücher. Wollten doch die Seelen auf Meine Stimme hören, wenn Ich in der Tiefe des Herzens zu ihnen spreche, sie würden in kurzer Zeit zum Gipfel der Heiligkeit gelangen.“**

**GOTT läßt sich nicht über Denken und Verstand finden, sondern nur im Herzen!**

## **Zeiträume des Gebetes und der Gnade**

Anzustreben ist der Zeitraum um 15.00, denn diese Zeit ist nach Worten von JESUS an die Heilige Schwester *Faustyna* (Faustine) Seine **Todesstunde**, in welcher Er die in Verbindung mit Seinem Leiden vorgetragene Bitten nicht unerfüllt läßt:

**„Um drei Uhr flehe Meine Barmherzigkeit an, besonders für die Sünder! Vertiefe dich wenigstens kurz in Mein Leiden, vor allem in Meine Verlassenheit während des Sterbens. Das ist die Stunde der großen Barmherzigkeit für die Welt (...) In dieser Stunde versage ich nichts der Seele, die Mich durch Meine Leiden bittet.“**

**„In dieser Stunde kam die Gnade für die ganze Welt. Barmherzigkeit besiegte die Gerechtigkeit. Meine Tochter, bemühe dich, in dieser Stunde den Kreuzweg zu beten!“**

Wenn man der Aufforderung von JESUS an *Faustyna* zum Kreuzweg-Gebet nicht nachkommen will oder kann, so sollte man **Betrachtungen der schmerzhaften Leiden von JESUS in dieser Zeit den Vorrang geben.** Das Beten des Rosenkranzes in dieser Zeit läßt sich bei religiösen Gemeinschaften häufiger finden, so z.B. bei den Schwestern von **„Mutter“ Teresa.** **Andere sinnvolle Zeiten können persönliche Freiräume mit ausreichend Zeit und Ruhe sein.** Die Morgen- und Abendstunden bieten sich dabei wegen einer oft vorhandenen größeren Gedankenfreiheit an und können den Tagesbeginn oder das Ende des Tages mit einem ruhigen Überleiten in die Nacht begünstigen. **Bei ihren Erscheinungen in Medugorje sprach die MUTTER GOTTES, das Beten des Rosenkranzes in den Abendstunden an.**

## **Orte zum Gebet und der Gnade**

### **Der Tabernakel: Thron GOTTES, Ort großer Gnaden und zum Trost für unseren unendlich leidenden JESUS durch unsere Anwesenheit**

Am geeignetsten dürften kleine schöne Kirchen sein, welche uns durch ihre Ausstattung GOTT näher bringen können. Es wäre zu überlegen, ob man sich bei einer kleinen Gruppe um den Altar versammelt, um das Gefühl des Miteinanders und der Nähe zu GOTT zu vergrößern. **Die ganze Atmosphäre sollte die Schönheit und Feierlichkeit des Göttlichen einbeziehen, denn diese beiden Gestaltungsmerkmale wirken auf alle Menschen immer ansprechend und unterstreichen vor allem die Würde in der Begegnung mit dem HERRN und Seiner mit Ihm gemeinsamen Mutter.** Hierzu sollten viele Kerzen, schöne Bildnisse von JESUS und MARIA und Blumen als äußere Zeichen unserer Liebe und Verehrung Verwendung finden. Auch diese einfachen Dinge können der Hinführung zum Empfinden der Gegenwart des Göttlichen dienen.

Es ist manchmal üblich, vor dem ausgestellten Leib des HERRN, dem „Allerheiligsten“ bzw. der Monstranz mit der geweihten Hostie, den Rosenkranz zu beten. Dies sollte eigentlich zur Gewohnheit werden, denn aus den Worten von JESUS an *Marguerite* wissen wir, wie sehnlichst sich JESUS unsere Gegenwart vor dem Tabernakel und insbesondere vor Seinem ausgestellten Leib in Gestalt der geweihten Hostie wünscht. Warum soll man das größte Gnadengeschenk GOTTES in JESUS nicht immer wieder annehmen?

GOTT hat uns im letzten Jahrhundert viele Worte über die unvorstellbar große Bedeutung Seiner Heiligen Gegenwart in der EUCHARISTIE, d.h. in der Gabe des Sakramentes der Liebe (Heilige Kommunion) und im Tabernakel geschenkt. Doch sind diese Schätze weitgehend vergraben geblieben, weil sich Kirche und Priesterschaft weigern, diese anzuerkennen und weiterzugeben. Dies ist eine große Mitschuld an dem Glaubensabfall, die durch Verschließen der meisten Kirchen für das tägliche Aufsuchen von JESUS im Tabernakel noch vergrößert wird. Verschlössenen Herzen und verschlossenen Kirchentüren! Im Tabernakel wartet Er sehnsüchtig als *„Gefangener der Liebe“* (Worte von JESUS an Schwester *Josefa*) auf uns, um in dieser tiefen Erniedrigung Seiner GOTTHEIT und unsagbar leidend, getröstet zu werden und uns mit Gnaden in großer Fülle zu beschenken. Deshalb entstand die Schrift

„DER TABERNAKEL – THRON UND QUELLE DER BARMHERZIGEN LIEBE AUF DER ERDE.  
ZEIT ZUM LIEBEN UND ZUM LIEBEN LASSEN.“

welche sich ab Ende 2004 auf dieser Internetseite befindet und auch in gedruckter Fassung als Kurzschrift vorliegen wird.

Sehr deutlich betont JESUS an *Marguerite*, daß sie beide vollkommen eins sind. Dort, wo Er sich befindet, ist Seine Mutter gegenwärtig und ebenso umgekehrt. Wie sehr JESUS unsere Anwesenheit vor dem Tabernakel und vor dem Allerheiligsten Altarssakrament, der ausgestellten Gegenwart GOTTES in der Heiligen Eucharistie über die Gestalt der geweihten Hostie wünscht, lassen folgende Worte an *Marguerite* erkennen:

*„Komm, ja komm und finde Mich im Allerheiligsten!  
Mein hungerndes Herz will dich empfangen!“*

Zur Heiligen Schwester *Faustyna* sagte der HERR in einem Gespräch mit einer sündigen Seele:

*„Siehe, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf der Erde gegründet. Dieser Thron ist der Tabernakel, und von Ihm will Ich herabsteigen in dein Herz. (...) Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu Mir. Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken.“*

---

*„Meine Kinder, Ich dürste nach euch!“*

---

Besonders eindringlich und schmerzhaft auffordernd drückt das Verlangen von JESUS nach uns, Seinen Kindern, dieser vorstehende Satz an eine Seele aus, der als Aufruf zum Kommen an den Thron der Barmherzigen Liebe zum *„Gefangenen der Liebe“* (Worte von JESUS an Schwester *Franziska* aus einem Kloster der Dominikanerinnen) verstanden wurde.

## Unsere Wohnung: Abbild eines kleinen Heiligtums

Zum Beten in der Wohnung wären sehr schöne Bildnisse von JESUS und der MUTTER GOTTES an einer ruhigen, zur Andacht und Anbetung eingerichteten Gebetsstelle der Wohnung wünschenswert. Was früher üblich war, die Vergegenwärtigung von JESUS und MARIA durch ein Bildnis - vorwiegend in Schlafzimmern - sollte wieder Eingang in die Familien und Wohnungen finden. Vergessen wir nicht, daß uns JESUS im Evangelium aufgefordert hat, Zeugnis für Ihn, Zeugnis für unsere Liebe und Treue zu Ihm, abzulegen, damit Er vor GOTT, unserem VATER, beim Gericht Zeugnis für uns ablegen kann.

Unsere Wohnung als wichtigster Lebensraum muß auch Ausdruck unseres Herzens, ein Zeugnis für ein Leben mit JESUS und MARIA und ein kleines Heiligtum oder eine kleine Kapelle zur Ehre GOTTES und der Verehrung unserer himmlischen Mutter sein. So werden wir

auch immer an ihre Gegenwart erinnert, um oft an sie zu denken und uns ihnen zuwenden zu können. Wie viele Menschen räumen mit Bildnissen von Angehörigen in ihren Wohnzimmern einen großen Platz ein, aber die Heiligsten Personen mit **JESUS** als unseren himmlischen **VATER** und **MARIA** unserer himmlischen **MUTTER** finden weder in unserer Wohnung noch in unserem Herzen eine wirkliche Aufnahme. Kaum bekannt sind die Worte von **JESUS** an **Carmela Carabelli**, einer Verkünderin der **BARMHERZIGEN LIEBE** aus **Mailand**, in den Jahren Ende 1960 über die Bedeutung eines Bildnisses von **MARIA** (siehe Internet <http://digilander.libero.it/ma33n>):

---

**„Verehere ihre Bilder, denen Ich große Macht verleihe!“**

---

**Damit dürfte vor allem die Macht des Schutzes vor dem Satan, aber vielleicht auch die Macht der Liebe gemeint sein.** Nach den an **Carmela** von **JESUS** mitgeteilten Worten hassen die Dämonen die **MUTTER GOTTES**. Sie ist im Heilsplan **GOTTES** für uns Menschen dazu bestimmt, den Satan zu besiegen (siehe **1. Buch Mose, 3**). Und so hassen und fürchten sie nach den Worten an **Carmela** auch die Bildnisse **MARIAS** und sogar ihren heiligen Namen.

**Den Ehrenplatz GOTTES nimmt heute aber das „Standbild Satans“, das Fernsehen, ein!**

Doch den **GOTT** und **MARIA** gehörenden Ehrenplatz in einer Familie oder Wohnung nimmt heute das **„Standbild Satans“**, das Fernsehen, ein (Worte von **JESUS** an **Gisela**). Bereits 1966 warnte **JESUS** durch **Marguerite** vor den Medien, besonders aber vor dem Fernsehen, und sprach davon, **„dem Teufel die Ehre geben“**. Eindringlich nannte Er die Gefahr durch die Medien, welche fast immer nur die niedrigen, suchtartigen Wesensbereiche des Menschen befriedigen. Dadurch und vor allem durch eine Fülle von Worten und Bildern werden wir von der Anschauung **GOTTES** und unseres Selbst getrennt. Dies kann man nur mit den Warnungen von **JESUS** über die Arglist und die Täuschungen des Satans mit Trugbildern erklären. Er sprach:

---

**„Durch die Medien dringt das Werk des Todes in die Familien!“**

---

Bereits zu Ende der Jahre von 1960 warnte uns der **HERR** durch Worte an **Marguerite**, daß wir uns wie **„Hampelmänner verhalten, an denen ein böser Teufel zieht.“**

Doch weder Priester noch Gläubige nehmen diese Worte **GOTTES** ernst, weil man nicht mehr an den Satan glaubt oder nicht mehr an ihn glauben will, obwohl nach allen offenbarten Warnungen von **JESUS** durch **Marguerite** und der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** dessen Herrschaft noch nie so groß war wie heute und vor allem die Priesterschaft erfaßt hat (siehe zahlreiche Botschaften von **JESUS** an **Marguerite**).

## **Frieden im Gebet beim Aufenthalt in der Natur**

Der dritte günstige Ort zum Beten des Rosenkranzes ist nach vielen persönlichen Erfahrungen die Stille der Natur, die Schöpfung **GOTTES**, in der Er nach den Worten von **JESUS** an **Marguerite** und der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** ebenfalls besonders gegenwärtig ist. In **Medugorje** sagte uns **MARIA**:

**“Liebe Kinder, heute lade Ich euch ein, hinaus in die Natur zu gehen, denn dort werdet ihr GOTT, dem Schöpfer, begegnen. Ich lade euch ein, Meine lieben Kinder, GOTT für alles, was Er euch gibt, zu danken. Im Danken werdet ihr den Allerhöchsten und alles Gute entdecken.”** (Oktober 1995)

Sie hat uns auch in **Medugorje** gesagt, daß wir dort in der Natur Frieden finden würden, der für das Gebet mit dem Herzen eine wichtige Voraussetzung ist. Die Bewegung beflügelt den Geist, wie es in die Pädagogik eingeflossene Erfahrungen von **Maria Montessori** bezeugen. In einer andächtigen, ruhigen Gehweise kann man auch zu einer meditativen, d.h. nach innen gerichteten gelösten Haltung gelangen, welche uns eine größere Nähe zu **GOTT** und **MARIA** ermöglicht. Diese Erkenntnis ist schon sehr alt, denn sie hat offenbar die Ordensleute beim Gehen und Beten in den Kreuzgängen früherer klösterlicher Gemeinschaften dazu veranlaßt.

Mit großer Wahrscheinlichkeit hat der **GEIST GOTTES** eine Seele einen **Weg des innigen Betens in Verbindung mit einem gelösten Dauerlaufen in kürzeren Abschnitten** geführt. Während der Zeiten des Gehens ist das Beten von Teilen des Rosenkranzes ist größerer Entspanntheit und Zuwendung zum Göttlichen möglich, wie es jahrelange Erfahrungen erkennen ließen.

**Doch welchen Weg man zu welcher Zeit geht, sollte man dem GEIST GOTTES, der inneren Führung, überlassen, die sich entweder in Bedürfnis, in einer inneren Hinführung oder manchmal auch durch vernunftmäßige Entscheidungen äußern kann.** Es ist auch möglich, immer wieder darum zu bitten, geführt zu werden, Gewißheit zu erlangen, sich durch andere Menschen im Sinn der Demut und Aufgabe des eigenen Willens ggfls. führen lassen oder zu sagen **“Lieber VATER, Dein Wille geschehe”**, wie wir es ja im Gebet des **HERRN** immer wieder aussprechen, aber fast nie danach suchen oder uns danach richten.

**Bedenken sollten wir aber immer wieder die unbeschreibliche Sehnsucht GOTTES nach uns, Seinen Kindern, im Tabernakel, dem Thron der LIEBE auf der Erde, wo JESUS uns zu Seinem Trost und zum Trost Seiner Mutter Tag und Nacht erwartet. Dort will Er uns in einer ungeahnten Tiefe lieben und die Fülle Seiner Gnaden schenken, dort will Er als der unendlich gute VATER Seinen Kindern “unser Alles” sein. Jeder muß die Worte GOTTES zu diesem größten Heiligtum, der Quelle größter Liebe und Gnade kennen lernen, so daß die hierzu verfaßte und bereits erwähnte Schrift mit folgendem Titel Eingang in jedes Herz finden muß!**

„DER TABERNAKEL – THRON GOTTES UND QUELLE  
DER BARMHERZIGEN LIEBEAUF DER ERDE“

## **Gebetshaltung und Ehrfurcht vor GOTT**

Je nach Möglichkeit und Bedürfnis sollte man die kniende Haltung bevorzugen, solange sie ein entspanntes Beten ohne Beschwerden zuläßt. **Erst in der knienden, niedergeworfenen Weise können wir uns in wirklicher Ehrfurcht, Demut und Kleinsein vor GOTT und MARIA wiederfinden und uns der eigenen Unwürdigkeit, unseres Nichtsseins, unserer Ohnmacht und der Allmacht GOTTES und unseres Bittstellertums bewußt werden.** Der Apostel **Paulus** machte dieses Bittstellerdasein mit den Worten *„Betet allezeit mit Bitten und Flehen“* deutlich, doch wer bittet heute noch gerne, da wir alles aus einer gewissen Sucht nach Erfolgserlebnissen am liebsten selbst machen wollen? Und wer hat darüber hinaus auch den Weg zu einem immerwährenden Danken gefunden, wie es dieser Apostel mit den Worten kundtat: *„Saget allezeit Dank für alles.“*

Es möge jeder die Erfahrung suchen, ob unser Beten im Niedergeworfensein auf dem Boden uns nicht eine innigere und gelöstere Verbindung zu GOTT und zum Gebet ermöglicht, und in ein Einssein mit sich selbst und GOTT führt. Es kann eine Haltung und Hinführung zu wirklicher Demut sein, wo wir alle unseren Stolz und unser eingebildetes Ich vor GOTT ablegen müssen. Hierzu gibt uns der **HERR** durch **Marguerite** folgenden Hinweis:

---

*„Der Mensch ist nur groß, wenn er vor seinem König auf die Knie sinkt, zerknirscht von Reue über seine Sünden!“*

---

Man hat in der Glaubenswelt, die sich immer so sehr auf das Evangelium beruft und die von GOTT in Seiner unendlichen Güte für die heutige Menschheit geschenkten Offenbarungen mit dem vernichtenden menschlichen Schlagwort **“Privatoffenbarungen”** verschmäht, die einfachsten Lehren unseres **HERRN** vergessen oder verdrängt. Im **Matthäus - Evangelium** sagt uns **JESUS** unmißverständlich:

---

*“Vor dem HERRN, deinem GOTT,  
sollst du dich niederwerfen und Ihm allein nur dienen!”*

---

Und im gleichen Evangelium finden wir die Aussage, daß sich selbst **JESUS**, **Sohn GOTTES**, beim Beten vor GOTT, Seinem und unseren **VATER**, auf den Boden niederwarf, Sein Angesicht in Ehrfurcht und Demut zu zur Erde gerichtet! Nicht anders verhalten sich die höchsten Geistwesen im Himmel, welche sich nach den Worten in der Offenbarung durch **Johannes** am Thron **GOTTES** in tiefster Ehrfurcht niederwerfen und

Ihm huldigen. Der den Kindern von *Fatima* erschienene Engel Portugals warf sich nach ihren Berichten auf den Boden nieder, berührte mit der Stirn die Erde und betete GOTT an. Der Tabernakel aber ist der Thron GOTTES auf der Erde, wie es JESUS uns in so erhabenen Sätzen durch die Heilige Schwester *Faustyna* zu erkennen gibt. Nach den Worten von JESUS an *Marguerite* und *Faustyna* sind wir nur „Staub zu Seinen Füßen“, doch als Kinder sehr geliebt, wenn wir in Ehrfurcht, Demut und Liebe zu Ihm kommen. Wir alle sollten uns immer wieder einen so entscheidenden Satz von JESUS an *Marguerite* vor Augen halten:

---

*„Wer sich demütigt (erniedrigt) und unterwirft,  
wird mit Geschenken überhäuft werden!“*

---

Wem diese Worte nicht ausreichen, soll an folgende Sätze in den Evangelien und Apostelbriefen erinnert werden, denn man kann die erforderliche Demut und Unterwerfung an den Willen GOTTES und die kaum noch anzutreffende Ehrfurcht, allen voran bei den Hirten, nicht oft genug hervorheben. Es sind die Stellen im Neuen Testament: **Evang. nach Matthäus 28,12** und von **Lukas 14,11**. Die Apostel lehren die Demut und Ehrfurcht z. B. im **Brief des Jakobus 4,10** und im **1. Brief des Petrus 5,6**.

Eine persönliche Erfahrung zeigt uns folgenden Weg einer erstrebenswerten Gebetsweise bzw. -haltung. Nach jeder der meistens aus 5 Teilen bestehenden Gebetsfolge des Rosenkranzes im Knien oder Niedergeworfensein sollte man eine Zeit der Stille zur inneren und körperlichen Entspannung im Sitzen oder langsamen Gehen vornehmen, um danach wieder mit größerer Gesammeltheit und Bewußtheit beten zu können.

## **Vorbereitungszeit und ruhiger harmonischer Abschluß**

Die Vorbereitungszeit ist notwendig, um sich von eigenen Gedanken und bewegenden Gefühlen lösen und sich auf die Gegenwart GOTTES und MARIAS einstellen zu können. **Besondere Bedeutung erhält dabei die Stille, um uns an den Herzen von JESUS und MARIA zur Ruhe kommen zu lassen.** Hierzu könnten gehören:

**Abspielen eines Musikstückes**, z.B. aus der „**Göttlichen Liturgie**“ nach dem Heiligen **Chrysostomo** (Nr. 12), um die Hinführung zur Ruhe zu unterstützen, aber auch um durch diese Klänge oder Lieder die Empfindsamkeit für das Göttliche zu wecken. Geeignet hierfür sind nach persönlichen Erfahrungen auch Gesänge der auf die Meditation bzw. innere Hinführung des Herzens durch die auf längere Wiederholungen angelegten Lieder aus Taizé. Nach häufigen Besuchen in Taizé hat sich der Eindruck eingestellt, daß durch die langen Wiederholungen der kurzen Melodien und Texte ein **Einswerden mit sich selbst, mit den gemeinsam Singenden und durch die auf Ehrung, Anrufung und Anbetung mit dem Göttlichen** ergeben kann.

**Beten des Lobpreises zum Dreifaltigen GOTT**, um sich der Göttlichkeit und der Einbindung MARIAS darin zuzuwenden. Hierzu soll auf die Bedeutung des Betens zum **HEILIGEN GEIST**, welches in diesem Hymnus als Preisgebet enthalten ist, aufmerksam gemacht werden. In einer geistigen Schau vernahm die mit großen mystischen Gnaden versehenen **Mirjam von Abellin** (1846 - 1878):

*„Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, wer immer den HEILIGEN GEIST anruft,  
der wird Mich suchen und finden.“*

**Vornehmen der Weihe an die MUTTER GOTTES über ein Weihegebet**. Dies hat **MARIA** uns in **Medugorje** für jeden Tag sehr nahegelegt, und denen, die dieses ausüben, ihren Schutz zugesagt. Hierzu könnten für jeden persönlich 3 Textvorschläge angeboten werden, welche sich in folgender hierzu entstandener Schrift befinden:

**“Hingabe und Weihen an MARIA und JESUS. Schutz in einem kurz bevorstehenden Weltgericht. Hingabe an die Liebe und Schutz durch die Liebe.”**

Eine darauf folgende **Stillezeit** von etwa 5-10 Minuten.

**Ein ruhiges Verweilen bei MARIA und bei JESUS als Ausklingen des Gebetes** läßt sich durch Abspielen oder Singen schöner älterer und neuzeitlicher Marienlieder erreichen, deren Melodien und Texte unser Inneres auch mit der **MUTTER GOTTES** oder **JESUS** verbinden können, so daß sie dann später aus unserem Inneren bei bestimmten Situationen in uns wieder anklingen und uns zu ihnen wieder hinführen können.

# Gebetsweise mit dem Ziele der Liebe

## Sprechweise, Betrachtung und andächtiges Beten

Zur Sprechweise sind folgende Anmerkungen zu berücksichtigen. Auch die Rosenkranzgebete können in der meditativen Haltung und Ausübung besonders zur Ruhigstellung und Vereinigung des Bewußtseins mit den gedachten, leise mit den Lippen oder besser noch hörbar gesprochenen Worten führen. Die beiden letztgenannten Sprechweisen tragen deutlich zur stärkeren Bewußtseinsbeteiligung und Ruhigkeit bei, wenn langsam und bewußt gebetet wird. Doch sollten wir wissen, daß Meditation im eigentlichen Sinn Hinwendung zu unserem Inneren, innere Einkehr im göttlichen Herzen, bedeutet, und dies ohne Stille nicht möglich ist. In Medugorje mahnte uns die MUTTER GOTTES - anscheinend für die meisten Priester und Gläubigen vergebens:

***“Betet die Gebete des Rosenkranzes langsam und betrachtend!”***

Fast immer sind Rosenkranzgebete nur als schnelle, mechanisch heruntergebetete Wortfolgen erfahrbar, die eine liebende Ansprache GOTTES oder MARIAS - vom Bewußtsein oder Herzen kommend - vermissen lassen. Auch hier kann der bekannte Satz: „**Weniger ist mehr**“ Eingang finden. Man hat in der Kirche die Worte von JESUS im **Evangelium nach Matthäus 6,7** vergessen oder verdrängt, mit denen Er uns vor einer mechanischen Wiederholung, vor **“Geplapper”**, warnt:

***“Wenn ihr betet, dann leiert nicht endlos Gebetsworte herunter wie die Heiden!  
Sie glauben Erhörung zu finden, wenn sie viele Worte sprechen.”***

---

***“Das Beten des Rosenkranzes fordert einen ruhigen Rhythmus  
und fast einen betrachtenden Stillstand“*** (Papst Paul VI)

---

Wir sollten auch die **Aussagen von Papst Paul VI** sehr in unser Bewußtsein eindringen lassen:

***“Ohne Betrachtung ist der Rosenkranz ein Leib ohne Seele, und das Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden.”***

***“Das Beten des Rosenkranzes fordert einen ruhigen Rhythmus und fast einen betrachtenden Stillstand, was dem Beter bei der Betrachtung der Geheimnisse des Lebens von JESUS hilft.”***

Unser Beten führt zu einer innigeren Verbindung mit GOTT oder MARIA und auch zu mehr Freude am Gebet, wenn wir uns für weniger Gebetsteile der Rosenkranzgebete entscheiden, dafür diese aber mit Liebe, Herz oder Bewußtheit in innerlich gelöster Haltung beten, anstatt ein fast immer von der Zeit her bestimmtes Soll zu erfüllen. Diese Haltung bestärken die folgenden Worte von JESUS an eine begnadete Person mit dem Namen **Gabrielle Bossis**:

***„Das Gebet ist wie ein Kanal. Die äußerste Aufmerksamkeit muß auf GOTT gerichtet sein, sonst fließt die Gnade nicht in die Seele! (...) Es ist Mir lieber, du sagst Mir nichts, als daß Ich dich Worte sagen höre, die du nicht denkst!“*** (JESUS zu **Gabrielle** aus „ER UND ICH“)

---

***„Es ist mir lieber, du sagst mir nichts,  
als daß Ich dich Worte sagen höre, die du nicht denkst!“***

---

Und in **Medugorje** lehrte uns die MUTTER GOTTES in einer ihrer zahlreichen Botschaften, welche wegen der Deutlichkeit an dieser Stelle Wiederholung finden soll:

***„Betet mit dem Herzen und nicht aus Gewohnheit! Ich brauche nicht hundert oder zweihundert VATERunser! Es ist besser, ein VATERunser zu beten, dies aber mit der Sehnsucht, GOTT zu begegnen.“***

Wenn wir zu einer wirklichen **Gebetsmeditation** oder einer spürbaren Nähe zu GOTT oder MARIA gelangen wollen, sollte man folgende zur Bestärkung noch einmal teilweise wiederholten Merkmale berücksichtigen:

Wort für Wort und Satz für Satz müssen ruhig, d.h. langsam und betrachtend gesprochen werden, so daß unsere Bewußtheit den Geist zur Vorstellung des Gesagten führt. Dabei ist ein für uns selbst **hörbares Beten** oder ein **nicht hörbares, nur von den Lippen geformtes Gebet** für viele

Menschen von großem Vorteil, weil dadurch die Worte stärker in unser Bewußtsein gelangen und somit das Gebet mehr Ausdruckskraft erhält und uns auch mehr daran teilnehmen läßt.

Die Betrachtungen zu den wichtigen Lebensabschnitten von **JESUS** sollte man wirklich betrachten und nicht als Pflichtübung mechanisch herunterbeten. Dies bedeutet ein **Innehalten nach dem eingeschobenen Satz zur Betrachtung**, um sich sowohl die Anwesenheit des **HERRN** als auch den Inhalt der Betrachtungen zu vergegenwärtigen. **Das Wort "Betrachtungen" drückt eine bildhafte Anschauung aus, d.h. man sollte versuchen, sich von den Betrachtungen auch "ein Bild zu machen". Bilder geben uns einen viel tieferen Eindruck über das Gesagte und ermöglichen auch eine viel stärkere innere Beteiligung.**

**Wir sollten uns vielleicht den Weg des Herzensgebets vor Augen halten: Vom Sprechen in langsamer und bewußter Weise gelangen wir zur Betrachtung und zum Andenken bzw. daran denken, an GOTT denken. Andenken führt dann zur Andacht bzw. bedeutet Andacht, aus der dann eine andächtige Haltung entsteht, wobei "andächtig" im Sprachverständnis eine innige, vom Herzen getragene Zuwendung bedeutet. Es soll auch die Erfahrung weitergegeben werden, daß in der Betrachtung infolge der langsam und bewußt zu GOTT getragenen und sich wiederholende Gebetsworte der Gedanke GOTTES sich in uns offenbaren kann, entweder als Verlebendigung des Betens durch vom GEIST GOTTES geschenkte Eingebungen für dieses Gebet oder Erleuchtungen verschiedenster Art.**

## **Ohne Ehrfurcht kann GOTT keine Liebe schenken und keine Hilfe gewähren**

Diese Erkenntnis wird häufig von **JESUS** in der **"BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN"** vermittelt. Deshalb müssen als Grundkenntnis des göttlichen Gesetzes der Liebe folgende Sätze von **JESUS** an **Marguerite** bekannt gemacht werden:

***"Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein machen kann,  
nur lieben kann, was klein ist!"***

---

***"Weil du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht, die du Mir schuldest,  
zu lieben, bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen!"***

---

Zur ehrfurchtvollen Gebetshaltung enthält der so bezeichnete vorstehende Abschnitt einige Aussagen. Hier sollen nur unsere inneren Haltungen beim Beten angesprochen werden.

Wird das Gebet ohne die eingefügten Betrachtungen zum Leben von **JESUS** oder **MARIA** gesprochen, sollte man nach dem Aussprechen des Heiligsten Namens „**JESUS**“ nach **„gebenedeit (geheiligt) ist die Frucht Deines Leibes JESUS“** für einen Augenblick innehalten und den allgegenwärtigen **GOTT** in tiefer Ehrfurcht und liebend vor unserem geistigen Auge betrachten bzw. anschauen. Für die Bewußtwerdung der wirklichen Bedeutung im heutigen Sprachgebrauch ist das Wort **„geheiligt“** wesentlich angebrachter.

**Wir alle vergessen, die MUTTER GOTTES wirklich zu ehren, obwohl vielen bekannt ist, daß die Herzen von JESUS und MARIA eins sind, und sie eine unvorstellbare Größe und Macht besitzt.** Wenn wir zu ihr beten, müssen wir uns wie die Geistwesen im Himmel verhalten, welche ihr in huldigender Weise nach Beschreibungen aus geistigen Schauungen begegnen. Wie **GOTT**, so müssen wir auch sie kniend und verbeugend ehren. **Wenn wir es mit der Verehrung wirklich ernst meinen, so kommen wir nicht umhin, uns vor der MUTTER GOTTES beim Grüßen über das kleine Gebet des Rosenkranzes wenigstens kurz zu verneigen.**

**Es ist unumgänglich, den Heiligsten aller Namen in dem Wort "JESUS" entsprechend durch Verneigen zu ehren.** Dazu geben folgende Worte des **HERRN** an **Marguerite** Anlaß:

**“Die GOTTES-Furcht flößt die Ehrfurcht vor Seinem Heiligen Namen und Seiner Heiligen Gegenwart ein.”** (Sept. 1968)

**“Ich fordere von allen Ehrfurcht vor den Heiligen Stätten, Ehrerbietung gegenüber Meinem Namen!”** (Februar 1974)

**“Sei sehr um Meine Ehre besorgt und um die Ehrfurcht, die Meinem Heiligen Namen gebührt!”** (Sept. 1968)

---

**“Wer sich demütigt und unterwirft, wird mit Geschenken überhäuft!”**

---

Der Apostel **Paulus** schreibt im **Brief an die Philipper (2, 9-10)**:

**“Darum hat GOTT Ihn auch erhöht und Ihm den Ehrennamen verliehen, der Ihn hoch über alle stellt, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen JESUS!”**

Aber ebenso müssen wir uns beim Aussprechen zur Ehrung der Allerheiligsten **DREIFALTIGKEIT** verbeugen oder niederwerfen. Vergessen hat die Glaubenswelt offenbar die Worte in der Offenbarung durch **Johannes**, daß **sich selbst die höchsten Geistwesen im Himmel vor dem Thron GOTTES niederwerfen und Ihm huldigen!** Wenn wir davon sprechen, **GOTT** zu ehren oder Ihm die “Ehre zu geben”, dann sagt uns die Sprache, daß wir etwas geben müssen, und dieses Geben kann nur Niederwerfen und/oder Verbeugen bedeuten, denn was geben wir sonst?

### **Beten als Hauptbestandteil der Liebe, einer kindlichen Liebe, und des Lebens**

Durch Beten in der hier beschriebenen Weise können wir im Sinne einer wirklichen **meditativen Betrachtung bzw. Andacht** (in diesem Wort steht die Bedeutung “An-Denken” bzw. “daran denken”) die Worte des Gebetes verinnerlichen, die Gegenwart **GOTTES** und **MARIAS** erspüren und das Rosenkranzgebet seinem **Ziel, einer Vereinigung unseres menschlichen mit dem göttlichen Sein**, entgegenführen. Allerdings beträgt dann der Zeitraum für ein vollständiges Rosenkranz-Gebet etwa 2 Stunden. **Es kann nur jeder für sich entscheiden, ob er sich mehr dahin gezogen fühlt, in einer bestimmten, sich selbst gesetzten Zeit den Rosenkranz in der herkömmlichen Weise zu beten oder in einer zur inneren Betrachtung hinführenden. Man darf sich allerdings ziemlich sicher sein, daß für GOTT nicht die Zahl der Gebete zählt, sondern wie viel Liebe und wie viel Zeit wir in gemeinsamer Liebe mit GOTT und MARIA verbringen.** Zwei Sätze von **JESUS** aus der **“BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN”** sollen diese Aussagen unterstreichen:

**“Ich der Allmächtige, bin machtlos, weil Ich die Liebe bin, und die Liebe nur auf die Liebe antwortet!”** (Oktober 1968)

**“Mein Friede wird erst dann in euch erblühen, wenn ihr mit Liebeseifer diese drei Tugenden übt: Glaube, Hoffnung, Liebe!”** (April 1972)

Wenn unsere inneren Möglichkeiten das Zuendeführen der 5 Gebetsfolgen nicht sinnvoll erscheinen lassen, sollten wir das Gebet beenden und es zu einem günstigeren Zeitpunkt fortsetzen. Da wir alle so wenig Zeit für **GOTT** und auch für das Rosenkranz-Gebet zu haben scheinen, mag man folgende Gedanken betrachten:

**Wenn wir GOTT wirklich lieben wollen und die Erwidern seiner Liebe wünschen, dann müßte uns jede Zeit für ein Zusammensein mit Ihm wertvoll sein und mit Sehnsucht erwartet werden. GOTT ist die unendliche LIEBE, und was kann schöner sein, als sich dieser Liebe immer wieder und aufs neue auszuliefern! Eigentlich sollte uns die Sehnsucht nach einem Liebesaustausch, nach einem Geliebtwerden und Geliebtsein, immer wieder dahin treiben, so oft wie möglich mit GOTT und mit MARIA, der ebenso unendlich liebenden und zärtlichen Mutter, in der Stille, in der Betrachtung oder**

im Gebet zusammenzukommen. Wir Menschen vergessen beim Beten oft, daß GOTT die LIEBE ist und daher auch nur Liebe wirklich bei Ihm zählt bzw. Sein Herz anrühren kann.

---

## **Nicht die Zahl der Gebete zählt, sondern das Maß der Liebe**

---

Kaum jemand hat auch nur eine ungefähre Vorstellung, wie nahe GOTT uns wirklich ist. Nach Kenntnis der Botschaften von JESUS an *Marguerite* ist Er uns in allen Gedanken und Gefühlen völlig verbunden, so daß Ihm nicht die geringste Regung von uns entgeht. **Doch wie schwer fällt es uns, in ein liebendes Gespräch wie zwischen Kind und VATER gegenüber GOTT oder Kind und Mutter gegenüber MARIA einzutreten. MARIA hat uns in einer nie dagewesenen Zahl von Aufforderungen das Beten bei ihren zahlreichen Erscheinungen in *Medugorje* so nahe ans Herz gelegt, weil sie als Mutter uns ein gewisses Glück auf der Erde, vor allem aber den Weg zu GOTT und damit in den Himmel, dem Ort ewiger Glückseligkeit und Liebe, vermitteln möchte. Doch die MUTTER GOTTES machte auch deutlich, das ihre Hilfe erst dann wirklich fruchtbar werden kann, wenn unser Herz so weit geöffnet ist, daß Beten als Lebenswunsch an erster Stelle steht und wir auch bereit sind, ihre Botschaften zu leben. Und durch *Marguerite* machte sie uns aufmerksam, daß es notwendig ist, wie ein ganz kleines Kind sie immer um Hilfe anzurufen:**

***“Ihr habt eine Mutter und wendet euch nicht an sie!”***

Zur Erleichterung der Anschauung GOTTES oder MARIAS verhilft ein schönes JESUS-Bildnis neben einem hübschen Bildnis der MUTTER GOTTES, durch die man sich in sie verlieben kann. Dann kann das Ziel des Rosenkranzgebetes zur Hinführung zu JESUS als Mittelpunkt des Gebets durch MARIA erreicht werden. Zur Herausstellung dieses Ziels sagte MARIA in *Medugorje*:

---

***„Der Rosenkranz soll euch immer an JESUS erinnern.“***

---

Beim **Aussprechen des Namens „JESUS“** können wir uns Seine Gegenwart in der Herrlichkeit des VATERS im Himmel oder Sein andauerndes Martyrium im Angenagelt-Sein an einem mystischen Kreuz für unsere Rettung vorstellen. Aber auch beim Beten über die Betrachtungen sollten wir immer durch ein Bildnis den HERRN vor Augen haben, denn Er ist durch MARIA Gegenstand und Ziel unseres Betens. **Wenn Beten „gelebte Liebe“ sein soll, müssen wir bei dem Aussprechen der Namen von JESUS und MARIA einen Augenblick liebend verweilen.** Je nach innerem Bedürfnis oder Eingebung kann man auch die von JESUS durch *Marguerite* ersehnten einfachen Worte Ihm schenken.

**„JESUS, Ich liebe Dich“, JESUS, ich gehöre ganz Dir.“ oder „JESUS, ich bete Dich an“.**

Auch sollte man sich einen Augenblick Zeit nehmen, die Betrachtung zu verinnerlichen, um so JESUS in den Mittelpunkt des Gebetes zu stellen. Sonst bleiben es nur leere Lippenbekenntnisse. Diese Verhaltensweise kann aber auch in die Gebetsweise mit Betrachtungen zum Leben von JESUS einfließen, denn es ist eigentlich immer schön, mit JESUS einen Augenblick bei großer Bewußtheit im Schweigen zu verweilen.

## **Herzensgebet und Beten als Nächsten- und Opferliebe**

Unser Gebet kann nur dann einem Herzensgebet nahe kommen, wenn man vor jedem Neubeginn der 10 Wiederholungen kurz innehält und sich bewußt macht, mit wem wir durch das Beten sprechen. Wir können in diesem Zeitraum einen Gedanken und/oder eine Gefühlsströmung der Liebe in uns aufkommen lassen. Dies unterbricht vor allem das wertlose mechanische Aufsagen von Worten. Vergessen wir nicht, Beten soll eine Liebeshandlung darstellen. GOTT kann in Erkenntnis der Botschaften an *Marguerite* nur denjenigen lieben, der Ihn liebt oder vom Willen zum Lieben beseelt ist, der klein, demütig, kindlich und voller Ehrfurcht sich vor Ihm gibt.

Nach den 10 Wiederholungen ist eine kurze Zeit der Stille, Anbetung und Anschauung GOTTES und MARIAS sehr sinnvoll. Es stärkt unsere Sammlung zum wahrhaftigen Beten und der Vergegenwärtigung der Nähe GOTTES und MARIAS.

Aus Kenntnis vieler Offenbarungen zum Gebet ist das Beten und Bitten für andere, neben kleinen Opfern für sie, eine GOTT besonders wohlgefällige Handlung. Es ist Opferliebe, mit der uns GOTT selbst durch JESUS vorangegangen ist und sich jeden Tag erneut durch unendliche Leiden bis zum Ende der Menschheit als Opfer darbringt. Dies ist besonders während jeder Heiligen Messe der Fall, wie es über 40 Jahre lang Bruder *Kostka* von der Ordensgemeinschaft der *Steyler Missionare* jeden Tag während der Heiligen Messen in einer geistigen Schau wahrnahm. Es ist Barmherzigkeit, fast nur für unsere Mitmenschen zu bitten und zu opfern, die wiederum die Barmherzigkeit GOTTES auf uns herabkommen lassen kann.

Wir müssen alle das Beten jeden Tag neu betrachten und durch Selbstschau immer wieder versuchen, zu mehr Liebe und Andacht dabei zu gelangen. Es ist ebenfalls eine Schule, in die man mit sich selbst gehen muß, um die gelebte Liebe zu vervollkommen. Weitere allgemeine Gesichtspunkte zum Beten lassen sich als Hilfen in der Schrift

#### “BETEN – GELEBTE LIEBE ZU GOTT UND UNSEREN SCHWESTERN UND BRÜDERN”

finden, welche sich etwa ab Ende 2004 auf dieser Internetseite finden lassen wird. Darin sind sehr viele Botschaften der MUTTER GOTTES bei ihren zahlreichen Erscheinungen in *Medugorje* zusammengestellt, welche als eine Schule des Betens und zur Heiligkeit anzusehen sind.

### Gedanken über die Gestaltung des Betens in Gemeinschaft

Gemeinsam sollte man den Beginn des Rosenkranz-Gebetes sprechen und das erste Gesätz - besser wäre das Wort „Betrachtung“ - langsam beten, damit Betrachtungen und Anteilnahme am Inhalt des Gebetes möglich sind. Damit soll die von der MUTTER GOTTES in *Medugorje* verlangte Gebetsweise den Menschen nahe gebracht werden. Danach wäre bei gemeinsamen Gebeten ein Beten in der Stille nach der persönlichen Gebetsweise sinnvoll, wenn darin Übereinstimmung mit dem eigenen Bedürfnis und auch in der Gemeinschaft besteht.

---

### Beten darf kein Zwang werden

---

Es sollte auch jedem frei gestellt sein, je nach verfügbarer Zeit und auch Ruhigkeit den gemeinsamen Gebetskreis zu verlassen. **Durch Worte von JESUS an *Marguerite* erfahren wir, daß es in der Liebe keinen Zwang geben soll, es sei denn um der Ehre GOTTES willen.** Man kann nach Ablauf von etwa 1 Stunde das gemeinsame Gebet beenden. GOTT wird es nach Kenntnis mehrerer von Ihm zum Beten offener Aussagen wohlgefällig betrachten, wenn wir weniger, dafür aber mit dem Herzen und in der wirklichen Betrachtung Seines Lebens beten.

Man kann die weiteren Teile später zu Hause oder beim Gehen durch die Natur fortsetzen, wenn die inneren Voraussetzungen dafür bestehen. Beten darf kein Zwang werden, sondern sollte mit Liebe, Sehnsucht, Freude oder mit innerer Übereinstimmung geschehen. **Nach jeder der 5 kurzen Gebetsfolgen könnte man eine Stillezeit einlegen. Man kann in diesem Zeitraum betrachtend schweigen oder Anliegen vor GOTT und die MUTTER GOTTES bringen, welche wir auf dem Herzen tragen und für die wir unsere Gebete darbringen wollen. Es könnte und sollte aber auch dahin führen, unser Bewußtsein in der Stille darauf zu richten, von JESUS und MARIA unendlich geliebt zu sein, während das Beten wiederum unsere armselige menschliche Liebe, die meist nur aus Zu- bzw. Hinwendung besteht, zu ihnen offenbaren sollte. So wäre es ein wechselweises Lieben und sich Liebenlassen im Schweigen und Schauen ihrer Gegenwart.** Dies drückte der Heilige *Pfarrer von Ars* einmal auf die Frage nach dem Sinn seines häufigen Aufenthaltes in der Kirche mit folgenden Worten aus:

„*Er schaut mich an, und ich schaue Ihn an.*“

Im Schweigen und in der Stille kann auch die innere Sammlung zum Beten wieder größer werden, damit unser Gebet wirklich einen kleinen Strom der Liebe auslöst.

### Aufenthalt in der Natur und Einfluß des Gehens beim Beten

Jeder kann und sollte auch herausfinden, ob das Beten des Rosenkranzes in der Stille der Natur während des Gehens, des Verweilens in sitzender oder kniender Haltung zu einer innigeren Verbindung mit GOTT und MARIA führt. In der Weite des Himmels oder

auch der Erde öffnen sich bei vielen Menschen die Sinne, und es ist leichter, alles Bewegende in Gedanken und Gefühlen hinter sich zu lassen. Hier mag man sich an die zitierten Worte der MUTTER GOTTES in *Medugorje* erinnern, welche uns das Aufsuchen der Natur ans Herz gelegt hat, um Frieden und die Gegenwart unseres Schöpfers zu erfahren. Gleiches hat uns JESUS durch *Marguerite* in einigen besonders erhabenen Sätzen empfohlen.

Von Kindern weiß man durch die Beobachtungen *Maria Montessoris*, daß Bewegung zu einer höheren Aufmerksamkeitsstufe führen kann. Auch manche Ordensgemeinschaften hatten früher ihre Gebete durch Schreiten in ihren Kreuzgängen verrichtet. Man sollte sich von den Worten der MUTTER GOTTES in *Medugorje*, welche mit denen des HERRN an *Marguerite* weitgehend übereinstimmen, zum Beten des Rosenkranzes in der Stille der Schöpfung beim Gehen einladen lassen, und diese Gebetsweise auch einmal im Dunkel der Nacht oder des Abends bei sternklarem Himmel versuchen. So läßt sich die unendliche Weite der Schöpfung GOTTES und damit die unendliche Größe Seines Wesens betrachten und in sich aufnehmen.

MARIA sagte in *Medugorje*:

***“Nützt die Zeit der Erholung und gebt eurer Seele und euren Augen Ruhe in GOTT. Findet Frieden in der Natur, und ihr werdet GOTT den Schöpfer entdecken, dem ihr für alle Geschöpfe werdet danken können. Dann könnt ihr in eurem Herzen Freude finden.”***

## **Quelle der Zuwendung zum Rosenkranz-Gebet: schöne Erfahrungen**

Ganz entscheidend für die Zuwendung zum Rosenkranzgebet sind Erfahrungen von Freude am Beten, von Ruhigkeit in unserem Inneren, der Gegenwart von JESUS und MARIA und vor allem auch eine gewisse Lebendigkeit im Gegensatz zu den meist eintönig herunter gebeteten Worten. Eine innere Lebendigkeit kann sich einstellen, wenn man im Zustand der inneren Betrachtung Worten nachgeht, welche als gedankliche Eingebungen den Text an einigen Stellen ergänzen oder leicht abwandeln. Dadurch können für unsere Vorstellungswelt lebendigere Bilder entstehen oder Gefühlsregungen mit einfließen, so daß es bei der eintönigen und schläfrig machenden Wiederholung nicht bleiben muß. Darüber kommen wir dem Herzensgebet auch beim Rosenkranz-Gebet etwas näher, **der Geist bleibt wacher und beteiligter**. Diese Art des Betens läßt sich aber nur in stiller Gemeinsamkeit verwirklichen, welche für viele Menschen vermutlich auch geeigneter ist, denn jeder hat seine eigenen Verhaltensweisen beim Beten. Diesen sollte man unbedingt Raum geben, damit das Gebet mehr und mehr aus dem Herzen kommen kann.

Vereinfacht gesagt ist Ziel jedes Betens und so ganz besonders des Rosenkranz-Gebetes als **“Edelstein der Gebete”** in ein liebevolles, ruhiges und vom Herzen kommendes persönliches Gespräch in der Anbetung GOTTES oder der Verehrung MARIAS einzutreten.

---

## **Lebendigkeit anstatt zu starrer Regelungen**

---

Man sollte sich für persönliche Gebete des Rosenkranzes einen Freiraum lassen, um diesen entsprechend den eigenen Bedürfnissen oder auch inneren Anregungen folgend zu ergänzen. Beispiele für solche Erweiterungen als eingefügte Betrachtungen, die das Ziel einer größeren und ausdrucksvolleren Verehrung MARIAS oder deutlicheren Hinführung zu JESUS verwirklichen, können sein:

*„(...) JESUS, der Du Deine und unsere wunderbare Mutter  
in den Himmel aufgenommen hast, (...)”*

*„(...) JESUS, der Du Deine und unsere wunderbare Mutter  
im Himmel gekrönt und uns zur Königin gegeben hast, (...) ”*

*“(...) JESUS, der Du als König lebst und herrscht und Dein Reich der Liebe, der Barmherzigkeit  
und des Friedens in unseren Herzen aufrichten mögest, (...)”*

*“(...) JESUS, der Du ganz Liebe und Erbarmen im Herzen GOTTES des VATERS und im Herzen  
Deiner und unserer MUTTER MARIA bist (...)”*

Man kann sich aber auch beim Beten vom Inneren her leiten lassen, wenn man die Worte „MARIA“ oder „MUTTER GOTTES“ ausspricht und man das Bedürfnis verspürt, ihr weitere Ehrennamen zu geben, die sich aber auch manchmal von selbst im Bewußtsein einstellen können. Hierdurch wird das Gebet lebendiger, persönlicher und auch liebevoller, anstatt der zu mangelnder Aufmerksamkeit führenden Wiederholungen, die sehr oft ohne Liebe und ohne Bewußtheit heruntergesprochen werden. Hier sind als Beispiel Ehrennamen MARIAS aufgeführt, die sie von sich selbst bei verschiedenen Erscheinungen ausgesprochen hat, oder die uns JESUS in Seinen vielen Botschaften über Seine Mutter nannte:

„UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS“, „SCHMERZHAFTE MUTTER“, „KÖNIGIN DES FRIEDENS UND DER LIEBE“, „GEHEIMNISVOLLE ROSE“, „JUNGFRAU DER ARMEN“, „GÖTTLICHE MUTTER“, „JUNGFRAU DES ERBARMENS“, „MUTTER DER SCHÖNEN LIEBE“.

## Frage nach dem Sinn des Vorbetens

Es ist fast überall üblich, das Rosenkranz-Gebet über einen Vorbeter abzuhalten bzw. wechselweise getrennte Textteile zu beten. Aus persönlicher Erfahrung und Beobachtung dieser Gebetsweise entstand der Eindruck, daß dadurch die Tendenz zu leeren, herzlosen Gebetsformeln noch verstärkt wird. **Man benötigt zum gemeinsamen Gebet keine Hierarchie durch einen Vorbeter, sondern man sollte im geschwisterlichen Miteinander und gemeinsamer Verantwortung für die selbst ausgesprochenen Worte das Gebet mit möglichst viel innerer Anteilnahme, zumindest aber mit Bewußtheit zum Ausdruck bringen. Hierdurch ist eine größere Aufmerksamkeit als durch Vorbeten oder wechselweises Sprechen möglich. Im Evangelium warnte uns JESUS, besonders aber die Schriftgelehrten, vor einer Selbsterhöhung und wies sehr deutlich darauf hin, daß wir alle Brüder sind, und wir uns erniedrigen müssen, wenn wir zu GOTT emporgehoben werden wollen.!**

---

## Gefahr leerer Wortrituale mangels an Eingebundensein

---

Es gibt wirklich keinen erklärbaren Grund für die üblichen Gebetsweisen mit Vorbetern, außer daß es aus dem Wunsch entstanden sein könnte, sich Ansehen zu verleihen. Der Vorbeter wird leicht in die Versuchung geführt, sich selbst wichtig zu nehmen und über den anderen zu stehen. **Beten soll ein liebendes Gespräch mit GOTT oder MARIA sein und im Herzen seine Wurzeln haben, lehrte uns die MUTTER GOTTES. Dieses kann doch aber nur in einer ganz persönlichen Ansprache mit jeweils ganz eigenständigen Gebetsweisen verwirklicht werden und nicht im Sinne einer Marschierkolonne, bei der einer den “Ton” angibt und alle anderen marschieren mit.**

---

## Hinderung zum Beten mit dem Herzen

---

Weiterhin sollten wir daran denken, daß unser Gebet nur dann das Herz GOTTES erreicht und Seine Gnaden auf uns herabfließen können, wenn es aus dem Herzen kommt, **zumindest aber mit Bewußtheit gebetet wird.** Die in dieser Zusammenstellung dazu uns gegebenen Worte GOTTES zeigen uns den Weg dazu auf. Oft betonte die MUTTER GOTTES bei ihren Erscheinungen in *Medugorje* die Wichtigkeit des Betens mit dem Herzen. Doch scheinen die meisten der dort betenden Priester diese Worte nie gelesen oder verdrängt zu haben. *Medugorje* ist wirklich eine “Hochburg” des Rosenkranz-Betens, denn überall sieht man den Rosenkranz in den Händen der Menschen und diese ihn auch beten. Aber Erfahrungen und Beobachtungen zeugen bei Priestern und Betenden fast immer nur von Lippenbekenntnissen, die mechanisch diese wunderschöne Gebet von sich geben.

---

## Dem Gläubigen wird die Ganzheit des Gebets und die wirkliche Verehrung der MUTTER GOTTES entzogen

---

**Beten ist für jeden Menschen eine ganz persönliche Verbindung zu GOTT und zu MARIA, mit der wir unser Herz und unsere Liebe vor GOTT und zu GOTT bringen sollten. GOTT ist die LIEBE und nichts anderes erwartet Er von uns. Dies läßt sich im ersten Gebot durch Moses in dem Verlangen GOTTES nach einer ungeteilten, völligen und vollkommenen Liebe zu Ihm nachlesen. Sie besteht nach diesem von JESUS im Evangelium wiederholten größten und wichtigsten Gebot darin, Ihn mit ganzem Herzen, allen unseren Kräften, mit unserem ganzen Willen und allen unseren Gedanken zu lieben.** Doch nichts von diesen Erkenntnissen läßt sich verwirklichen, wenn ein Vorbeter mit schlechtem Beispiel vorangeht und den wesentlichsten Teil der Verehrung MARIAS allein für sich in Anspruch nehmen will. **Das Gebet sollen wir beten, das bedeutet auch in seiner Ganzheit beten und unser Herz hineinfließen lassen.** Doch die beim Vorbeten in eine Statistenrolle und Passivität gedrängten Gläubigen können ihr Herz fast nie auf diese Weise zum Sprechen bringen.

**Nach aller Kenntnis vieler Vorbeter und Priester dürfte kaum zu erwarten sein, daß sich diese von ihren Privilegien des genießenden Ansehens und alten Gewohnheiten trennen werden. Es ist auszudenken, welche Scheinbegründungen sich herbeiziehen werden, um ihren Platz in der ersten Reihe nicht aufzugeben.**

Zum Ende dieser Zusammenstellung konnte der Verfasser in einem bei *Medugorje* nahe gelegenen Kloster der Franziskaner mit einer Pilgergruppe aus Slowenien die große Einheit beim langsamen gemeinsamen Beten des Rosenkranzes erfahren, die in einer vermutlich vom GEIST GOTTES geführten Anbetung vor dem Tabernakel und einem aus dem tiefen Herzensinneren kommenden Lobpreisung endete.

---

## **Behinderung der Ausschüttung von Gnaden durch Entpersönlichung**

---

In Anbetracht dieser Unzulänglichkeiten, deren Hauptschuld bei den Priestern liegt, die nicht den Willen GOTTES erkennen oder kennen wollen, erhielt eine Seele in *Medugorje* folgende Sätze ins Herz gesprochen:

*“Viele Gebete kommen vom Satan!”*

Er kann die Gnaden dieses Gebetes den Menschen entziehen, wenn es unwürdig und ohne die von JESUS und MARIA gegebenen Unterweisungen gebetet wird. Und weil dieses Gebet die uns von GOTT gegebene Waffe gegen den Teufel ist, versucht er vermutlich auch, die von GOTT erwartete Liebe zu verhindern und läßt es zu einem leeren und lieblosen Ritual herabwürdigen. Vergessen wir nicht die zahlreichen Worte des HERRN durch *Marguerite* über die Priester, die ER des Verrats an der Liebe für schuldig erklärt. Nur ein Satz sei hier zur Bestärkung und Einsicht wiedergegeben:

**„Sie werden von höllischen Mächten beherrscht, und das Entsetzliche ist, daß sie es nicht wissen, weil sie von den Torheiten verblendet sind, mit denen sie unter dem Vorwand des Nutzens für die Welt übersättigt werden! (...) Wenn jene, die des Verrats an der Kirche und an Meinem Stellvertreter schuldig sind, nicht Buße tun, werden sie bestraft werden! Dann werden sie in ihrer Verzweiflung vergebens nach Mir schreien, den sie mehr verfolgen als zur Zeit Meines öffentlichen Wirkens!“** (März 1969)

Noch einmal soll hier der Satz von JESUS an *Gabrielle Bossis* wiederholt werden:

**„Das Gebet ist wie ein Kanal. Die äußerste Aufmerksamkeit muß auf GOTT gerichtet sein, sonst fließt die Gnade nicht in die Seele! (...) Es ist Mir lieber, du sagst Mir nichts, als daß Ich dich Worte sagen höre, die du nicht denkst!“**

---

## **Warnung vor dem Wirken und Einfluß der Priester**

---

Und in *Medugorje* sprach der HERR zu der vorher erwähnten Seele, die sich nicht in das mechanisch und ohne ruhige Betrachtung gesprochene Gebet hineinfließen konnte:

*“Bete nicht mit den Armen!”*

Damit waren nach dem Verständnis dieses Satzes die an Liebe und Herzensbeteiligung armen Priester und Menschen gemeint, die nichts anderes kennen, als ein mechanisches Herunterleiern von Worten.

Doch Priester und ihnen sehr oft hörige Gläubige hören meist weder auf GOTT, noch auf die von Ihm beauftragten Peronen, denn sie selbst machen sich zum Maßstab des GÖTTLICHEN, wie es die MUTTER GOTTES in *Manduria* (Italien) in einigen Sätzen über die Priester und Bischöfe an *Deborah* ausdrückte, nachdem dieser Priester, Kardinäle und Bischöfe an den Pforten der Hölle gezeigt wurden:

*“Sie selbst haben sich an die Stelle GOTTES gesetzt!”*

Nichts anderes sagte der HERR vor 2000 Jahren über die damaligen Priester und Schriftgelehrten, nur daß Er ihnen vorwarf, sich auf den Stuhl des *Moses* gesetzt zu haben, den GOTT als Verkünder Seiner Gebote und Weisungen eingesetzt hatte.

Wer die vorstehenden Aussagen über Bischöfe und Priester nicht glauben kann oder glauben will, der möge die von der katholischen Kirche schon lange anerkannten Botschaften des HERRN an *Marguerite* betrachten, welche nur aus dem Band 1 der **“BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN”** in einer als Taschenbuch erhältlichen Einführungsschrift zusammengestellt wurden (zu beziehen beim WKS-Sekretariat Tel.: 0049/7352-3986). Dort kann jeder die **Wahrheit und Wirklichkeit über den Zustand und der Priesterschaft in den Augen GOTTES** nachlesen und diese erschreckend zur Kenntnis nehmen. **Nur GOTT allein kann uns die Wahrheit über sich und über uns vermitteln, niemand anders!** Ebenso verdammt die MUTTER GOTTES bei ihren kirchlich anerkannten Erscheinungen in *La Salette* (Frankreich) im Jahr 1846 mit vielen Worten die damalige Priesterschaft - nachzulesen in folgender auf dieser Internetseite vorhandenen **Zusammenstellung**

**“GOTT GIESST SEINEN ZORN, SEINE GERECHTIGKEIT UND BARMHERZIGKEIT ÜBER DIE GOTTLOSE WELT AUS”**

Ein harter Satz der MUTTER GOTTES in *La Salette* sollte alle Gläubigen zur Vorsicht im Umgang mit den Priestern dienen und diese zum Nachdenken über sich und ihren sehr weit verbreiteten Stolz bewegen:

*„Es gibt niemanden mehr, der würdig wäre, das makellose Opferlamm dem Ewigen zum Heil der Welt aufzuopfern!“*

Eine einzige wirklich gute Lösung kann man darin sehen, daß man einen Teil des Gebetes gemeinsam in der von GOTT gewünschten Weise betet, um die Menschen zu lehren, was GOTT und die MUTTER GOTTES uns gelehrt haben, und was der Heilige Vater *Papst Paul VI*, ein von JESUS wegen seiner Stille und Zurückgezogenheit besonders geliebter Papst (nach den Worten an *Marguerite*), sehr schön und einleuchtend uns überbrachte. Diese Sätze wurden im vorherigen Text wiedergegeben.

Nach einem kurzen gemeinsamen Beten oder Sprechen sollte man in das stille Beten jedes Einzelnen eintreten, so wie jeder am besten dieses Gebet als kleinen Quelle der Liebe unseres armen Herzens zu GOTT bringen kann. Dieses im Schweigen verrichtete Beten kann eine wunderschöne Erfahrung der gemeinsamen Stille darstellen, in die GOTT zu uns beim Beten sich auch mitteilen kann, wobei es göttliche Gedanken sein werden, die der HERR uns dann schenkt.

## **Statt über GOTT mit GOTT sprechen**

In eine engere Beziehung zu GOTT können wir eintreten, wenn wir anstatt mancher Gebetstexte über GOTT, z.B. im Glaubensbekenntnis oder in den Betrachtungen des Lebens von JESUS im Rosenkranz-Gebet sowie Seines Leidens im Kreuzweg-Gebet, Ihn persönlich mit “Du” anreden. Es kann kein wirkliches Gebet sein, wenn wir über GOTT sprechen, anstatt den, der uns näher ist als wir uns selbst jemals sein können, in Liebe und Ehrerbietung anzusprechen. Aus den Botschaften an *Marguerite* läßt JESUS uns erkennen, daß Er das einfache kindliche, aber vom Herzen kommende Gebet bevorzugt, welches zu einer Innigkeit und Vertrautheit mit Ihm führt. Er bemängelte einmal die steifen, vorformulierten Gebete bei der Aussetzung des Allerheiligsten Altarssakramentes, welche Ihn den Menschen so fern erscheinen lassen.

## Ein kindliches Lächeln für GOTT und MARIA, Augenblicke der Liebe

Wenn es der Inhalt der Gebete gestattet, sollten wir Ihm oder Seiner und unserer Mutter ein Lächeln schenken, wie es manchmal unbewußt bei betenden und liebenden Menschen in Erscheinung tritt. GOTT hat das Lächeln, welches jeden Menschen schöner werden läßt und eigentlich auch das Schönste an der Äußerlichkeit eines Menschen ist, in uns angelegt, damit wir es und einen Teil von uns verschenken, GOTT schenken können. Wenn wir es untereinander unbewußt tun, warum sollten wir dann nicht auch im Gebet GOTT, unseren VATER, Bruder in JESUS und nach den Worten MARIAS in *Medugorje* auch unseren Freund, bei aller erforderlicher Ehrerbietung und Ehrfurcht nicht bewußt anlächeln und besonders Ihm, unserem VATER, unser Lächeln schenken, das Er unserem menschlichen Dasein geschenkt hat. Wenn man die jungen Menschen von *Medugorje* sieht, denen die MUTTER GOTTES seit vielen Jahren erscheint, liegt beim Eintritt MARIAS als Erscheinung ein verklärtes Lächeln auf ihren Gesichtern. Ebenso sollten wir versuchen, auch dem im Mitmenschen ebenso verborgenen JESUS wann immer möglich unser Lächeln zu schenken.

---

### Ein Lächeln kann das schönste Geschenk und ein großer Liebeserweis sein

---

Ist ein Anlächeln im Gebet nicht so ohne weiteres möglich, kann man bei verschiedenen Gebeten, wie z.B. dem Rosenkranz, an manchen Stellen mit den Namen und MARIA innehalten und ein Gefühl der Liebe in die Nennung des Namens hineinlegen. Wenn wir ohne Betrachtungen beten, dann wäre ein kurzes Innehalten auch beim Aussprechen der Namen von JESUS und MARIA sehr wünschenswert, denn sonst können wir uns kaum ihre Anwesenheit vergegenwärtigen. Besonders sollte man in diesem Fall den HERRN herausstellen, indem man z.B. die Ergänzungen bei dem Namen „JESUS“ vornimmt:

*„der Du die LIEBE bist.“  
„der Du die Liebe im Herzen GOTTES des VATERS bist“.  
“der Du ganz Liebe und Erbarmen GOTTES im Herzen des VATERS bist.“*

Dies wäre das Mindeste als Ehrerweis, der uns das tiefe Wesen GOTTES bewußt macht. Während der Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarssakrament sprach einmal der HERR:

---

*“Allezeit bete wie ein Kind!”*

---

### Zeiten spürbarer und erfahrbarer Gnade

Persönliche Erfahrungen zeigen, daß unser Beten auch eine Quelle der Erkenntnis und von Lösungswegen sein kann, welche GOTT uns als Lohn für entgegengebrachte Liebe schenkt. Durch eine meditativ betrachtende Gebetsweise werden wir recht schnell leer an eigenen Gedanken, so daß in diese Leere der Geist GOTTES oder MARIA sich in Gedanken, Gefühlen oder auch eventuell Einsprechungen mitteilen kann. Diese Erfahrung bestätigen Worte von JESUS an *Marguerite*. So erhielt eine Seele nach der inneren Frage zu dem Ursprung der über Gedanken mitgeteilten Einsichten oder auch notwendige Erinnerungen folgende Worte als Eingebung:

---

*„Im Gebet erleuchte Ich jedes Herz.“*

---

Diese Gnadengeschenke GOTTES und MARIAS sind Erkenntnis, die nicht mit Wissen gleichzusetzen ist und uns durch Einsichten Weisheit gibt, eine „Weisheit von oben“, die man niemals durch Denken erreichen kann. Auch diese Zusammenstellung entstand wie andere Schriften dieser Internetseite [www.barmherzige-liebe.de](http://www.barmherzige-liebe.de) auf diesem Wege durch eine Vielzahl von kleineren Erkenntnisgaben, die sich ohne jedes eigenes Suchen zu dieser Übersicht zusammenfügten.

---

### Schöpferische Erholungspausen aus der Quelle der Gnade und Liebe, Zeichen und Zeiten der Liebe

---

Einer inneren Anregung folgend hat sich herausgestellt, daß ein Verteilen von sehr ruhig und betrachtend gebeteten Gebetsfolgen (Gesätzen) des Rosenkranzes auf den Tag oder auch in der Nacht beim Wachwerden als Ruhepausen zur Begegnung mit JESUS und MARIA eine gute Lösung ist. JESUS forderte von *Marguerite* immer wieder Ruhe- und Erholungspausen ein, in denen sie sich Ihm ganz zuwenden konnte. Es sind schöpferische Augenblicke, welche sich der Mensch von heute fast gar nicht mehr "gönnt", die zu einer körperlichen und psychischen Erneuerung beitragen, vor allem aber Zeiten der Liebe - Geliebtwerden von GOTT, der unendlichen Liebe - sind. Wenn es möglich ist, sollte man dazu immer den Ort der Allerheiligsten Gegenwart GOTTES im Tabernakel oder vor dem ausgestellten Leib des HERRN aufsuchen, wo JESUS als "*Gefangener der Liebe*" durch uns und für uns unendlich leidend Trost durch unsere Anwesenheit erhofft und sehnsüchtig auf uns wartet. Dies bezeugen mehrere von JESUS offenbarte Sätze, welche der Schrift

**„DER TABERNAKEL – THRON UND QUELLE DER BARMHERZIGEN LIEBE AUF DER ERDE.  
ZEIT ZUM LIEBEN UND ZUM LIEBEN LASSEN.“**

zu entnehmen sind. Doch dieser Schritt der immer wiederkehrenden Hinwendung zu GOTT im Tabernakel erfordert am Anfang Überwindung der Selbstsucht, welche uns mit falschen Hoffnungen und Erwartungen meistens immer in die GOTT-ferne oder GOTT-lose vom Satan beherrschte Weltlichkeit treiben will. Man darf die Arglist und große Macht des Satans in uns, vor der JESUS und MARIA oft und meist vergebens gewarnt haben, nie aus den Augen verlieren. MARIA, unsere mächtige himmlische Mutter und Bezwingerin des Satans nach dem Heilsplan GOTTES, wird fast nie um Hilfe und Bestärkung angerufen und kaum jemand erkennt mangels an Gnade die listigen Schliche des Teufels (Wortlaut einer Botschaft von JESUS an *Marguerite*).

Doch bei gutem Willen kann mit Hilfe der Gnade der Sieg über unsere Ichsucht und den Satan möglich sein, bis es vielleicht gar nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken ist, JESUS dort in Seiner unvorstellbaren Einsamkeit und Verlassenheit immer wieder aufzusuchen und sich mit Gnaden, eigener Tröstung und vor allem Frieden beschenken zu lassen. **Um die Erkenntnis über den Tabernakel in die Tiefe unseres Seins eindringen und uns ganz von ihr mit den Worten GOTTES und MARIAS durchdringen zu lassen, ist die Kenntnis der vorgenannten Schrift unumgänglich.** Der Tabernakel, Zelt GOTTES auf der Erde und gleichzeitig EUCHARISTIE, ist aus dieser Betrachtung heraus Quelle und Brunnen so vieler unermeßlicher Gnadenströme, die nach den Worten des HERRN an Schwester *Josefa* aus *Poitiers* in Frankreich bis zur Heilung an Leib und Seele reichen.

## **Verfügbare Zeit zum Beten des Rosenkranzes und anderer Gebete**

Wenn man nicht bereit ist, das Rosenkranz-Gebet mit genügender Zeit für GOTT, MARIA und das Heil unserer und anderer Seelen in dieser Weise zu gestalten bzw. daran teilzunehmen, dann tragen wir keine wirkliche Liebe zu ihnen in uns. Dann ist die Selbstsucht und Eigenliebe, die uns pausenlos zu nichtigen Beschäftigungen treibt, immer noch ein Dorn in unserem Herzen, das sich noch nicht ausreichend für JESUS und MARIA geöffnet hat. Nach den Worten von JESUS an *Marguerite* werden die Seelen einst bittere Tränen vergießen, wenn sie erkannt haben, für die Liebe und für die Heiligkeit, die allein uns Rettung bringt, keine Zeit eingeräumt zu haben.

---

## **Behinderungen und Verführungen durch den allgegenwärtigen Satan**

---

Unser Suchtverhalten nach Aktionismus, Geschäftigkeit und Unterhaltung (Fernsehen, Zeitungen und Gespräche) treibt uns immer wieder von GOTT und damit von der Liebe fort. Wir sind eine ganz armselige und liebesunfähige Menschheit geworden, welche in dem feinmaschigen Netz des Satans gefangen ist. Wir werden durch die Machwerke des Satans aufgesogen und lassen uns aufsaugen, denn kaum jemand befindet sich in der Gnade der Erkenntnis des Bösen. JESUS spricht durch *Marguerite* auch von der "**schönen Blume des Bösen**", die uns mangels an Erkenntnis anlockt und ins Verderben führt. **Wir leben in dem Wahn einer scheinbaren Freiheit, sind aber nach den Worten von JESUS an *Marguerite* Sklaven des Satans geworden und nicht mehr Herr über uns selbst.** Folgende Worte von JESUS mögen uns alle in Herz treffen:

**„Das Ärgernis am Fernsehen und in den anderen Massenmedien hat lange genug gedauert. Durch die Medien dringt das Werk des Todes in die Familien.“**

**„Wie viele empfangen Mich am Morgen (Heilige Kommunion), und am Abend geben sie dem Teufel die Ehre! Du bist entsetzt, und doch ist dies der Fall.“** (Worte von 1966, als es fast nur Abendsendungen im Fernsehen gab.)

---

## **Erinnerung an die GOTT geschuldete Liebe**

---

Nahezu alle Menschen leben ohne Bewußtheit, die man nur über Stille und meditative Betrachtungen erlernen kann. Wir lassen uns daher unbemerkt von GOTT, der die LIEBE ist, trennen. Und da Er die LIEBE ist, kann Er nur lieben und retten, was liebt. Dieses macht uns JESUS mehrere Male durch Seine Offenbarungen an *Marguerite* deutlich. Was Liebe bedeutet, hat GOTT bereits im Buch *Mose* und noch einmal durch *Josua* im Alten Testament sehr deutlich ausgesprochen. JESUS hat dies mit folgenden Worten dann noch einmal als die wichtigsten und allumfassendsten Gebote in Erinnerung gebracht, welche an dieser Stelle wegen ihrer großen Bedeutung für unser irdisches und ewiges Leben und wegen des kaum noch Bekanntseins hier ein weiteres Mal niedergeschrieben sind:

***„Liebe den HERRN, deinen GOTT, aus ganzem Herzen,  
mit ganzem Willen und allen deinen Gedanken.  
Und deinen Mitmenschen wie dich selbst!“***

Haben wir wirklich verstanden: mit allen deinen Gedanken! JESUS warnt uns eindringlich durch *Marguerite* vor dem Zubringen unserer Zeit mit Nichtigkeiten in den Augen GOTTES, denn bei Ihm hat nur Bestand und Wert, was der Liebe und damit der Seele dient, die Er retten will. So sagte zu *Marguerite*:

***„Die mit Nichtigkeiten zugebrachte Zeit, ist Zeit, welche man GOTT stiehlt.“  
“Meine Liebe ist ernst, ungeheuer ernst, sie duldet kein Teilen! Das Weltliche verjagt Mich!“***

---

***“Meine Liebe ist ernst, ungeheuer ernst, sie duldet kein Teilen!  
Das Weltliche verjagt Mich!“***

---

***“Miß dem Vergänglichen keine zu große Bedeutung bei. Alles Weltliche ist eitel und ohne Bedeutung für den Himmel! Vernachlässige das Heilige niemals wegen irdischer Dinge! Diese bringen nur Unruhe und Verwirrung.“*** (Dezember 1965)

Es sei vielleicht erlaubt, aus menschlicher Sicht hinzuzufügen, daß die mit Nichtigkeiten verbrachte Zeit eine für die Seele verlorene Zeit darstellt, denn sie dient nicht der Liebe, für die wir erschaffen wurden. Wieviel Zeit verpassen wir, um GOTT zu lieben, der uns nur Gnade, Hilfe, Heil und Rettung unserer Seele bringen kann, wenn wir Ihn lieben, uns klein und arm machen und Ihm mit tiefer Ehrfurcht begegnen. Es ist dann „ungeliebte“ Zeit, denn bei Ihm, der die Liebe ist, zählt nur „geliebte“ Zeit. Man kann hier den mißbrauchten Titel einer Fernsehsendung zugrundelegen: **“Nur die Liebe zählt!”**

Sehr deutlich läßt dieses auch eine Botschaft von JESUS an *Marguerite* erkennen:

***„Es gibt eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Handeln. Mögen sie einander durchdringen in der Liebe, damit diese der alleinige Reichtum deiner Seele bis hin in dein Handeln werde.“***

# Gebetstexte bzw. Arten der von GOTT stammenden Rosenkranz-Gebete

## Gnadenerweise durch Betrachtungen der Leiden von JESUS und MARIA

Neben den von der Kirche eingeführten Gebetstexten der Marien-Rosenkränze könnte man wegen der möglichen eigenen Entscheidungsfreiheit bei dem **“schmerzreichen Rosenkranz”** auch einen Text verwenden, der weitgehend aus den Worten des **HERRN** durch **Marguerite** über die Wirklichkeit Seines Leidens besteht. Der übliche Gebetstext ist oberflächlich, so daß keine wirkliche Anteilnahme am tatsächlichen Leiden von JESUS für viele Menschen möglich ist. **Um die Worte des HERRN an Marguerite und eine andere in Gnaden stehende Seele, dem jungen spanischen Bruder Estanislao, zu verwirklichen, sollte die Betrachtung Seiner Leiden im Vordergrund stehen. Daher ist auch dem Gebet in Seiner Todesstunde und das Beten des “schmerzreichen Rosenkranzes” oder auch dem “Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit” der Vorzug zu geben. JESUS sprach über die Früchte der Betrachtungen zu Seinen Leiden an Marguerite folgende Sätze:**

**„(...) Die Betrachtung Meiner Leiden ist für sie (die Kinder des Lichts) ein Antrieb, immer weiter auf dem Weg des Verzichts und der Hingabe fortzuschreiten. Die Liebe, die in ihren Herzen brennt, befähigt sie zu großen Dingen, wobei sie stets von dem Gedanken, Mir immer mehr Ehre zu erweisen, getragen werden.“**

---

***“Ich wünsche, daß ihr Mich betrachten lernt, als Ich lebendig am Kreuze hing!”***

---

Noch deutlicher drückt es **JESUS** in einer Mitteilung an Bruder **Estanislao**, einer sich ebenfalls **JESUS** ganz hingeebenen Sühneseele, aus:

***“Ich wünsche, daß ihr Mich zu betrachten lernt, als Ich lebendig am Kreuze hing. Nicht ohne Grund habe Ich diese Art der Marter gewählt. Ich wollte Mich selbst verschenken, lebendig, jeden Tropfen Meines Blutes hergeben. Niemand hat Mir Mein Leben genommen, sondern Ich habe es selbst hingegeben. Kein einziger Blutstropfen ist euch anders als durch Meine Mutter geschenkt worden. Sie war es, welche die letzten aus Meinem Herzen geflossenen Blutstropfen nach Meinem Tod eingesammelt hat, und wiederum Meine Mutter ist es, die sie ausschüttet und ohne Unterbrechung durch Meine Kirche verteilt.***

***Die Mutter weiß, was ihre Kinder benötigen, sie zeigt es Mir, und Ich ergieße über sie reißende Ströme Meiner Gnade. In die Häuser, die mit Meinem kostbaren Blut durch Meine Mutter gezeichnet worden sind, weil man Mich dort angebetet hat, werde Ich eintreten und die Menschen retten. Ich werde sie mit Meiner Barmherzigkeit zudecken. In diesen Häusern möchte Ich lebendige Altäre errichten, Sühneseelen, die sich opfern, damit ihr Blut sich mit Meinem Blut vermische.“***

Anmerkung: Mit der Vereinigung im Blut ist sehr wahrscheinlich nur oder vorwiegend eine seelisch-geistige Vereinigung im Opfer gemeint und kein Blutvergießen wie durch die früheren Märtyrer.

**MARIA** teilte hierzu dem jungen Spanier Bruder **Estanislao** folgende Sätzen mit:

***„Mein Sohn und Ich lieben die Seelen, welche Mitleid mit unseren Schmerzen haben, weil das Herz des Leidenden durch nichts anderes mehr getröstet wird. Solchen Menschen werden viele besondere, sogar außergewöhnliche Gnaden geschenkt werden, weil sie Barmherzigkeit erwiesen haben.“***

---

***„Deshalb werden solchen Menschen viele besondere und außergewöhnliche Gnaden geschenkt, weil sie Barmherzigkeit erwiesen haben.“***

---

Diese beiden Botschaften sind einer Schrift über ein von der MUTTER GOTTES diesem Bruder eingegebenes **Kreuzweg-Gebet zur Stunde des Mitleidens** entnommen, welches kostenlos auf dieser Internetseite eingesehen und ausgedruckt werden kann (etwa ab Ende 2004). Zum Beten dieser Betrachtungen mit den wirklichen Leiden von JESUS und MARIA - offenbart von der MUTTER GOTTES an die spanische Sühneseele, den jungen Bruder **Estanilao** - versprochen diese uns **ganz außergewöhnliche Gnaden**.

Wegen der Bekanntheit der Heiligen Schwester **Faustyna** sollen weitere ähnliche Worte von JESUS an diese Heilige zur Würdigung Seiner Leiden und vor allem bei unserer Anteilnahme an diesen wiedergegeben werden:

***„Meine Tochter, dein Mitgefühl bringt Mir Linderung. Durch die Betrachtung Meiner Leiden erhält deine Seele eine besondere Schönheit.“***

***„Es gibt wenige Seelen, die Mein Leiden mit echtem Gefühl betrachten. Die meisten Gnaden verleihe Ich den Seelen, die andächtig Mein Leiden betrachten.“***

***„In Meinem Leiden suche Kraft und Erleuchtung.“***

***„Eine Stunde lang Meine schmerzhaften Leiden betrachten, ist größerer Verdienst, als ein Jahr lang sich bis auf das Blut zu geißeln. Das Betrachten Meiner schmerzlichen Wunden ist für dich von großem Nutzen, und Mir bereitet es große Freude.“***

---

***„Eine Stunde lang Meine schmerzhaften Leiden betrachten, ist größerer Verdienst, als ein Jahr lang sich bis auf das Blut zu geißeln.“***

---

In Anlehnung an die vorgenannten Worte zur Betrachtung der Leiden von JESUS sollte man in Abstimmung untereinander oder an besonderen Tagen den **“ROSENKRANZ ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT”** beten, welchen JESUS die Heilige Schwester **Faustyna** niederschreiben ließ. Zu dessen Beten hat der HERR ganz außergewöhnliche Gnaden versprochen, welche am Ende dieser Schrift inden Texten der jeweiligen Rosenkranz-Gebete genannt sind. Wie groß die Barmherzigkeit GOTTES ist, und wie viele Seiner Gnaden durch das Beten dieses Rosenkranzes fließen, muß jeder dem Abschnitt zu diesem Gebet unbedingt entnehmen!

Ebenso wäre es wünschenswert, zeitweise den vorgenannten **Kreuzweg** von JESUS zu betrachten. Aber auch die stillen Betrachtungen der Leiden unseres HERRN und Seiner Mutter - nach den Worten von JESUS an **Marguerite** dauert ihr Kreuzigungsmartyrium bis zum Ende der Menschheit als Sühneopfer unter unsagbaren Leiden an - über ein Kreuz mit einer möglichst schönen Darstellung des HERRN oder ein Bildnis können darunter fallen. Wir sollten nie vergessen, daß nach den Worten MARIAS an **Estanislao** JESUS **“das schönste aller Menschenkinder”** war und wir Ihm auch darin Ehre und Liebe erweisen, wenn wir möglichst schöne Abbildungen Seiner menschlichen GOTTHEIT verwenden. In **Medugorje** unterwies uns die MUTTER GOTTES zum Gebet und zur Anbetung vor dem Kreuz (September 1985):

---

***“Betet vor allem vor dem Kreuz,  
denn von ihm kommen große Gnaden!”***

---

## **Rosenkranz-Gebete als göttliche Offenbarung und göttlicher Wille**

Die am Ende der Schrift wiedergegebenen, aus göttlichem Wirken entstandenen Rosenkranz-Gebete können je nach Bedürfnis oder Eingebung ausgewählt werden. Die nachfolgende Zusammenstellung ist nicht vollständig, da sich die Reihe der durch göttliche Offenbarungen geschenkten Rosenkranz-Gebete unbeabsichtigt erweitert hat.

**MARIEN-ROSENKRANZ** mit „*Gegrüßet seiest Du, MARIA*“ und verschiedenen Betrachtungen des Lebens von **JESUS** und **MARIA**,  
**ROSENKRANZ ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT (Barmherzigkeits-Rosenkranz)** nach Schwester *Faustyna* aus *Krakau* in Polen),  
**ROSENKRANZ ZU DEN TRÄNEN MARIAS (Tränen-Rosenkranz)** im Gedenken an die Tränen **MARIAS** (*Amalia* aus *Campinas* in Brasilien und *Deborah* aus *Manduria*, Italien),  
**ROSENKRANZ ZUR LIEBESFLAMME DES HERZENS MARIAS**, bezeichnet als „**Liebesflammen-Rosenkranz**“ (*Anna*, aus Ungarn),  
**“ROSENKRANZ DER BARMHERZIGKEIT“** zu den Heiligen Wunden von **JESUS**, bekannt als **“Wunden-Rosenkranz“** (*Marie-Marthe Chambon* aus Frankreich),  
**ROSENKRANZ ZUR KINDHEIT VON JESUS** und **“JESUSkind-Rosenkranz“** genannt (*Centuria*, in der Nähe von *Tschenstochau*, Polen),  
**EUCCHARISTISCHER ROSENKRANZ** (*Allen Ames* aus England),  
**ROSENKRANZ DER EINHEIT (USA)**,  
**ROSENKRANZ ZUM HEILIGEN GEIST**

Wenn man unsicher über die Zuwendung zu einem der mehreren aus göttlicher Gnade geschenkten Rosenkranz-Gebete ist, sollte man immer den **HEILIGEN GEIST** oder die **MUTTER GOTTES** um innere Führung bitten. Ein Akt der Demut wäre es in diesem Fall auch, sich durch eine andere Person bei gemeinsamen Gebeten führen zu lassen. Die vorstehende Aufzählung ist nicht vollständig, da von Zeit zu Zeit weitere aus göttlichen Offenbarungen stammende Gebete zugeführt wurden

## **Rückkehr zum früheren Glaubensbekenntnis!**

Nicht vergessen werden sollte die Rückkehr zum früheren Glaubensbekenntnis der katholischen Kirche. Hierzu sprach die Heilige *Teresia von Avila* während einer Erscheinung bei *Marguerite*, daß sie bereit wäre, tausend Tode zu sterben, wenn nur ein Bestandteil dieses Gebets verändert würde. Es enthält die wirkliche Wahrheit und Größe über die Wesenheit **GOTTES**. Wenn **JESUS** durch *Marguerite* die Rückkehr zum Glauben der Väter fordert, so dürfte die Wiederkehr dieses Gebetes sehr wahrscheinlich mit dazu gehören. Die Rückkehr zum Glauben der Vergangenheit forderte in ähnlicher Weise auch die **MUTTER GOTTES** bei ihren Erscheinungen im Jahr 1999 in *Marpingen*, Deutschland.

## **Berücksichtigung persönlicher Ausdrucksformen bei den Gebetstexten**

Am Ende dieser Schrift befinden sich die aus göttlicher Anweisung hervorgegangenen Rosenkranz-Gebete mit den jeweiligen Versprechen von **JESUS** oder **MARIA** zum Beten dieser Rosenkränze. Sie beinhalten auch eventuelle **Möglichkeiten geringfügiger Textergänzungen**, wenn dadurch bei Bedürfnis das jeweilige Gebet liebevoller, bewußter, mit größerer Anteilnahme oder zu größerer Nähe **GOTTES** führend gesprochen werden kann. Das Gebet sollte immer seinen Zweck einer größtmöglicher **GOTTES**-Liebe, erfüllen, so daß kleine Ergänzungen denkbar erscheinen. Man darf nicht vergessen, daß durch Übersetzungen mitunter die ursprüngliche sprachliche Ausdrucksform nicht ausreichend berücksichtigt sein könnte. **JESUS** ließ in einer Botschaft an *Marguerite* bei Übersetzungen Seiner Texte in Französisch Anpassungen zu, um den sprachlichen Verschiedenheiten gerecht zu werden.

So sehr man bei den vom Himmel offenbarten Gebeten in den Texten treu bleiben muß, mag es aber zum Erreichen des Gebetszieles bei persönlichen Unzulänglichkeiten erlaubt sein, Ergänzungen in der guten **Absicht zum Erreichen des Zieles einer größeren Liebe oder stärkeren Anteilnahme** im persönlichen Gebrauch vorzunehmen. Dies kann ein Satz von **JESUS** an Schwester *Josefa Menendez* aus *Poitiers* in Frankreich (1890 -1923), einer bekannten Ordensfrau aus der Gesellschaft vom heiligsten Herzen **JESU**, unterstreichen:

**„Nicht die Handlung bestimmt ihren Wert, sondern die Absicht, in der sie verrichtet wird.“**

Aus diesem Grund wurden das „**Gebet des HERRN**“ und das **Glaubensbekenntnis** in geringfügiger Abänderung am Ende der vorliegenden Zusammenstellung aufgenommen. Persönliche Einsichten haben zu dieser Fassung geführt, mit der zu den ausgesprochenen Worten eine wesentlich innigere Verbindung möglich scheint. Man sollte sein Herz als Wohnsitz bzw. Tempel **GOTTES** befragen, ob geringe Ergänzungen oder sprachliche Abwandlungen möglich sind, wenn sie zu mehr Zuwendung führen. Nach längerer persönlicher Erfahrung wird auch beim **“ROSENKRANZ ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT”** eine etwas ergänzte bzw. leicht abgewandelte Textform angeboten, um das Bewußtsein stärker auf **GOTTVATER** sowie auf **JESUS** und Sein Leiden am Kreuz zu lenken.

## **Weihe an die Heiligsten Herzen von JESUS und MARIA**

Durch die vielen uns von **JESUS** und **MARIA** geschenkten Mitteilungen zur Hingabe und Weihe an ihre Heiligsten Herzen und dabei insbesondere an das Unbefleckte Herz **MARIAS** weiß man um die große Bedeutung der Weihe. Beim Ablauf eines gemeinsamen Rosenkranz-Betens könnte man den Abschluß durch eine Weihe mit den entsprechenden Gebeten bilden. Hierzu entstand eine eigene und in dieser Internetseite ebenfalls vorhandene Schrift mit verschiedenen von **GOTT** gewünschten Weihe-Gebeten. Sie trägt den Titel:

**“WEIHE AN MARIA UND JESUS. SCHUTZ IN EINEM KURZ BEVORSTEHENDEN WELTGERICHT.  
HINGABE AN DIE LIEBE UND SCHUTZ DURCH DIE LIEBE.”**

## **BEDEUTUNG DER STILLE, DES SCHWEIGENS UND DER ANBETUNG**

### **Stille und Schweigen zur Erfahrung des göttlichen Seins**

Es werden zur Bedeutung der Stille einige Worte des **HERRN** an *Marguerite* wiedergegeben:

*„Liebe Mich intensiv im Schweigen, in der Verborgenheit deines Herzens! ”*

*„Kostet die Ruhe im Schweigen bei der Betrachtung. Sucht diese mit Heißhunger!”*

*„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu.”*

*„Mein geliebtes Kind, wenn die Menschen mehr in die Stille ihres Herzens horchten, wie schnell würden sie lernen, Meine Stimme zu erkennen. Siehst du, die Welt nimmt nur die Nichtigkeit der lärmenden Dinge wahr und stürzt sich zügellos hinein.”*

*„Horche im Schweigen deines Herzens aufmerksam auf Meine Stimme!”*

---

*„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu.”*

---

Zu Schwester *Faustyna* sagte **JESUS** folgenden vorher bereits einmal wiedergegebenen Satz:

*„Wenn du darüber nachdenkst, was Ich dir in der Tiefe deines Herzens sage, trägst du mehr Nutzen davon als durch das Lesen vieler Bücher. Wollten doch die Seelen auf Meine Stimme hören, wenn Ich in der Tiefe des Herzens zu ihnen spreche, sie würden in kurzer Zeit zum Gipfel der Heiligkeit gelangen.”*

---

*“Wollten doch die Seelen auf Meine Stimme hören,  
wenn Ich in der Tiefe des Herzens zu ihnen spreche”*

---

**Mutter Teresa** hatte die Bedeutung des Schweigens bei GOTT und vor GOTT ganz deutlich erkannt und diese Erkenntnis in einigen sehr überzeugenden Sätzen zum Ausdruck gebracht, welche in einem Heft mit ihren Gedanken und Gebeten des Christiana-Verlags wiedergegeben sind. Hier soll nur kurz die **Erfahrung ihres Lebens** dargestellt werden:

**„Die Frucht der Stille ist das Gebet.  
Die Frucht des Gebets ist der Glaube.  
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.  
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.  
Die Frucht des Dienens ist der Friede.“**

Persönliche Erfahrungen lassen den Wert der Stille in folgenden Worten ausdrücken:

**Ohne Stille bleiben wir oberflächlich und gefangen in dem vom Satan beherrschten Weltlichen und unserer Selbstsucht. Zur Weltlichkeit müssen wir alle die Sätze des Heiligen Johannes, dem Lieblingsjünger von JESUS, in seinem ersten Brief des Neuen Testaments nachlesen! Es ist das Kapitel 2, Ziffern 15-17. Zur Warnung sei jedoch ein Satz hier angeführt:**

*“Wer die Welt liebt, in dessen Herz ist kein Platz mehr für die Liebe zum Vater!”*

**Nur in der Stille gelangen wir zur Ruhe und nur in der Ruhe zum Frieden in uns, mit uns und mit anderen. Und nur im Frieden finden wir auch Zugang zum göttlichen Herzen, der Quelle aller Erkenntnis und Liebe.**

---

**Ohne Stille finden wir keinen Zugang zu uns selbst und zu dem in uns wohnenden und wartenden göttlichen Sein**

---

Es scheint jedoch notwendig, **Erfahrungen im Umgang mit der Stille und dem Schweigen** weiterzugeben, da manche Menschen bei Beginn hilflos werden können. **Man ist gewohnt, mit dem pausenlos Beschäftigung suchenden Geist - auch dies ist eine Art Sucht - mit seinen Gedanken überall zu sein, nur nicht bei sich selbst und bei GOTT.** Die Stille führt aber nur dann zum Ziel, wenn wir über sie bis auf den Grund unseres inneren Seins, dem göttlichen Sein, gelangen. Es möge **der bildhafte Vergleich mit dem Hinabtauchen in einem Meer** erlaubt sein, auf dessen Meeresboden viele Schätze zu entdecken und hinauf zur Oberfläche unseres Bewußtseins zu bringen sind. Das Meer kann dabei als Sinnbild für die göttliche Liebe angesehen werden, welche uns umgibt. Doch ein Hinabsteigen bis auf den Grund ist erforderlich. Nur wenn die äußeren Bedingungen (Zeit, Abgeschirmtheit) und persönliche Gegebenheiten (Einstellung, eine mindeste Entspanntheit) vorliegen, können wir diesen Grund auch erreichen, um zu den Schätzen der göttlichen Erkenntnis oder der inneren Begegnung geführt zu werden und sie bergen zu können. Dann sind wir auch in der Lage, diese tiefe Ruhe und Bewußtheit mit Blick auf GOTT und uns selbst in das tägliche Leben hineinzunehmen.

**Für gläubige Menschen erschließt erst das Stillewerden in der Meditation den Zugang zu einem vertiefenden persönlichen Gebet, oft getragen von aus dem inneren Selbst bzw. von GOTT selbst stammenden Gebetsworten. Wenn man GOTT in der Stille seines Herzens wahrnimmt, dann erschließt diese innere Erfahrung auch eine ganz andere Tiefe und Beziehung des Glaubens und zu unserem göttlichen HERRN.** Vor diesem Hintergrund könnte man die Worte MARIAS in *Medugorje* sehen, wenn sie aussprach, daß viele erst gar nicht in das Gebet hineinflinden.

---

**Gnadengeschenke GOTTES in der Stille, der inneren Einkehr:  
Frieden, Erkenntnis, GOTTES-Nähe**

---

GOTTES Gegenwart läßt sich aufgrund der Worte von JESUS an *Marguerite*, Schwester *Faustyna* und der MUTTER GOTTES in *Medugorje* sowie eigener Erfahrungen vor allem im Stillesein vor GOTT erfahren. Erst in der Stille entdecken und spüren wir uns selbst, und erst im Sein bzw. Bewußt-Sein unserer eigenen Gegenwart finden wir durch einen winzigen Gedankenübergang zur Gegenwart GOTTES.

In der Stille kann unser sonst verschüttetes Herz zu GOTT und dieses aus GOTT zu uns sprechen. GOTT kann sich durch unser Herz, durch Empfindungen, aufsteigende Gedanken oder sogar in Eingebungen über Worte und Bilder mitteilen.

Wir können bei etwas längerem Stillesein auch einen Frieden in unserem Inneren erfahren, den nur GOTT uns schenken kann, und den Er uns immer wieder schenken möchte, damit wir als Seine Kinder immer bei Ihm sind, gerne bei Ihm bleiben und Ihn auch deshalb immer wieder auf diese Weise aufsuchen. Es erging einmal das Wort des HERRN an eine Seele:

*„Bei Mir ist immer Frieden.“*

als die betreffende Person an die Erlangung dieses Friedens beim Aufenthalt in der Kirche zurückdachte.

Wir müssen alle die Erfahrung machen, was dieser Friede für uns wirklich bedeutet! Dieser Friede in GOTT mit der inneren Verbindung zu GOTT dürfte das höchste von GOTT zu erhaltene Gut sein, das den pausenlos vergeblich im Weltlichen nach Glück und Freude suchenden Menschen versperrt bleibt. Solange sie diese Erfahrung nicht kennen, fehlt der Beweggrund, diesen auch immer wieder auf diese Weise zu suchen. Diesen Frieden erfahren wir im Sein, losgelöst von allem Wollen, im Stille-Sein, Losgelöst-Sein, Ruhig-Sein, in GOTT-Sein, bei sich selbst Sein, Bewußt-Sein, Selbst-bewußt-Sein, in sich Sein.

---

## **Auf GOTT schauen und den Gaben der Liebe lauschen wie *Maria Magdalena***

---

In der Stille und im Schweigen der unstillen Gedanken werden wir Hörende, die wie *Maria Magdalena* zu Füßen des HERRN sitzen, liebevoll auf Ihn sehen, zu Ihm empor schauen und einfach nur hören, ohne zu wollen, ohne etwas haben oder erwarten zu wollen. Darin liegt die Größe des kleinen deutschen Wortes "Sein". Einfach nur Da-Sein, bei der LIEBE sein, für GOTT da-sein. Wenn dann der Hauch des Geistes über uns kommt und zu uns spricht, können wir nur ganz still und dankbar sein, denn der Unendliche hat den Abgrund zwischen Ihm und uns durch Seine Liebe überwunden (nach Worten an *Faustyna*).

Was sind dagegen die Medien und das Äußere des Weltlichen mit dessen Lärm und Nichtigkeiten, die uns mit ihrem Getöse in Fluten von Worten und Bildern zuschütten? Es sind und bleiben zerplatzende Seifenblasen von Nichtigkeiten, denn nur GOTT allein ist Frieden, Erfüllung und LIEBE. Die armen Seelen am Ort der Reinigung, dem Fegefeuer, berichten übereinstimmend, wieviele bittere Tränen sie vergießen, weil sie sich keine Zeit für GOTT, für die LIEBE, nahmen. Der Satan hatte sie arglistig mit Trugbildern dazu verführt, in Seinem Herrschaftsbereich, dem Weltlichen, ihr Glück und ihre Freude zu suchen.

Vielleicht können die meisten Seelen aus diesen wenigen Worten die Bedeutung der Meditation, Betrachtung oder inneren Einkehr erkennen, welche offenbar vielen Heiligen vertraut war, so z.B. der Schwester *Faustyna* und *Marguerite*. Wir erlangen darüber die Erkenntnis über uns selbst, durch die Gnade Einsichten zur Erkenntnis GOTTES und vor allem auch des Satans, der uns alle pausenlos versuchen kann. Daher entstand vermutlich auch auf dem Weg der inneren Führung die ab etwa Ende 2004 auf dieser Internetseite zu findende Schrift

„Meditation, Stille und innere Einkehr: ein Weg zu sich selbst und zur Liebe GOTTES“

## **Anbetung und Anbetungszeiträume**

Als ganz wichtiger Bestandteil der Zuwendung zu GOTT im Gebet ist die Anbetung anzusehen, welche in dem heutigen üblichen Ablauf des Rosenkranz-Gebetes völlig fehlt. Aus der Offenbarung durch *Johannes* wissen wir, daß im Himmel GOTT eine immerwährende Anbetung erfährt. So sollte unser Leben auf der Erde bereits eine Vorstufe für diese Anbetung sein.

Wir sind von GOTT ins Leben gerufen worden, um die von JESUS als wichtigstes Gebot verkündete völlige und vollkommene GOTTES-Liebe zu leben. Dieses bereits durch Moses verkündete Gebot hat die Kirche anscheinend nicht für wichtig gehalten und nicht in die uns gegebenen 10 Gebote aufgenommen. Sie trägt damit eine ungeheure Schuld an der Lauheit und Gleichgültigkeit der Gläubigen! Es ist ein unglaublicher Ungehorsam gegenüber GOTT, eine katastrophale Täuschung der vielen Glaubenden, die für den Verlust von zahllosen Seelen verantwortlich ist. Jeder sollte sich selbst die Verkündung der Gebote zur Liebe an folgenden Stellen des Alten Testaments vor Augen führen:

Im **Evangelium nach Markus** wiederholt der **HERR** das durch **Moses** ausgesprochene Gebot der vollkommenen und völligen GOTTES-Liebe:

**„Der HERR ist unser GOTT, der einzige HERR! Darum sollst du den HERRN, deinen GOTT, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit allen deinen Gedanken und mit allen Kräften! Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Mitmenschen lieben wie dich selbst! Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden!“**

Wer von uns kann danach sagen, daß er GOTT liebt? Wo sind ständig unsere Gedanken? Wo ist unser Herz? Was suchen wir im Weltlichen nicht alles, um unsere Selbstsucht mit scheinbaren Freuden zu befriedigen? Es wird gerne ganz leicht übersehen und verdrängt, was es heißt, GOTT mit allen unseren Gedanken zu lieben, wobei aber das ständige Bewußtsein Seiner allgegenwärtigen Anwesenheit das Entscheidendste sein dürfte! Und weil dieses Gebot und seine Verinnerlichung so wichtig für unser Heil und ein ewiges Leben ist, forderte **Moses** im Auftrag GOTTES:

**„Vergeßt nie Seine Gebote! (...) Schärft sie euren Kindern ein und sagt sie euch immer wieder vor!\_Zuhause und auf Reisen, wenn ihr euch schlafen legt und wenn ihr erwacht! Bindet sie euch zur ständigen Erinnerung an den Arm und auf die Stirn! Schreibt sie auf die Türpfosten eurer Häuser und auf die Tore eurer Städte!“**

Weiterhin sagte GOTT in **2 Mose 20, 5-6**:

**„Ich, der HERR, dein GOTT, verlange von dir ungeteilte Liebe! (...) Wenn Mich aber jemand liebt und Meine Gebote befolgt, dann werde Ich ihm und seinen Nachkommen Treue erweisen über Tausende von Generationen hin!“**

Ebenso mahndend weist **JESUS** durch **Marguerite** darauf hin:

**“Meine Liebe ist ernst, ungeheuer ernst! Sie duldet kein Teilen!”**  
**“Das Weltliche verjagt Mich!”**

Offenbar hat der Satan auch die Christenheit und mit ihnen die Priesterschaft für die Folgen fehlender Liebe verblendet, welche in den Worten des auferstandenen **HERRN** im Brief an die Gemeinde **Laodizea** durch den Apostel **Johannes** zum Ausdruck kommt:

**“Thr seid lauwarm! Darum werde Ich euch aus Meinem Munde ausspucken!”**  
(Offenbarung 3, 14-23)

Anbetung ist eine der höchsten Formen menschlicher Liebeserweise gegenüber GOTT, eine der von GOTT oft am liebsten gesehenen Art von Gebet und dient der eigenen Seele\_durch Gelegenheit möglicher GOTTES-Erfahrungen, GOTTES-Erkenntnis, Gnadengaben und Stille- bzw. Ruhigwerden ganz im besonderen. Diese Hinführungen und Erfahrungen sind für einen wirklichen und lebendigen Glauben unabdingbar. Neben dem Liebeserweis kann die Seele aber auch auf den Weg zur Hingabe an GOTT geführt und Erfahrungen von dem ganz großen Wert der Stille gesammelt werden. Damit ist auch und vor allem das Entschwinden der den Menschen zur Unruhe treibenden Gedanken des ruhelosen, pausenlos Beschäftigung suchenden Geistes gemeint, der angesichts der drohenden gähnenden Leere fast immer vor der Stille flieht. Welche Freude

wir unserem GOTT und VATER mit unserer Anbetung bereiten,, machen folgende Worte von JESUS an *Marguerite* deutlich:

---

***„Die Anbetung, die Mir deine arme Menschheit gibt, steigt zu Mir auf wie Duft guter Erde nach einem Frühlingsregen.“***

---

Erst die Schrift über den Tabernakel, das Zelt GOTTES auf der Erde, wie es der lateinische Name besagt, mit sehr vielen Sätzen von GOTT offenbarer Sätze läßt uns erkennen, was Er uns in der Anbetung an dem Thron Seiner Barmherzigen Liebe in unermesslicher Güte und Liebe schenken möchte. Wollten wir doch alle bereit sein, uns so oft wie möglich zu Ihm zu begeben und Ihm durch unsere Liebe und Anwesenheit Trost in Seinen unendlichen Leiden für uns zu gewähren. Daher soll hier noch einmal auf den Titel der ab etwa Ende 2004 auf dieser Internetseite befindlichen Schrift hingewiesen werden:

**„DER TABERNAKEL – THRON UND QUELLE DER BARMHERZIGEN LIEBE AUF DER ERDE. ZEIT ZUM LIEBEN UND ZUM LIEBEN LASSEN.“**

Anbetung ist ein ganz wesentliches Element auf dem Weg zu GOTT. Sie läßt sich aus dem “*Marienfried-Hymnus*” zum Lobpreis des Dreifaltigen GOTTES wiederfinden. In einer Vision der Engelchöre mit der MUTTER GOTTES sah ein ganz einfaches junges Mädchen mit dem Namen *Bärbel Rueß* aus dem bayrischen Ort *Marienfried bei Pfaffenhofen* im Jahr 1946 Engelchöre dieses Preisgebet singen. Das Gebet ist am Ende dieser Schrift wiedergegeben. Daraus können wir entnehmen, wie groß die Anbetung GOTTES im Himmel ist, so daß wir alle unsere Seele bereits auf der Erde in die Höhe zu GOTT erheben sollten.

Es wäre sehr leicht, während des Ablaufes des Rosenkranz-Gebetes 3 Zeiträume zur Anbetung einzuräumen. Dafür kommen die angesprochenen Stillezeiten und ein Gesang mit einem Lied aus *Taize* in Betracht - am besten zu Beginn nach dem Hören eines Musikstückes als Hilfe zum Ruhigwerden und Abklingen der Gedanken und als Ausklang. Es kann in Wiederholungen so lange gesungen werden, bis sich möglicherweise durch Texte der Anbetung eine innere Einheit mit GOTT und den Mitsingenden einstellt. Es sollte aber ein deutscher Text, wie er für einige Stücke der Taize-Lieder vorhanden ist, Verwendung finden, damit sich Bewußtsein und Seele wirklich in die Anbetung GOTTES hineinfinden. Auch Lieder zur Verehrung MARIAS ließen sich in dieser Weise gestalten und singen.

## **Ehrfurcht und Ehrerbietung: Niederknien und Niederwerfen vor dem HERRN**

Bereits im Abschnitt zur Gebetshaltung wurden die Erwartungen und Forderungen GOTTES zur Ehrfurcht in wenigen Sätzen beschrieben. Wegen der großen Bedeutung einer fast nirgendswo mehr anzutreffenden Ehrung GOTTES in Form einer kindlichen Liebe, Achtung und Übergabe des eigenen Willens an Ihn, die Macht der LIEBE,, sollen einige weitere offenbarte Worte der Erkenntnis GOTTES Erwähnung finden. Aus einer größeren Zahl offener Mitteilungen über die erforderliche Ehrfurcht, welche in der Schrift

**“DAS SAKRAMENT DER LIEBE - HEILIGE KOMMUNION. ENTWÜRDIGUNG DURCH DIE HAND-KOMMUNION. FORDERUNGEN GOTTES AN DIE GABE SEINES LEIBES“**

wiedergegeben sind, soll hier nur aus einer Botschaft das Wort GOTTES an *Marguerite* dazu angeführt werden:

---

***„Ich bin die Liebe in der Heiligen Eucharistie, aber Ich bin GOTT! Immer!“***

---

***„Ich bin genauso wahr in der Eucharistie, wie Ich es war im brennenden Dornbusch! Ich habe Moses befohlen, seine Schuhe abzulegen, bevor er näher kam. Von Furcht und Ehrfurcht ergriffen hat er die Schuhe abgelegt. Ich bin die LIEBE in der Heiligen EUCHARISTIE, aber Ich bin GOTT! Immer! Und die Menschen nähern sich Mir ohne Achtung und ohne Ehr-***

***furcht! Es gibt zwischen Mir und der Seele einen tiefen Graben, den allein die Liebe ausfüllen kann, das Ewige und das Nichts! Mein Kind, Meine Liebe hat dich aufgeklärt über die Eitelkeit und die Anmaßung dieser äußeren Gesten, die Mich beleidigen und Mich in Meinem mystischen Leib leiden lassen.“***

Daher dürfen wir unser **Niederwerfen vor GOTT nicht vergessen**, das die so stolz gewordene Menschheit nicht mehr kennt. Dies ist die von GOTT von uns erwartete und Ihm geschuldete Ehrfurcht und Ehrerbietung angesichts Seiner unvorstellbaren Größe, welche der Mensch trotz seines Wissen um die Unendlichkeit der Schöpfung nicht erkennt oder angesichts der pausenlosen Beschäftigungen nicht mehr wahrnimmt. **JESUS** zeigte uns in einem Satz aus dem **Matthäus-Evangelium** die gegenüber GOTT an den Tag zu legende Lebenshaltung auf:

---

***„Vor dem HERRN, deinen GOTT, sollst du dich niederwerfen und Ihm allein nur dienen!“***

---

**Wenn wir GOTT in dieser Weise anbeten, dann beten wir mit Leib und Seele!** Übersehen wir nicht die zweimaligen Hinweise von **JESUS** an **Marguerite** und an **Faustyna**, daß wir nur **“Staub an Seinen Füßen”** sind, aber dennoch als Kinder so sehr geliebt werden, wenn wir zur Liebe, Ehrfurcht und Demut bereit sind. Und als Staub gehören wir zumindest in der Anbetung zu Seinen Füßen, wie auch **Maria Magdalena** zu Seinen Füßen weilte und Ihm zuhörte. Auch so sollten wir uns verstehen, aber auch **Martha** nicht vergessen, welche **JESUS** wegen ihrer Liebesbemühungen für und um Ihn nach Seinen Worten an **Marguerite** ebenso liebte.

---

**Sogar JESUS, SOHN GOTTES,  
warf sich beim Beten auf den Boden nieder!**

---

Der Großteil der Christenheit und fast alle Priester scheinen vergessen zu haben, daß sich selbst **JESUS, Sohn GOTTES**, beim Gebet auf den Boden niederwarf und in Ehrfurcht Sein Angesicht zum Boden richtete! **Wer will nicht bereit sein, der Demutshaltung - sofern möglich - zu folgen, welche der Sohn GOTTES zur Zeit Seines irdischen Lebens gegenüber Seinem und unserem VATER bezeugte? Ebenso hat man vergessen oder verdrängt, daß der Schutz-Engel Portugals bei seiner Erscheinung den Kindern von Fatima zum Beten und zur Anbetung auf den Boden niederkniete und dabei mit der Stirn den Boden berührte.**

Einige Inhalte wurden an dieser Stelle noch einmal wiederholt, da sie für unser Leben aus aller erhaltenen Erkenntnis so wichtig für unser ganzes Leben sind und in diesem besonderen Abschnitt noch einmal zusammenfassend dargestellt werden sollten. Wiederholungen können oft hilfreich sein, um Bedeutsames in veränderten Abhandlungen tiefer einzuprägen. Zur Bestärkung des in diesem Abschnitt Gesagten sollen folgende Worte des **HERRN** dienen:

***“Weil du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht, die du Mir schuldest, zu lieben, bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen!”***

(Worte von **JESUS** an **Marguerite**, September 1967)

***„Wer sich demütigt und unterwirft, wird mit Geschenken überhäuft werden!“***

(Worte von **JESUS** an **Marguerite**)

***“Euch vor eurem GOTT in Anbetung und Verehrung niederzubeugen (niederzuwerfen), ist die wichtigste Handlung der Liebe, die ihr Mir darbringen könnt. Wenn ihr dies tut, werdet ihr Mein sein in Ewigkeit.”***

(**GOTTVATER** an **Allen Ames**, März 1995)

---

***“Weil du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht, die du Mir schuldest, zu lieben, bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen!”***

---

Wie oft sprechen wir leere Worte beim Beten des Rosenkranzes aus, wenn wir zum Abschluß sprechen: **“Ehre sei dem VATER...”** Wenn die MUTTER GOTTES, Engel und die höchsten Geistwesen GOTT durch Niederknien bzw. Niederwerfen auf den Boden die Ehre geben, wer von uns will dann dem Allmächtigen und unendlich großen GOTT diese Ehrerweisung verweigern?

Aus unserem menschlichen Wesen und Sein sind die Urgebärden des Menschen vor GOTT durch Niederknien und mit gefalteten Händen verschwunden. Es sind in der ganzen Menschheit wiederzufindende Ausdrucksformen des Betenden, Bittenden, Demütigen und Dankbaren. Es scheint auch kaum aufzufallen, daß MARIA, unsere mächtige himmlische Königin und Mutter, in vielen ihrer figürlichen Darstellungen, offenbar ihren Erscheinungen nachgebildet, voller Demut mit gefalteten Händen vor GOTT steht.

---

## **Niederwerfen und Falten der Hände sind Urgebärden des Menschen, der Bittenden, Demütigen, Liebenden und Dankbaren**

---

In der Haltung des Niederwerfens kann man eine große Ruhe und Einheit mit sich selbst und dem göttlichen Sein erfahren, welche sonst für viele Menschen kaum erlebbar bleibt. Denken wir an die fruchtbringenden Ordensgemeinschaften der Brüder von Taize und der Schwestern von Mutter Teresa, welche GOTT in dieser Haltung suchen und begegnen. So sollten wir ehrfürchtig, klein und demütig zu JESUS kommen, der immer noch angenagelt am Kreuz für uns Seine unvorstellbaren Sühne- und Schmerzensopfer darbringt, der sehnsüchtig auf uns wartet, um geliebt zu werden, damit Er uns Seine Rettung bringende Liebe und Gnaden erweisen kann. Dafür hat sich GOTT als Opfer in einer unendlichen und unvorstellbaren Liebe bis zum Ende der Menschheit selbst hingegeben. Kann jemand eine solche Liebe erfassen? Und was machen wir mit der Liebe? Wir kreuzigen sie, den HERRN, weiter mit unserem Versagen der geschuldeten, von GOTT ersehnten und dürstenden Liebe und Ehrfurcht!

## **BEGLEIT-GEBETE**

### **GEBET DES HERRN**

Das uns gelehrt „VATERunser“ ist mit dieser Bezeichnung sprachlich eine völlige Fehlorientierung in Übernahme der lateinischen Ausdrucksweise. Wir meinen doch „Unser VATER“ und können auch nur so im Sprachbewußtsein die von GOTT gewünschte Vorstellung finden. Manche andere Sprachkulturen verwenden daher auch diese Anrede.

Der übliche Text weicht in einigen Aussagen deutlich von den Worten der Übersetzung durch die deutsche und auch durch die Internationale Bibelgesellschaft ab, welche wesentlich klarer und zutreffender einige Sätze ausdrückt und uns bei zwei Sätzen eine völlig andere Vorstellung vermittelt. Wegen der uneinheitlichen Übersetzungsformen könnte man sich in großer Anlehnung an den dort enthaltenen Text für den persönlichen Gebrauch zu folgenden Gebetsworten entschließen:

**„Unser VATER im Himmel, Dein sei alle Ehre und aller Dank.  
Dein Reich, die Liebe, komme.**

**Dein Wille, der Liebe ist, geschehe im Himmel und auf der Erde.  
Unser tägliches Brot und alles für unser Leben in Liebe zu Dir gib uns heute.**

**Vergib uns unsere Schuld, und hilf uns,  
einander ebenso immer wieder zu verzeihen.**

**Laß uns Dir niemals untreu werden oder von Dir getrennt sein  
und beschütze uns vor dem Bösen.“**

Wir müssen für unseren heutigen Sprachgebrauch Worte bilden, denen wir im Bewußtsein folgen können, damit das Gebet auch sein Ziel erreichen kann und nicht aus leeren Worten

besteht. Bezogen auf die alte Formulierung „*und führe uns nicht in Versuchung*“ können wir aus den Botschaften von JESUS an *Marguerite* und Schwester *Faustyna* lernen, daß uns der Satan versuchen darf. GOTT führt uns niemals in Versuchung, obwohl Er aber aus der Erkenntnis dieser beiden Werke Prüfungen in der Liebe, im Glauben und im Vertrauen uns offenbar bis ans Lebensende auferlegen kann oder allem Anschein nach auch in Versuchungen zuläßt.

Man muß es als Beleidigung GOTTES ansehen, wenn Er, die Macht der Liebe, mit dem Satan im Sprachgebrauch auf eine Stufe gestellt wird und irrige Vorstellungen über GOTT vermittelt werden!

Bei den Worten „*unser tägliches Brot*“ fällt auf, daß JESUS sich bei Seinen Botschaften an *Marguerite* und im Evangelium als tägliches Brot bezeichnet. Es dürfte daher die Vermutung nahe liegen, daß Er, JESUS, mit dem Wort „*Brot*“ gemeint sein kann, denn wer ganz Eigentum von JESUS wird, hat alles, was ein Mensch für sein tägliches und auch sein ewiges Leben benötigt. Im Evangelium von *Johannes* spricht der HERR dreimal von sich als Brot, z.B. „*Brot des Lebens*“.

## GLAUBENSBEKENNTNIS IN DER FRÜHEREN FASSUNG

Über Jahrhunderte war die längere Fassung des Glaubensbekenntnisses Bestandteil der katholischen Kirche und ist es auch heute noch in der orthodoxen Kirche oder auch in anderen Ländern. Es ist das Gebet, welches uns in seiner ursprünglichen Form die Erhabenheit und Größe GOTTES weitaus eherer kennen läßt, während die sogenannte ökumenische Fassung nur noch ein Torso ist. Die Heilige *Teresa von Avila* erschien einmal *Marguerite* und teilte ihr mit, daß sie bereit wäre, tausend Tode zu sterben, wenn auch nur ein Bestandteil des alten „Credo“ geändert würde!

Der nachfolgende Text wurde geringfügig geändert, um nicht über GOTT, sondern mit Ihm, zu dem wir beten, zu sprechen. Ebenso war der aus dem Lateinischen übersetzte Text an einigen Stellen der heutigen Sprachform nicht mehr angepaßt, so daß auch dabei geringfügige Veränderungen notwendig erschienen.

**„Ich glaube an Dich, den einen GOTT, den VATER, den Allmächtigen, der Du alles geschaffen hast, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.  
Und an Dich, den einen HERRN, JESUS CHRISTUS, GOTTES eingeborenen Sohn. Aus dem VATER geboren vor aller Zeit. GOTT von GOTT, Licht vom Licht, wahrer GOTT vom wahren GOTT, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem VATER. Durch Dich wurde alles geschaffen.  
Für uns Menschen und zu unserem Heil bist Du vom Himmel herabgekommen. Du hast Fleisch angenommen durch den HEILIGEN GEIST von der Jungfrau MARIA und bist Mensch geworden. Du wurdest für uns gekreuzigt unter Pilatus, Du hast für uns gelitten und bist begraben worden. Am dritten Tage bist Du auferstanden wie es in den Schriften angekündigt wurde und wieder hinauf gegangen in den Himmel.  
Du sitzt zur Rechten GOTTES, des VATERS. Du wirst wiederkommen in Herrlichkeit, um die Lebenden und die Toten zu richten, und Deine Herrschaft wird ohne Ende sein.  
Ich glaube an Dich, HEILIGER GEIST, der Du HERR bist und lebendig machst. Der Du aus dem VATER und dem SOHN hervorgehst, der Du mit dem VATER und dem SOHN angebetet und verherrlicht wird, der Du gesprochen hast durch die Propheten.  
Ich glaube an die eine, heilige, katholische Kirche. Ich bekenne mich zu der Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.**

## EHRUNG UND VEREHRUNG MARIAS DURCH DAS GEBET "Gegrüßet seist Du, MARIA "

**„Gegrüßet seist Du, MARIA.  
Du bist erfüllt von göttlichen Gnaden und durch den HEILIGEN GEIST\*.  
Der HERR ist mit Dir.  
Du bist geheiligt unter den Frauen  
und geheiligt ist die Frucht Deines Leibes - JESUS -  
Heilige MARIA, MUTTER GOTTES, bitte für uns Sünder,  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.“**

\*Diese kleine Veränderung entspricht dem wahren Sinngehalt der Worte **“voller Gnade”** und kann bei Bedarf wegen der etwas schöner klingenden Formulierung im persönlichen Gebrauch gebetet werden. Das alte deutsche Wort **“gebenedeit”** versteht wegen der lateinischen Abstammung fast niemand mehr richtig, so daß auch die wahre Bedeutung mit dem Wort **“geheiligt”** wesentlich klarer zum Ausdruck kommt. Damit trägt man sicher mehr zur Verehrung der MUTTER GOTTES bei, was der ausdrückliche Wunsch des HERRN durch *Marguerite* ist.

## LOBPREIS DES HEILIGEN DREIFALTIGEN GOTTES (Marienfried-Gebet)

**Heil Dir, ewiger Herrscher, lebendiger GOTT, allzeit Gewesener. Furchtbarer und gerechter Richter, immer gütiger und barmherziger VATER!  
Dir werde neu und allezeit Anbetung, Lobpreis, Ehre und Herrlichkeit durch Deine sonnengehüllte Tochter, unsere wunderbare Mutter!**

**Heil Dir, geopferter GOTTMENSCH, blutendes Lamm, König des Friedens, Baum des Lebens, Du unser Haupt, Tor zum Herzen des VATER.S.  
Ewig aus dem Lebenden Geborener, in Ewigkeit mit dem Seienden herrschend!**

**Dir werde neu und allezeit Macht und Herrlichkeit und Größe und Anbetung und Sühne und Preis durch Deine makellose Gebärerin, unsere wunderbare Mutter!**

**Heil Dir, GEIST des Ewigen, allzeit Heiligkeit Strömender. Seit Ewigkeit wirkend in GOTT! Du Feuerflut vom VATER zum Sohn.**

**Du brausender Sturm, der Du wehest Kraft und Licht und Glut in die Glieder des ewigen Leibes.**

**Du ewiger Liebesbrand, gestaltender GOTTESGEIST in den Lebenden. Du roter Feuerstrom von dem Immerlebenden zu den Sterblichen.**

**Dir werde neu und in alle Ewigkeit Macht und Herrlichkeit und Schönheit durch Deine sternengekrönte Braut, unsere wunderbare Mutter!"**

## VERBREITUNG DES INHALTS DIESER SCHRIFT

Neben dem ausführlichen Text auf dieser Internetseite wird dieser Inhalt auch zur öffentlichen Verbreitung gelangen. Dazu werden **zwei Druckschriften** erstellt, welche das Beten des Rosenkranzes verbreiten und mit Liebe erfüllen sollen. Es wird ein **Faltblatt als Wegweiser** in einer großen Stückzahl gedruckt vorliegen (etwa ab Herbst 2004), während eine **Kurzfassung als kleines Heft** von etwa 20 Seiten vorgesehen ist. Sie können unter der **email-Adresse gkseelen@hotmail.com** oder unter folgender Postanschrift kostenlos bezogen werden: **gkseelen, post box 41, BiH- 88266 Medugorje, Bosnien-Herzogowina.**

Zur Verbreitung bieten sich Gelegenheiten nach Heiligen Messen, an Besucher von Kirchen und vor allem an Wallfahrtsstätten, bei Kindergottesdiensten (nur in Kurzform), an die Eltern von kirchlich getragenen Kindergärten, an Bekannte, Freunde, Familienangehörige und Menschen auf der Straße. **Es sind aber fast immer nur die kleinen, demütigen, sanftmütigen Seelen, welche ein für die Liebe offenes Herz haben, oder die Leidenden und Suchenden. Fast immer sind es nur weibliche Personen, wobei nach vielen Erfahrungen junge Mädchen, Mütter von kleinen Kindern und Großmütter empfänglich für die Gaben und die Liebe GOTTES sind.**

Man begegnet beim Weitergeben solcher Kleinschriften oft viel Dankbarkeit und Freude, so daß der Eindruck entstand, daß die Seele so vieler Menschen ein fruchtbares Land für die Worte GOTTES, die Liebe und die Gaben GOTTES ist, welche nur auf das göttliche Licht und den fruchtbringenden Samen göttlicher Liebe gewartet hat. Jeder sollte diese Erfahrungen suchen, um zu erkennen, wie dankbar eine solche Aufgabe ist. Auch die Dankbarkeit GOTTES kann sich auf den Wegen als Boten der Liebe zeigen, denn der HERR sagt: **„Ich gebe euch hundertfach.“** und meint damit ohne Zweifel unsere armseligen Gaben im Dienst der Liebe. Folgende Worte des HERRN sollen uns aufrufen, Träger und Gesandte der Liebe GOTTES zu werden:

**„Wer nicht für Mich ist, der ist gegen Mich!  
Und wer Mir nicht sammeln hilft, der zerstreut!“ (Matthäus 12, 30)**

Ein größerer Teil dieser Zusammenstellung steht mit dem größten Heilswerk GOTTES zur Rettung der Seelen von uns, Seinen Kindern, in Verbindung. Daher sollen auch an dieser Stelle folgende Sätze des HERRN durch **Marguerite** bekannt gemacht werden:

**„Ich verlange, daß Meine Botschaft bekannt gemacht wird. Sie ist nicht für die Hunde!“  
„Nach Meinem Willen wird jede Seele, die sich weigert, am Heilswerk mitzuarbeiten, wie dürres Holz abgeschnitten werden! Ich wünsche die Mitarbeit aller Seelen, die guten Willens sind!“**

Diese Härte der Worte GOTTES bei Verweigerung zur Mitarbeit unterstreicht die unvorstellbar große Gnade, die in diesen Offenbarungen durch **Marguerite** zu finden sind, denn JESUS sagte in einer von **mehr als zweihundert offenbarten Sätzen über dieses Werk und Seine Verkünderin Marguerite:**

**„Es ist ein Werk der Liebe und Erlösung!“**

JESUS verstärkt in Seinem anderen Rettung bringenden Werk der FLAMME DER LIEBE durch die Kleine Seele **Elisabeth Kindelmann** den o.g. Satz aus dem Evangelium von **Matthäus 12, 30** mit folgenden Worten, wobei es sein kann, daß ins Deutsche übersetzte Text durchaus fehlerhaft sein kann und auch im Evangelium nichts anderes gemeint war:

**„Wer nicht mit Mir sammelt, geht verloren!“**

(Mitteilung vom 24. 5. 1962, S. 63 im Tagebuch „**Die Liebesflamme des Unbefleckten Herzens Mariens- Geistliches Tagebuch**“, ISBN 963 400 792 9, auch erhältlich beim Sekretariat der LIEBESFLAMME, Tel.: 0049/8268-1294.)

**„Die Liebe GOTTES braucht Boten!“**

In einem anderen Werk der Offenbarung der Liebe GOTTES durch Schwester **Josefa Mendendez** in „**DIE LIEBE RUFT**“ (Bezug durch das **WKS-Sekretariat, Tel.: 0049/7352-3986**) finden wir folgende Aufforderungen des HERRN:

**„Die Seelen brauchen eine Sonne, die sie erleuchtet und belebt. Diese Sonne ist Meine Liebe! Die ganze Welt soll in Mir den GOTT der Liebe und der Barmherzigkeit erkennen! (...) Damit die Menschen meine Güte erkennen, brauche Ich Boten, die ihnen Mein Herz offenbaren. (...) Ich will unter den Meinen einen Bund der Liebe bilden, damit sie bis an die Grenze der Erde Meine Barmherzigkeit und Meine Liebe verkünden.“**

**„Seelen, die ihr Mir folgen wollt, verweigert Mir kein Opfer, sei es groß oder klein, und koste es, was es wolle. Könnt ihr doch dadurch einer unsterblichen Seele das Leben retten!“**

## ROSENKRANZ-GEBETE ALS GÖTTLICHE GABEN UND GNADEN

Nachfolgend sind verschiedene Arten von Rosenkranz-Gebeten beschrieben und wiedergegeben, welche uns von JESUS oder MARIA als göttliche Gaben und Gnaden geschenkt wurden. **Als Entscheidungshilfe zum Beten dieser unterschiedlichen Texte kann nur unser Herz dienen, in dem das göttliche Sein innewohnt.** Von diesen feinen, für viele Menschen nicht mehr wahrnehmbaren Strömungen können wir uns bei der Auswahl leiten lassen oder **JESUS, den HEILIGEN GEIST oder MARIA um Führung bitten.** Neben der Führung durch unser Herz, das sich in einer Vorliebe oder Hingezogensein äußern kann, besteht eine weitere Möglichkeit darin, **an jedem Tag ein anderes Rosenkranz-Gebet vor GOTT zu bringen.** Auch als **Novene**, d.h. 9 Tage nacheinander, kann man ein bestimmtes Rosenkranz-Gebet für ein Anliegen beten.

Als letztes Kriterium für die Auswahl können die **Versprechen GOTTES oder der MUTTER GOTTES bei einem bestimmten Rosenkranz-Gebet** sein, wenn wir ein solches Anliegen auf dem Herzen haben.

Es wird nachfolgend eine **Übersicht zu den Schwerpunkten der Gnadengaben durch Beten der verschiedenen Rosenkranz-Gebete** versucht, so daß man sich neben dem Herzen auch **durch besondere Anliegen darüber leiten lassen kann.**

Es scheint unmöglich, die nachfolgend beschriebenen Rosenkranz-Gebete in eine Reihenfolge nach ihrer Bedeutung einzuordnen. Daher sind sie nach dem Zufallsprinzip und überwiegend in der Reihenfolge ihres Zugangs für die Zusammenstellung dieser Schrift aufgeführt worden. Sie sind als eigenständige Schrifteile zusammengestellt, so daß man diese getrennt nach Wunsch entnehmen kann.

Das Rosenkranz-Gebet ist in Zusammenfassung aller dazu gewährter Erkenntnisse ein **“königliches” Gebet für einen “königlichen“ Weg der Liebe über die Königin des Himmels, Königin der Liebe, des Friedens und Königin des Rosenkranzes** (Worte MARIAS über sich), **aber auch Königin aller Gnaden**, die sie bei GOTT erbittet und erfleht. **Sie ist Königin und einzig wahre Mutter**, die sich für ihre Kinder ständig aufopfert, damit wir zu Ihrem Sohn, unserem **König der Barmherzigkeit, der Liebe und aller Völker** unseren Weg finden und **Königskinder** im wahrsten Sinne des Wortes werden, von denen ein altes, vielleicht manchen Menschen bekanntes Lied erzählt. Es ist ein Königreich, in dem alles vom Geist der **LIEBE**, dem **HEILIGEN GEIST** durchdrungen ist und nur die **LIEBE** herrscht.

Das ganze Leben sollte auf den göttliche Grundpfeilern des Gebets durch Rosenkranz-Gebet in kürzeren, aber ständig sich wiederholenden Zeiten der Liebe, auf Stille und Anbetung beruhen, wie es der HERR die für diese Schrift verantwortliche Seele lehrt. Einer Gruppe von Freunden teilte die unendlich liebende und fürsorgliche **MUTTER GOTTES** bei einem Gespräch durch einen kroatischen Gläubigen in *Medugorje* mit, daß wir zügig für das Reich **GOTTES** arbeiten, aber niemals geschäftig sein sollen, und zwischendurch immer wieder in die Stille zum Hören und Beten uns begeben sollen.

**Dann kann sich der Strom göttlicher Gnade, göttlichen Segens und göttlicher Liebe und Friedens immer neu in uns ergießen, so daß dem Satan kaum Kraft und Gelegenheit bleibt, uns zu verführen oder in die Irre zu führen.**

Dies ist der Weg, auf dem durch diese göttlichen Anleitungen die vorliegende und andere Zusammenstellungen entstehen.

### Bezugsquellen von Rosenkränzen

**Bei größeren Mengen** empfiehlt sich eine Bestellung bei **LAURETANA S:R:L:**, Via Garibaldi, 31, 1-47010 Cuser-coli, FO Italien. **Tel.: 0039/0543-989634, Fax 0039/0543-989700, Email: info@lauretanarosaries.com.** Für ansprechende und gut verarbeitete Rosenkränze betragen die Preise etwa 1 bis 2 euro. **Die Mindestbestellsumme beträgt 750,- Euro.**

**Kleinere Stückzahlen** sind erhältlich: **FATIMA - Aktion, Tel.: 00497536-92003 oder 0049/7536-8108**

## **Abschlußgebet zu dieser Schrift**

**„O Rosenkranz, gesegnet von MARIA,  
süße Kette, die uns an GOTT bindet,  
Band der Liebe, das uns mit den Engeln vereint,  
Turm des Heiles gegen die Angriffe der Hölle,  
sicherer Hafen im allgemeinen Schiffbruch der Kirche,  
dich lassen wir nicht mehr los.  
Du, unsere Stärke in der Stunde unseres Todes,  
dir gilt der letzte Kuß unseres Lebens, wenn wir sterben.  
Der letzte Gruß unserer Lippen  
Sei Dein holder Name, o Königin des Rosenkranzes.  
O gute Mutter, Du Zuflucht der Sünder,  
erhabene Trösterin der Betrübten, sei überall gepriesen,  
heute und immer, im Himmel und auf der Erde!**